125 Jahre

Offenbacher Ruderverein 1874 e.V.

RUDERN

HOCKEY

SEGELN

1999

Festschrift

Impressum

Herausgeber: Offenbacher Ruderverein 1874 e.V.
Texte: Dieter Heck, Alois Kern, Jürgen Jürgensen, Harry Müller
Technik: Jürgen Kramp
Bilder: Archiv ORV 1874 e.V.; privat
Mitgearbeitet haben ferner: Peter Hörber, Benno Pfeiffer, Willibald Schmidt, Hermann Tobisch
Titelentwurf und Gestaltung: Grafik-Studio Volker Löbner, Sulzbach/Ts.
Schriften: Grußworte: Univers 45, 10 pt,
Text: Palatino 10 pt,
Bildunterschriften: Univers 55 oblique 8,5 pt
Druck: Bohnert Offsetdruck GmbH, Hofheim/Ts.
Auflage: 1000
Anschrift: Offenbacher Ruderverein 1874 e.V. Bootshaus und Sportstätten, 60386 Frankfurt am Main
Starkenburger Straße 150
Schutzgebühr: DM 15,–

FESTSCHRIFT

125 Jahre Offenbacher Ruderverein 1874 e.V.

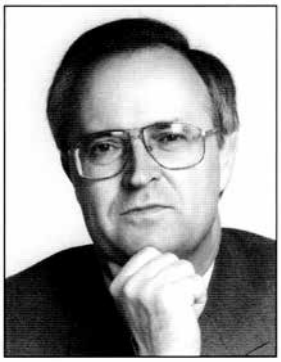
Das Offenbacher Ufer zur Gründungszeit des ORV 1874 e.V.

Inhalt

Grußworte	6
Chronik 125 Jahre ORV	21
Chronik Rudern	55
Chronik Hockey	75
Chronik Segeln	99
Chronik Alt-Senioren	113
Ehrenmitglieder	118
Vorstandsvorsitzende/Vorstand	119

Vereinsleben ist wertvoll und gesellschaftpolitisch wichtig für die Gesellschaft

Grußwort des
Hessischen
Ministerpräsidenten
Hans Eichel



Zum 125-jährigen Jubiläum gratuliere ich allen Vereinsmitgliedern und den vielen Gästen, die dieses Fest mitfeiern, recht herzlich.

Der Offenbacher Ruderverein 1874 e.V. kann auf eine lange Tradition zurückblicken, und sicher werden Sie Mitglieder haben, die seit frühester Jugend dabei sind, inzwischen aber aus Altersgründen keinen Sport mehr ausüben können.

Gerade diese Mitglieder sind bei einem solchen Jubiläum gefragt, denn sie haben zweifelsohne viel zu erzählen aus der Geschichte des Clubs.

Rudern ist ein besonders schöner Sport, den man ab dem zehnten Lebensjahr ausüben und auch später noch in jedem Alter lernen kann.

Körperliche Bewegung, der Lufthunger und die Liebe zum Wasser kommen hier gleichermaßen zu ihrem Recht. Und Teamwork ist gefragt, sitzen doch alle buchstäblich, „in einem Boot".

Inzwischen ist Ihr Verein um die Abteilungen Segeln und Hockey erweitert worden, was sicher eine große Bereicherung des Vereinslebens bedeutet. Gerade Segeln ist ja die ideale Ergänzung zum Rudersport. Und wer sich entweder auf dem Wasser nicht so wohl fühlt oder genug davon hat, der tobt sich eben beim Hockey aus.

Aber über den Sport hinaus wird viel angeboten und gemeinsam unternommen. Das macht ja Vereinsleben so wertvoll und gesellschaftspolitisch wichtig für die Gesellschaft, finden die Menschen hier doch Gemeinschaft auch außerhalb der Familie oder, wenn sie eine solche nicht haben, ist dies eben der Platz, wo auch Geborgenheit erlebt wird.

Mein Dank gilt daher allen Mitgliedern, deren unermüdlicher ehrenamtlicher Einsatz Vereinsleben erst ermöglicht, von dem alle profitieren, die die Angebote des Clubs nutzen, ohne sich oftmals Gedanken darüber zu machen, daß alles so gut funktioniert und ineinandergreift.

Für die sportlichen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr wünsche ich allen Mitgliedern und Gästen gutes Wetter, Spaß und Freude und bei den festlichen Ereignissen, die das Jahr 1999 sicher reichlich bieten wird, noch genug Kondition, um fröhlich das Tanzbein schwingen zu können.

Hans Eichel
Hessischer Ministerpräsident

ORV 1874 E.V.
EIN AUSHÄNGESCHILD OFFENBACHS

Grußwort des
Oberbürgermeisters
der Stadt Offenbach
Gerhard Grandke

Liebe Freundinnen und Freunde des Offenbacher Rudervereins 1874 e.V.!

In der weit gefächerten Vereinslandschaft der Stadt Offenbach a.M. nimmt der Offenbacher Ruderverein einen ganz besonderen Platz ein. Das hat keineswegs etwas damit zu tun, daß das Vereinsgelände am Main gar nicht in Offenbach selbst, sondern auf Frankfurter Stadtgebiet liegt, sondern vielmehr mit der großen Tradition, die hier anzutreffen ist.

Schon lange bevor unser Ehrenbürger Alfred Seeger die Interessengemeinschaft Offenbacher Rudervereine ins Leben rief, hatte der ORV sowohl im Rudersport, als auch mit seiner Hockey-Abteilung große und beachtliche Erfolge aufzuweisen. Er war und ist ein Aushängeschild Offenbachs, und viele ältere Mitbürger können sich auch noch an die Zeiten erinnern, wo der ORV der Gegenpol einer sehr beliebten Fährverbindung zwischen dem Isenburger Schloß auf der Offenbacher Seite und dem Fechenheimer Ufer war. Die Gastronomie des ORV genoß einen guten Ruf und das Vereinsheim war ein beliebtes Ausflugsziel der Offenbacher.

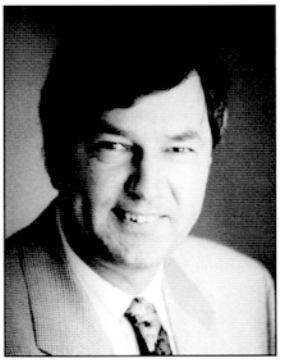
Den jeweiligen Vorständen dieser 125 Jahre Vereinsgeschichte ist es immer wieder gelungen, das ORV-Schiff in die richtigen Gewässer zu lenken und so kann heute auch die langjährige Vorsitzende, unsere verehrte Frau Trude Schnabel, zusammen mit ihrer Vorstandsmannschaft, mit berechtigtem Stolz auf die zurückliegende Zeit blicken. Aber auch um die Zukunft braucht man sich beim ORV keine Sorgen zu machen. Der Rudersport hat mit seiner großen Naturverbundenheit und seiner Ursprünglichkeit nichts von seiner Faszination für die Jugend verloren und die Sportarten Hockey und Segeln passen sehr harmonisch zu diesem sportlichen Angebot.

Sowohl persönlich, wie auch im Namen des Magistrats der Stadt Offenbach a.M., gratuliere ich dem Offenbacher Ruderverein zu seinem stolzen 125-jährigen Jubiläum und wünsche für die Zukunft alles erdenklich Gute
Herzlichst Ihr

Gerhard Grandke
Oberbürgermeister

Sport verbindet die Menschen

Grußwort des
Vorsitzenden des
Landessportbundes
Hessen
Dr. Ralf Müller



Im Namen des Präsidiums des Landessportbundes Hessen gratuliere ich dem Offenbacher Ruderverein 1874 e.V. zum 125-jährigen Bestehen recht herzlich.

In unserer schnellebigen Zeit sind 125 Jahre Gemeinschaft und Gemeinsamkeit ein Jubiläum, das ein Verein zu Recht stolz und froh feiern kann. Ihr Verein, der „Offenbacher Ruderverein 1874 e.V.", hat in den vergangenen Jahren beispielhaft bewiesen, daß Sport die Menschen verbindet.

Dabei bietet der Offenbacher Ruderverein 1874 e.V. der Bevölkerung seit 1874 mehr als nur ein sportliches Angebot. Er öffnet sich für all diejenigen, die den sportlichen Gedanken leben und erleben wollen und bietet in seinen drei Abteilungen „Rudern, Hockey und Segeln" ein hervorragendes Programm für alle Gruppen der Gesellschaft an.

Das harmonische Miteinander, wie es in Ihrem Verein gepflegt wird, ist eine Tugend, auf die wir uns alle wieder mehr besinnen müssen.

Ein besonderer Dank gilt allen Frauen, Männern und Jugendlichen, die ehrenamtlich in Ihrem Verein zum Wohle der ihnen anvertrauten Menschen wirken.

Ich wünsche Ihrem Verein auf seinem weiteren Weg alles Gute und den Jubiläumsfeierlichkeiten einen harmonischen Verlauf.

Dr. Ralf Müller
Präsident des Landessportbundes Hessen

Ein Verein mit hohem Ansehen

Grußwort des
Vorsitzenden des
Sportkreises Offenbach
Artur Schäfer

Der Offenbacher Ruderverein 1874 e.V. kann in diesem Jahr mit Stolz auf 125 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken.

Zu diesem beeindruckenden Vereinsjubiläaum gratuliere ich sehr herzlich und übermittle die Glückwünsche des Sportkreises Offenbach.

In den 125 Jahren seines Bestehens hat der Jubelverein die vielen Höhen und Tiefen miterleben müssen, die unserer Geschichte eigen waren. Zwei Weltkreige und die damit verbundenen verheerenden Folgen liegen in dieser Zeitgeschichte. Die Opfer, die der Verein und seine Mitglieder bringen mußten, waren schwere Einschnitte in das Leben des Vereins. Das es immer wieder Männer und Frauen gegeben hat, die nach diesen schweren Zeiten ihren Verein neu aufgebaut haben, verdient Hochachtung von allen, die den ORV heute als blühenden Verein erleben.

Alle erfolge in der 125-jährigen Vereinsgeschichte aufzulisten, wäre bestimmt ein dickes und interessantes Buch, das sich mit Kurzweil lesen würde. Wir der Sportkreis Offenbach, freuen uns, einen so aktiven und angesehenen Verein in unserer Sportfamilie zu haben.

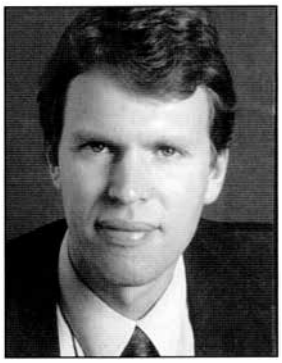
Ein herzliches Dankeschön an die vielen Ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dem Offenbacher Ruderverein in all den Jahren gedient haben. Dank aber auch den in der Vergangenheit tätigen Vorständen, die den Verein dahin geführt haben, was er heute ist: „Ein Verein mit hohem Ansehen".

Der Sportkreis Offenbach wünscht dem ORV 1874 e.V. unter seiner 1. Vorsitzenden Trude Schnabel und ihrer Führungsmannschaft für die Zukunft alles Gute.

Artur Schäfer
Vorsitzender Sportkreis Offenbach

Offenbach hat einen festen Platz in der Geschichte des Rudersports

Grußwort des
Vorsitzenden des
Deutschen
Ruderverbandes
Prof.Dr. Wolfgang Maennig



Stets stand der Main mit seinen Rudervereinen im Mittelpunkt des Rudersportgeschehens — und so verwundert es nicht, daß einer der traditionsreichsten Vereine in Hessen, der Offenbacher Ruderverein 1874 e.V., bereits sein 125-jähriges Vereinsjubiläum feiern kann.

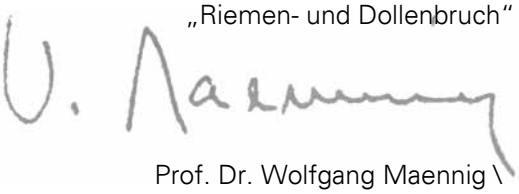
In der Geschichte des Rudersportes hat Offenbach einen festen Platz als mittragende Säule des Deutschen Ruderverbandes eingenommen. Die Entwicklung des Vereins war immer dem Zeitgeschehen voraus. Und nur so war es möglich, sich in 125 turbulenten Jahren in Deutschland als doch ruhender und verläßlicher Partner für den Jugend- und Rennrudersport zu etablieren. Die großartigen Facetten des Angebotes reichen bis in die gesellschaftlichen Bereiche, die notwendig sind, um die Gemeinschaft über den Sport hinaus zu festigen und fortzuentwickeln.

Auch dieses Jubiläum wird Anlaß genug sein, Schritte in die Zukunft des Vereines anzudenken, zu diskutieren und umzusetzen.

Der Deutsche Ruderverband ist stolz auf einen Verein, der das Verbandsgeschehen durch seine Mitglieder kritisch begleiten ließ sowie bei der Bewältigung und Gestaltung der Aufgaben in das Jahr 2000 hinein mithilft.

Wir wünschen für die Zukunft sowohl Erfolge im Leistungssport als auch eine weiterhin starke Beteiligung bei den Wanderfahrten auf den in- und ausländischen Gewässern sowie in der Jugendarbeit.

„Riemen- und Dollenbruch"



Prof. Dr. Wolfgang Maennig \
Vorsitzender Deutscher Ruderverband

Ohne persönliches Engagement kann ein Verein nicht bestehen

Grußwort des Vorsitzenden des Hessischen Ruderverbandes Reinhard Schintze

Dem Offenbacher Ruderverein 1874 e.V. einen besonderen Gruß und die besten Wünsche zu seinem 125-jährigen Jubiläum.

Allen Ruderinnen und Ruderern sagen wir ein herzliches Dankeschön für ihr persönliches Engagement, ohne das ein Verein und auch der Verband nicht bestehen kann.

Stellvertretend und exemplarisch seien dafür drei Persönlichkeiten des ORV benannt:

Trude Schnabel als Vorsitzende und langjährige Leiterin der Langstreckenregatta. Sie war uns stets kritische Begleiterin und verlässliche Partnerin. Jürgen Jürgensen als erfolgreicher Trainer in der IGOR, der unsere Maßnahmen im Leistungssport unterstützte und auch als Lehrer den Schulsport bei „Jugend trainiert für Olympia“ mit seiner Schule erfolgreich vertrat.

Heinz Schönig, unser unvergessener HRV-Schatzmeister von 1975-79, der dem HRB stets loyal verbunden war. Ihm habe ich als Vorstandsmitglied in besonderer Weise schätzen gelernt. Wir freuen uns und sind sehr Dankbar, dass die Mitglieder des ORV uns in unserer Arbeit unterstützten und erbitten auch zukünftig diese Mithilfe. Wir freuen uns auf den Rudertag 1999 in Ihrem Haus und wünschen Ihnen für die Zukunft Glück und Erfolg!

Reinhard Schintze
Vorsitzender Hessischer Ruderverband e.V.

Ehrenamtliche Tätigkeit hat einen hohen Stellenwert im Verein

Grußwort des Präsidenten des Deutschen Hockey-Bundes Michael Krause

Der Offenbacher Ruderverein 1874 e. V. feiert im Jahre 1999 sein 125-jähriges Bestehen. Seit dem Jahre 1930 gibt es die Hockey-Abteilung und im Namen des Deutschen Hockey-Bundes gratuliere ich dem Jubilar zu seinem herausragenden Jubiläum auf das Herzlichste. Der Deutsche Hockey-Bund ist dankbar und stolz auf Vereine dieser Größenordnung, bei denen auch intensiv und erfolgreich Hockey gespielt wird. So war es die Hockey-Abteilung des Offenbacher Rudervereins, die schon sehr früh als Pionier des Hallenhockey fungierte. Sie veranstaltete seit 1952 regelmäßig Hallenturniere, die weit über die Grenzen Hessens hinaus bekannt geworden sind. Unvergessen sind die großen, internationalen Turniere in der Offenbacher Sporthalle in den 60er und 70er Jahren, an denen ich teilweise selbst mit meinem damaligen Verein Schwarz-Weiß Köln gerne teilnahm.

Grundvoraussetzung zum Erfolg eines Clubs der Größenordnung des Jubilars unter Einschluß der Hockey-Abteilung ist jedoch die Bereitschaft zahlreicher Mitglieder, sich ehrenamtlich zur Verfügung zu stellen. All diesen Personen sei an dieser Stelle gedankt und zugerufen, daß niemand ihre aufopfernde Tätigkeit in der Vergangenheit vergessen hat und niemand die Anerkennung für die aktuelle und zukünftige Ehrenarbeit geringschätzen sollte. Viel zu wenig ehrenamtliche Clubmitglieder stellen sich in vielen Vereinen zur Verfügung, da die Anerkennung dieser idealistischen Tätigkeit im weiten Bezuge unserer Gesellschaftsordnung immer noch nicht den Stellenwert hat, den sie eigentlich haben müßte. Ohne ehrenamtlich uneigennützig tätige Menschen gäbe es das florierende Vereinsleben im deutschen Sport nicht, und es gäbe auch nicht die unendlich wertvolle Unterstützung in allen Bereichen unseres menschlichen Zusammenwirkens, nicht zuletzt auch im Bereich der karitativen Unterstützung.

Einen hervorragenden Namen hat sich der Offenbacher Ruderverein insoweit gerade im Bereich des Schiedsrichterwesens gemacht und hier danke ich im Namen des Deutschen Hockey-Bundes für die Bereitschaft, sich um die Ausbildung von Schiedsrichtern zu kümmern und zahlreiche Schiedsrichter für diese idealistische und notwendige sportliche Tätigkeit bereit zu stellen.

Im Namen des Deutschen Hockey-Bundes wünsche ich dem Offenbacher Ruderverein 1874 e.V. zu seinem Jubiläum alles Gute und für die Zukunft viel Erfolg und weiteres blühendes Gedeihen.

Michael Krause
Präsident des Deutschen Hockey-Bundes

Ein Verein wird micht alt sondern gewinnt an Tradition

Grußwort des
Vorsitzenden des
Hessischen Hockey-
Verbandes
Hans-Jürgen Pabst

Herzlichen Glückwunsch

Dem Offenbacher Ruderverein 1874 e.V., seiner Führung und seinen Mitgliedern einen herzlichen Glückwunsch zum 125.Geburtstag! Möge auf dem weiteren Weg allzeit der sportliche und gesellschaftliche Erfolg die ORV-Familie begleiten.

Hohe Geburtstage lassen gern auf die vergangene Zeit zurückblicken und Erwartungen für die Zukunft aussprechen. Das Offenbacher Hockey hat zwar nicht das Alter des Gesamtvereins, den- noch eine große Tradition. Vieles wurde geschaffen und stets stand dabei die Ehrenamtlichkeit der „Macher" im Vordergrund. Aber eben nicht nur in der Hockey-Abteilung, sondern gleich so in den beiden Wassersport-Abteilungen des Vereins.

Menschen verfügen im hohen Alter über ein großes Maß an Erfahrung, Reife und Weisheit. Aber sie haben dann auch ihren Zenit überschritten und besitzen nicht mehr die physischen Kräfte der Jugend. Ein Verein ist hier entscheidend im Vorteil: Zunächst einmal wird er nicht alt, sondern gewinnt an Tradition. Dann verfügt er zu allen Zeiten über junge Kräfte und gleichzeitig die Weisheit des Alters, indem er von Jahrzehnt zu Jahrzehnt von Jugend und Alter gleichermaßen getragen wird. Tradition ist etwas, was alle, die an ihr beteiligt waren und sind, rückblickend mit Stolz erfüllt, aber für die Zukunft auch verpflichtet.

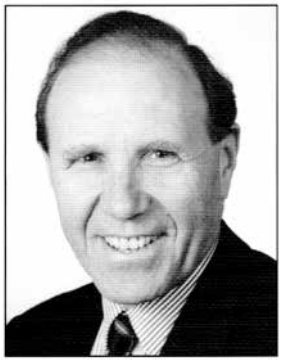
Und in diesem Sinne hofft der Hessische Hockey-Verband, dessen Führung in der Vergangenheit auch oft von ORV'lern geprägt war, daß sich auf den Hockey-Plätzen am Main-Ufer und auf dem Fluß selbst auch zukünftig ein aktives, reges Geschehen unter der Flagge des ORV 1874 e.V. abspielt. Dieses ist nur möglich, wenn sich weiterhin Vereinsmitglieder in der Führung und zu Gestaltung zur Verfügung stellen.

Allen, die bis heute bei der Verfolgung dieser Aufgaben mitwirkten- und sie müssen es ja erfolgreich getan haben, sonst wäre 1999 das Jubiläum nicht zu feiern – herzlichen Dank. Machen Sie bitte weiter so, finden Sie immer wieder neue, jüngere Mitstreiter, die es ermöglichen, die gute Tradition fortzuführen.

Hans-Jügen Pabst
Vorsitzender des Hessischen Hockey-Verbandes

Ein guter Verein erneuert sich immer wieder aus sich selbst

Grußwort des
Präsidenten des
Deutschen
Seglerverbandes
Hans-Joachim Fritze



Liebe Freunde vom Offenbacher Ruderverein,
der Deutsche Segler-Verband gratuliert Ihnen herzlich zu Ihrem großen Jubiläum.

Mit 125 Jahren zählt Ihr Verein sicherlich zu den ältesten Wassersportvereinen in Deutschland. Aber ein guter Verein wird ja niemals „alt", erneuert sich immer wieder aus sich selbst. In diesem Sinne gehören Sportvereine zu den beständigsten und gerade darum auch unverzichtbaren Faktoren in unserer Gesellschaft.

Seit mehr als einem Vierteljahrhundert sind auch unsere Segler Teil Ihrer großen Vereinsfamilie. Sie sehen sich unter dem Dach des Offenbacher Rudervereins gut aufgehoben – ein schöner Beweis für den guten Geist in Ihrer großen Gemeinschaft. Ich bin auch überzeugt, daß unsere Segler durchaus eine Bereicherung Ihres Vereinslebens darstellen. Großes Engagement, vorbildliche sportliche Aktivität und Begeisterung für unseren schönen Sport in allen seinen Formen - erfolgreiche Teilnahme an Regatten ebenso wie weite Törns der Fahrtensegler - zeichnen sie aus; mit ihrer guten, planvollen Jugendarbeit können sie Ihnen immer wieder neue „Familienmitglieder" zuführen.

Ob als Ruderer, als Kanuten oder als Segler: wir Wassersportler haben ganz weitgehend die gleichen Interessen, wir haben oft die gleichen Aufgaben zu lösen, und uns allen ist gemeinsam die Freude am Leben auf dem Wasser. „Wir sitzen alle in einem Boot" - dies ist kein leeres Wort. Der Deutsche Segler-Verband dankt Ihnen allen, die Sie sich zum Wohle des Wassersports engagieren. Dies ist in unserer Zeit mit ihren oftmals harten Belastungen keineswegs selbstverständlich und verdient höchste Anerkennung.

„Tradition ist nicht Aufbewahren der Asche - Tradition ist Weitergeben der Flamme": nach diesem Motto ist der Offenbacher Ruderverein auch mit 125 Jahren ein junger Verein geblieben. Ich bin sicher, daß er auch im nächsten Jahrtausend eine gute Zukunft haben wird. Unsere Segler werden dazu beitragen, unsere guten Wünsche begleiten Sie!

Hans-Joachim Fritze
Präsident des Deutschen Seglerverbandes

ORV 1874 e.v.
ein Verein mit hohem Mass an Engagement

Grußwort des
Präsidenten des
Hessischen
Seglerverbandes
W. Gaumitz

Einhundertfünfundzwanzig Jahre sind ein stolzes Jubiläum für einen Verein. Zwischen dem Gründungsjahr 1874 und 1999, dem letzten Jahr des Jahrtausends, liegen Eregnisse, an die die Gründer sicher nicht im geringsten gedacht haben. Der Anteil an schwierigen Zeiten überwiegt dabei noch dazu. Die Tatsache, dass Vorstände und Mitglieder die in diesen Jahren an sie herangetragenen Aufgaben und Probleme gemeistert haben zeigt, dass ein hohes Maß an Engagement vorhanden war.

Daraus ergibt sich auch, dass alle Beteiligten ein fröhliches und zufriedenes Jubiläumsjahr mit entsprechenden Ereignissen feiern können.

Dem Offenbacher Ruderverein 1874 e.V. besonders seiner Segelabteilung, wünscht der Hessische Seglerverband eine Erfolgreiche Zukunft, verbunden mit sportlichen Erfolgen und vielen Jubiläen.

W. Gaumitz
Präsident des Hessischen Seglerverbandes

Stolz über die Vergangenheit ist Ansporn für die Zukunft

Grußwort der
1. Vorsitzenden
Trude Schnabel

Es ist für mich eine große Ehre, durch das Vertrauen von 5oo Mitgliedern einen Verein führen zu dürfen, der seit 125 Jahren als ältester Offenbacher Ruderverein und einer der ältesten Vereine der Stadt das sportliche Geschehen und das gesellschaftliche Bild mit geprägt hat.

125 Jahre, das war auch im Leben der Menschen in Offenbach ein stetes Auf und Ab. Junge Idealisten, die aus dem 1870/71er Krieg nachhause kamen, gründeten den Verein, zwei Weltkriege zerstörten das Erschaffene und wieder mußte neu begonnen werden. Der 1.Weltkrieg forderte schwere Blutopfer unter den jungen Ruderern, die danach folgende wirtschaftliche Krise behinderte noch lange den sportlichen Neuaufbau. Der scheinbare wirtschaftliche Aufschwung im „Dritten Reich" bringt zwar Jugend zum Rudern und zum Hockeyspielen in den Verein, aber viele unserer jüdischen Mitglieder — unter ihnen verdiente Förderer des ORV - verlassen Deutschland oder werden Opfer des Nationalsozialismus.

Der 2.Weltkrieg fordert wieder viele Opfer unter den aktiven Sportlern und der Bombenkrieg verschont auch unsere älteren Mitglieder nicht. Unser schönes Bootshaus wird schwer beschädigt, der Bootspark durch Plünderer mutwillig zerstört, wertvolle Preise gestohlen.

Und doch gelingt ein neuer Anfang. Unter großen Opfern der alten und auch vieler neuer junger Mitglieder wird in den ersten Nachkriegsjahren das Haus aufgebaut, wobei für den Dachstuhl und das schützende Dach manches Stück guter Offenbacher Lederwaren und manches Schmuckstück eingetauscht werden mußte. Die Generation der Heimkehrer leistete vorbildliche Arbeit und erruderte dabei auch schon die ersten Siege. Neue Boote konnten in geringer Zahl wieder angeschafft werden, die Hockey-Jugend brauchte ja nur ihre Schläger, um Erfolge zu erringen und die Kanuabteilung die am Wochenende mit Zelt und Schlafsack lospaddelte, gelüstete bald nach größeren Booten, kurzum, sie wurde eine Segelabteilung.

Die vorbildliche Jugendarbeit, die in allen Abteilungen unseres Vereins betrieben wurde, brachte uns im Hockey stattliche Erfolge und die Ruderer konnten sich vor allen in den letzten fünf Jahren in der deutschen Spitzenklasse der Junioren und der Männer etablieren.

Tatkräftige Hilfe hatten wir dabei von unserer Stadt Offenbach, deren Sportamt immer ein offenes Ohr für unsere Nöte hat, vom Land Hessen, vom Landessportbund Hessen, von der Städtischen Sparkasse und der von Alfred Seeger gegründeten Offenbacher Sportstiftung.. Eltern und Freunde wie die LBS und die Fa. Böhm spendeten zum Erwerb des nun erforderlichen großen Bootsparks. Besondere Unterstützung unserer leistungsportlichen Ambitionen gibt uns der laufende Sponsorvertrag mit der Rowenta Werke GmbH. Ihnen Allen gilt an dieser Stelle mein ganz besonderer Dank.

Unser Stolz auf die Leistungen des nun 125-jährigen Vereins, auf seine Stellung im sportlichen und gesellschaftlichen Leben unserer Stadt muß uns ein steter Ansporn sein für die Zukunft. Eine weitere sportliche Vorwärtsentwicklung ist mein Wunsch für die nächsten 25 Jahre.

Trude Schnabel
1. Vorsitzende
des ORV1874e.V.

Nie war das Engagement im Sport so wichtig wie heute

Grußwort des Vorsitzenden der Geschäftsführung der Rowenta Werke GmbH Hartmut Wachs

Das 125-jährige Jubiläum des Offenbacher Rudervereins ist etwas Außergewöhnliches. Nur wenige Sportvereine können auf so eine-noch dazu erfolgreiche — Geschichte mit zahllosen Siegen und Meisterschaften zurückblicken. Zukunft hat Herkunft. So möge Ihnen allen im Verein die Herkunft auch Vorbild und Ansporn für die Zukunft sein. Die Feierlichkeiten zum Jubiläum sind hierfür gewiß ein schöner Anlaß.

Alle Rowentaner gratulieren Ihnen sehr herzlich zu diesem großen Ereignis. Wir wünschen Ihnen weiterhin ein 3 gelungenes Miteinander sowie die 7 Bündelung aller Kräfte für erfolgreichen Breiten- und Spitzensport.

Nie war das Engagement im Sport so wichtig wie heute. Ich spüre das aus meiner eigenen Zeit als aktiver Ruderer ebenso wie heute aus der Zusammenarbeit mit vielen hundert Menschen in einer Unternehmensgruppe. Sport formt nicht nur Technik, Kondition und Fitneß, sondern auch Charakter. Vor allem junger Menschen! Teamwork, Zielstrebigkeit und Leistungswille sind eine Seite. Fairneß und Durchsetzungsvermögen sind die andere Seite. Im Sport entwickeln wir diese Eigenschaften durch Training, Siege und Niederlagen. Gerade das verbindet uns von Rowenta mit einer Leistungsgemeinschaft wie Ihnen.

Auch deshalb unterstützen wir den Offenbacher Ruderverein und insbesondere seine Jugendaktivitäten gerne. Ich wünsche Ihnen im Rudern, Hockey und Segeln weiterhin viel Erfolg und allen Vereinsverantwortlichen wünsche ich den Elan und den nötigen Freiraum, um einen Verein wie Ihren auch künftig in Schuß zu halten.

Herzlichst

Hartmut Wachs
Vorsitzender der Geschäftsführung
der Rowenta Werke GmbH

Eigenbetrieb Stadt Offenbach am Main (ESO)

Kommunale Dienstleistungen

Unsere Servicestellen **Tel.: 8065-**

Abfallberatung	**28 59**
Containerdienst	**21 39 und 35 25**
Straßenreinigung	**26 62**
Entsorgung	**29 19**
Sperrmüllabfuhr	**20 56**

Wir sind für Sie da!

Eigenbetrieb Stadt Offenbach am Main (ESO), Kommunale Dienstleistungen

HENNINGER-STADT

HAB
Henninger

Götz

Dacharbeiten • Gerüstbau
Dach-, Wand-Abdichtungstechnik

Konrad Götz GmbH + Co. KG
Brockmannstr. 11 • 63075 Offenbach/M.
Tel. 069/ 86 16 40 • Fax 069/ 86 92 73

Unternehmen der Finanzgruppe
Die Sparkasse im Internet:
www.sparkasse-offenbach.de
GLÜCKWUNSCH ZUM JUBILÄUM.
Sparkasse
Offenbach
Die Bank der Offenbacher
Eine reife Leistung: Wer auf ein so langes „Leben“ zurückblicken kann, hat wirklich etwas Besonderes vollbracht. Wir wissen, was das heißt. Schließlich gibt es uns auch schon seit über 160 Jahren. Wenn Sie also Fragen rund ums Geld haben – auf unsere Erfahrung können Sie sich verlassen. Wir beraten Sie gern.

Rückblick

Wenn der Chronist beginnt, in den Annalen des Vereins 125 Jahre zurückzublättern, stellt sich die Frage: Wie sah es im Jahr 1874 aus?
Die Reichsgründung war nach dem Kriegsjahr 1870/71 beendet worden. Bismarck war es gelungen, die deutschen Länder zu einigen. Es begann die industrielle Entwicklung Ende des 19. Jahrhunderts. Markante Erfindungen brachten es mit sich, dass sich in Deutschland die Industrialisierung immer stärker durchsetzte. Auch auf sportlichem Gebiet gab es einen Neubeginn. So wird 1846 in Offenbach der erste Turnverein gegründet. In der Nachbarstadt Frankfurt haben sich bereits in den Jahren 1865 und 1869 Rudervereine gegründet, und zwar der „Frankfurter Ruderverein 1865" und der „Frankfurter Ruderclub Germania von 1869". Die erste Gründung eines Offenbacher Ruderclubs erfolgt im Jahr 1869. Es ist der Ruderclub „Argo", der ein Boot besitzt, das aber 1872 an der alten Schiffsbrücke zerschellt. Der Verein löst sich wieder auf.

Die Gründung

1874

bildet sich am 2. Mai der Ruderclub „Teutonia". Zu dieser Zeit hat Offenbach ungefähr 26.000 Einwohner.

1876

gründen sich in Offenbach zwei weitere Rudervereine, die „Offenbacher Rudergesellschaft Undine" und der „Offenbacher Ruderverein"; der letztere hat jedoch keine Bootsunterkunft und schließt sich dem bereits bestehenden Ruderclub „Teutonia" an. Dieser neu gegründete Verein erhält den Namen „Offenbacher Ruderverein 1874".
Als erste Bootsunterkunft besitzt er einen Holzschuppen mit Umkleideraum bei der Neumayerschen Badeanstalt. Der 1.Vorsitzende dieses Rudervereins ist in den Jahren 1874-1894 Heinrich Wendling. Der Verein vergrößert sich ständig, da der Rudersport viele Freunde und Gönner gewinnt.

1878

kann man bereits mit der Ausbildung von Rennmannschaften beginnen. Die erste Regatta wird am 26. Mai in Frankfurt beschickt, und es wird auch gleich der erste Sieg herausgefahren. Die Regattastrecke verläuft von der alten Mainbrücke bis unterhalb der Main – Neckar – Bahnbrücke und zurück, also eine Tal- und Bergfahrt über eine Distanz von 3.600 m! Durch das Ansteigen der Mitgliederzahl wird das bisherige Bootshaus zu klein, und auf dem vom ORV gemieteten Steineschen Garten, Ecke Karl- und Obermainstraße, entsteht ein neues Bootshaus, das den Anforderungen entspricht. Hier ist dann der ORV bis 1881 zu Gast.

Das erste Bootshaus in den Jahren 1878 bis 1880 - Ecke Karl- und Obermainstraße

Im Jahr 1880 liefert die Brauerei Henninger bereits zum ersten Mal Bier an den ORV. Die sportlichen Erfolge bleiben nicht aus, und die Mannschaften nehmen immer wieder an schönen Wettkämpfen in der näheren und weiteren Umgebung Offenbachs teil. Durch das starke Anwachsen der Mitgliederzahl wird das Grundstück auf dem gemieteten Steineschen Garten erneut zu klein, und man muss wieder einmal umziehen. Auf Pachtbasis stellt der Zimmermeister Korb sein Grundstück an der Mainlust zur Verfügung, wo sich der ORV dann niederlässt. Das Haus genügt allen Erfordernissen, und die Übersiedlung stört das Vereinsleben in keiner Weise.

1881

ist es dann so weit. Am 15. Mai wird das neue Haus eingeweiht. Hier hat man eine wesentlich

größere Bootshalle, so dass weitere Boote angeschafft werden können. Auf mehreren Regatten können schöne Erfolge erzielt werden. Besonders die „Kaiser-Regatten“ in Bad Ems werden vom ORV gern besucht.

1882

findet der erste „Deutsche Rudertag“ statt, den Heinrich Wendling und Jean Gaubatz besuchen.

1883

Am 16. Januar dieses Jahres tritt der ORV dem Deutschen Ruderverband bei.

In den Jahren 1883-1885 ereignet sich dann wenig von Bedeutung.

1886

steht ganz im Zeichen des erfolgreichen Skullers Heinrich Stadtmüller (Bild links), der im ersten Jahr gleich fünf Siege für den ORV nach Hause fährt. Außerdem ist die Teilnahme von Heinrich Stadtmüller am 7. August 1887 bei der Regatta des Deutschen Turnvereins in Rotterdam der erste Auslandsstart eines Ruderers des Offenbacher Rudervereins.

1887

wird die Schiffsbrücke, die seit 1819 am Schloss über den Main führt, eingestellt und die neue Brücke von Offenbach nach Fechenheim am Ende der Kaiserstraße dem Verkehr übergeben. Dieses Ereignis ist, wie sich später zeigen sollte, für den ORV von besonders großer Bedeutung. An der Stelle der alten Schiffsbrücke wird 1888 am 4.Dezember, vom Schloss aus beginnend, die Mainfähre in Betrieb genommen.

Die Jahre 1889 und 1890 bringen dem Verein viele Sorgen und nur wenig Freude. Sportlich wird nicht viel erreicht.

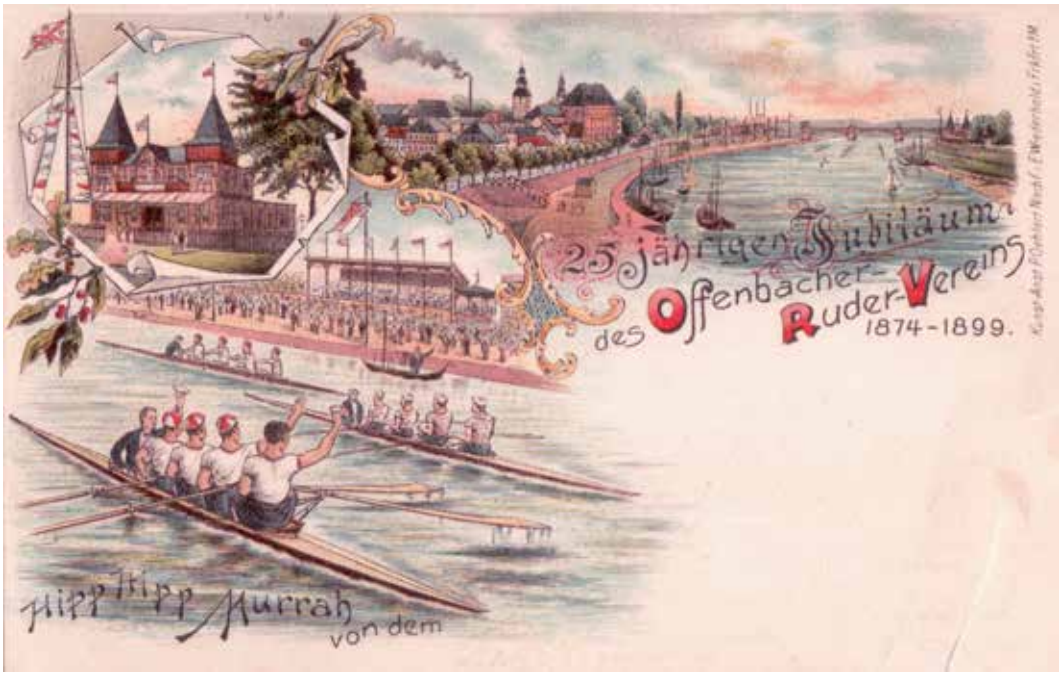
1888 wird die Mainfähre in Betrieb genommen

Das neue Bootshaus

1891 - 1893

Diese Jahre stehen im Zeichen eines erneuten Bootshauswechsels, da der Pachtvertrag auf dem bisherigen Gelände abläuft. Trotz Verhandlungen mit der Stadt Offenbach kann man kein neues Bootshaus finden. So sieht man sich veranlasst, mit der Gemeinde Fechenheim in Verbindung zu treten, die ein Gelände genau gegenüber dem Offenbacher Schloss auf der Fechenheimer Seite zur Verfügung stellt. Bereits am 19. Juli 1893 kann der Grundstein für die Errichtung eines Bootshauses gelegt werden. Die Einweihung findet dann am 1. Oktober 1893 statt.

Das erste Bootshaus am Fechenheimer Ufer im Jahr 1893



Der ORV 1874 e.V. feiert sein 25-jähriges Jubiläum - hier eine Jubiläums-postkarte

Die Jahre 1894-1898 bringen keine großen Erfolge.

1895

Martin Wendling übernimmt das Steuer des Vereins. Er ist Vorsitzender bis 1900. In der Zeit bis 1898 werden 32 Siege für den ORV herausgefahren.

1899

wird das silberne Jubiläum des ORV gefeiert. Zur akademischen Feier am 15.Juni 1899 im Gartensaal von Schlossers Liegenschaft hat sich eine würdige Festversammlung eingefunden.

Sportlich geht es im Jubiläumsjahr stark aufwärts. Bei der am 16. Juni veranstalteten Jubiläumsregatta gewinnt der ORV ein Vierer-Rennen.

1900

In den Jahren bis 1905 kann der ORV insgesamt 10 Siege erringen, u.a. bei den Regatten in Frankfurt, Mainz und Gießen.

1905

übernimmt Philipp Schira die Trainingsleitung. In den folgenden Jahren können dank seiner Trainingsarbeit 32 Siege errungen werden.

Das Bootshaus brennt

1906

erleidet der Offenbacher Ruderverein einen schweren Schlag. Bei einem großen Brandunglück in der Nacht vom 26. zum 27. März wird das gesamte Bootshaus mit dem wertvollen Bootsmaterial vernichtet. Die Brandursache kann niemals festgestellt werden. Aber die ORV-ler sind nicht mutlos. Bald geht es an den Wiederaufbau.

Hierbei wird der Verein tatkräftig von der RG Undine, dem RV Hellas und der Gemeinde Fechenheim unterstützt. Mit dieser Hilfe und aus den Mitteln der Brandversicherung kann mit dem

Vorstandsmitglieder vor dem abgebrannten Bootshaus 1906

Bau eines neuen Bootshauses begonnen werden.

Diesmal wird ein steinernes Gebäude erstellt.

Nach diesem Brandunglück kommt der ORV langsam wieder in den Besitz des erforderlichen Bootsmaterials.

Martin Wendling übernimmt wieder das „Ruder“ im ORV, nachdem von 1901-1905 Alexander Hoffmann 1. Vorsitzender des ORV war.

1908

verzeichnet Offenbach das größte Hochwasser seit 1880. Bürgel wird durch den alten Mainarm von Offenbach abgetrennt und bildet eine Insel. Nach Ablauf des Wassers wird Bürgel noch im gleichen Jahr zu Offenbach eingemeindet.

Das neue Bootshaus von Hochwasser umgeben

1909

ist sportlich nichts Besonderes zu vermelden. In diesem Jahr übernimmt Ignatz Josef Koch den Vorsitz im ORV und bekleidet dieses Amt bis 1912.

1910

werden von einer Mannschaft sieben Siege in einem Jahr eingefahren, darunter der Rekord für das 25-km-Dauerrudern Steinheim -Offenbach.

Offenbacher Bürger stiften den Pokal für den Stadtachter

Der erste Stadtachter in Offenbach

1911

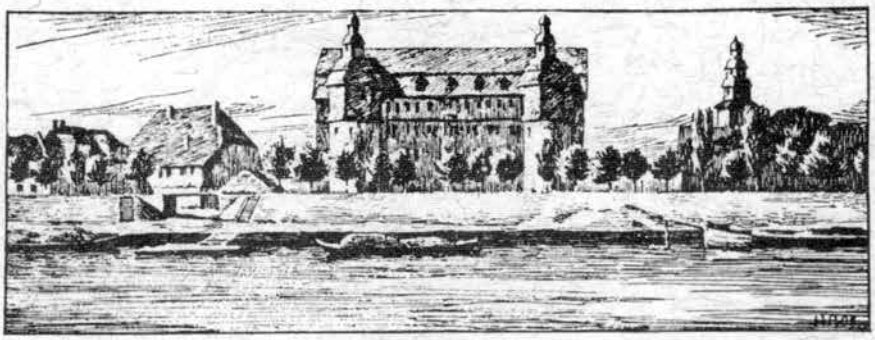
Am 6. August wird der erste Stadtachter in Offenbach ausgetragen, wobei Offenbacher Bürger für dieses Rennen einen wertvollen Pokal stiften.

1913

nehmen zwei Vierer-Mannschaften des ORV in Grünau bei Berlin an einer großen Huldigungsfahrt vor dem Kaiser teil. 1913 führt Ernst Schönhof den ORV als 1.Vorsitzender, ehe ihm Gustav Kopp für ein Jahr folgt.

1914

Der 1. Weltkrieg beginnt am 1. August 1914. Aus diesem Krieg kehren viele unserer Ruderkameraden nicht mehr zurück. Nach dem Krieg steht dem Verein eine schwere Zeit bevor. Die Reihen unserer Mitglieder sind gelichtet. Trotzdem regt sich bald wieder der Wille zu einem Neuaufbau.



Der Sportausschuß der drei Offenbacher Verbands-Rudervereine (Offenbacher Ruderverein von 1874, Offenbacher Rudergesellschaft „Undine" von 1876 und Ruderverein „Hellas") hat sich entschlossen, in diesem Jahre, trotz aller Schwierigkeiten und trotz der Unsicherheit unserer politischen Lage eine Regatta in Offenbach zu veranstalten. Er tat dies in erster Linie, um den vielen im Maingebiet ansassigen Vereinen den Besuch einer weiteren Regatta, außer der großen Frankfurter, zu ermöglichen. Unterstützt durch treue Freunde des Rudersports ist es aber gelungen, die technischen Vorbereitungen auf das Beste durchzuführen und samtliche zwölf Rennen mit schönen und wertvollen Ehren-, teils Wanderpreisen auszustatten, sodaß wir hoffen, daß die

Erste
Offenbacher Regatta

Sonntag, den 10. Juli 1921
nachmittags 3 Uhr
auch aus ferneren Gauen unseres Vaterlandes besucht wird.

Wir erlauben uns hiermit, Sie durch Vorlage der Ausschreibungen und Meldeformulare freundlichst einzuladen und hoffen gerne, daß Sie Veranlassung nehmen, unsere Regatta durch Ihren Besuch zu unterstützen.

Offenbach am Main, den 1. Mai 1921

Mit sportlichem Gruß

Der Regatta-Ausschuß
Theodor Boehm
Vorsitzender.

Einladung zur 1. Offenbacher Regatta im Jahr 1921

Erste Bootstaufe nach dem 1. Weltkrieg. Getauft werden Mainperle, Möwe und Forelle

1919

finden sich erstmals wieder Jungmannschaften zu Regatten zusammen. In diesem Jahr wird ein Gig-Achter auf den Namen „Leo Bloch" als erstes Nachkriegsboot getauft. 1.Vorsitzender des ORV ist von 1919-1921 wieder Ignatz Josef Koch, der am Wiederaufbau nach dem Krieg maßgeblich beteiligt ist. In den Jahren 1919 und 1920 kann der Chronist keine besonderen sportlichen Aktivitäten finden. Umso mehr wird gefeiert.

Die erste Offenbacher Regatta

1921

Am 10.Juli kann die erste Offenbacher Regatta ausgeschrieben werden. Die Regattastrecke entspricht in etwa der des Stadtachters. Die drei Offenbacher Verbands-Rudervereine ORV 1874, Undine und Hellas sind die Veranstalter dieser Regatta.

1922

werden die ersten Siege nach dem Krieg herausgefahren. In diesem Jahr erscheint erstmals das Rot-Weiße Sprachrohr. Der 1.Vorsitzende des ORV ist Franz Schütz, der dieses Amt bis 1926 innehat.

1923

übernimmt August Suther die Trainingsleitung und erreicht mit seinen Mannen 13 Siege. Seit 1905 ist Jean Knöß Fahrwart des ORV.

ORV – 50 Jahre

1924

feiert der ORV das 50-jährige Vereinsjubiläum. Am 17. und 18. Mai finden Akademische Feier, Jubiläumsschießen am Bootshaus, Frühschoppen mit Konzert im Garten des Hotel Degenhard und ein Konzert der verstärkten Stadtkapelle vor dem Bootshaus statt. Paradefahrten sämtlicher Frankfurter, Fechenheimer und Offenbacher Rudervereine, ein Freundschaftsrennen RV Gießen 1913 gegen ORV und ein großer Festball in allen Räumen des Turnvereins Offenbach sind weitere Höhepunkte des Jubiläums. Sportlich ist das Jubiläumsjahr ein günstiges. Für die Durchführung eines besonders gründlichen Trainings sind August Beck, Leo Bloch und Kommerzienrat Carl von Opel verantwortlich. Insbesondere eine starke Achter-Mannschaft fährt Siege für den ORV heraus. Das alte Bootshaus wird im April abgerissen, und zu den Jubiläumsfeierlichkeiten stehen bereits die Fundamente des neuen Hauses. Noch im Laufe des Jahres 1924 kann der Rohbau hochgezogen werden. Sportlich ist die Achter-Mannschaft weiterhin erfolgreich, die unter dem Trainer August

Das umfangreiche Festprogramm

O.R.V. 1874

Nr. 9 — Mai 1924 — 3. Jahrgang

Festprogramm

zu unserem

50 jährigen Vereinsjubiläum

am 17. und 18. Mai 1924

Samstag, den 17. Mai 1924, abends 7½ Uhr: Akademische Feier.

Sonntag, den 18. Mai 1924:

Morgens 6 Uhr: Jubilaumsschießen am Bootshaus.

Vormittags 11–1 Uhr: Frühschoppen mit Konzert im Garten des „Parkhotel Degenhardt". Bei schlechter Witterung im Gartensaal.

Nachmittags 3 Uhr: Konzert der verstärkten Stadt-Kapelle vor dem Bootshausplatz.

Nachmittags 3½ Uhr: Große Paradefahrt sämtlicher Frankfurter, Fechenheimer und Offenbacher Rudervereine auf dem Main unter Beteiligung der Paddelabteilung der Offenbacher Rudergesellschaft „Undine" und des Segelclub „Undine".

Nachmittags 4 Uhr: Freundschaftsrennen zwischen dem Verein Rudersport Gießen 1913 und dem Offenbacher Ruderverein 1874.

Abends 7 Uhr: Großer Festball in den Räumen des Turnvereins, Goethestraße.

Mitwirkende:

Herr Kammersänger John Glaser vom Opernhaus, Frankfurt a. M.; Herr Opernsänger Richard von Schenck vom Opernhaus, Frankfurt a. M.; Herr Opernsänger Franz Koch vom Landestheater, Gotha; Fräulein Ilse Petersen, Primaballerina vom Opernhaus, Frankfurt a. M.; Herr Kapellmeister Kramer vom Opernhaus, Frankfurt-M.; Sangerchor des Offenbacher Turnvereins, unter Leitung des staatl. Musikdirektors Ferd. Bischof. Verstärkte Stadtkapelle Offenbach, unter Leitung des Herrn Musikdirektor Pagel. Ballleitung: Herr Hermann Winkler, Offenbach a. M.

Anzug: Für Kommers blauer Anzug mit Ehrenzeichen und Racemütze
Zum Festball unbedingt Ballanzug.

Eintrittskarten zum Kommers frei, zum Ball Mk. 5.–

Suther zahlreiche Siege nach Hause fahren kann. In der Zeit von 1899–1924 werden 53 Siege errungen.

August Suther zahlreiche Siege nach Hause fahren kann. In der Zeit von 1899–1924 werden 53 Siege errungen.

Die Einweihungsfahrt des „Böhm-Achters , stehend Trainer August Suther

Das neue Bootshaus wird 1925 eingeweiht

1925

Am 20. September wird das neue Bootshaus eingeweiht. Gemeinsam mit der Bootshauseinweihung findet das Frankfurter Dauerrudern diesmal in Offenbach statt. Es wird vom ORV mit einer Vierer-Mannschaft vor der Undine und dem Frankfurter Ruderverein 1865 sowie einem 2. Boot des ORV klar gewonnen. Neben erstklassigen Rennen in vielen deutschen Städten gewinnt der Junior-Achter auf der Deutschen Meisterschaftsregatta in Hannover gegen stärkste Konkurrenz mit etwa vier Längen.

Der Juniorachter gewinnt 1925 in Hannover die Deutsche Meisterschaft

1926

In diesem Jahr setzen sich die großen sportlichen Erfolge aus dem Jahr 1925 fort.

Es erfolgt die Gründung einer Rugby-Abteilung.

Von der Gemeinde Fechenheim wird ein geeigntes Gelände neben dem Bootshaus zur Verfügung gestellt.

1927

Seit diesem Jahr wird ein weiteres großes gesellschaftliches Ereignis im ORV gefeiert, das „Rot-Weiß-Masken- und Kostümfest", wozu sämtliche Räume des Bootshauses einschließlich der Bootshalle herangezogen werden. Nicht nur bei der Bevölkerung Offenbachs, sondern auch bei den Einwohnern der benachbarten Orte findet dieses Fest großen Anklang.

Auch sportlich hat der ORV weiterhin ein Jahr der großen Erfolge - mehr als 20 Siege in meist erstklassig besetzten Rennen sind zu verzeichnen.

Der Sportplatz für die Rugby-Abteilung wird seiner Bestimmung übergeben.

In diesem Jahr erfolgt die Gründung einer Kanu-Abteilung. Inzwischen hat der ORV 769

Mitglieder.

1928

Die große Zeit dauert an. Zwischenzeitlich hat Jean Weipert die Vereinsleitung übernommen. Eine größere Bootstaufe wird anläßlich der Ernennung von Leo Bloch zum Ehrenvorsitzenden am 5. Mai 1928 vorgenommen. Getauft wird auch erstmals ein Trainer-Motorboot. Kommerzienrat Carl von Opel wird zum Ehrenmitglied ernannt. Beide Herren haben dem ORV immer wieder größere Beträge zur Verfügung gestellt.

Die Rugby-Abteilung wird im Jahr 1928 von Otto Braun geführt. Rudersportlich werden weitere hervorragend eingestufte Senioren-Rennen gewonnen, wie der Kaiserpreis in Kassel, der DRV-Preis und der Kaiserpreis in Schweinfurt, der große Achter in Kassel, Schweinfurt, Bamberg, Hanau und wiederum der Stadtachter.

1929

Im Februar und März friert der Main zu. Das Eis auf dem Main führt zu einem Hochwasserstau, der durch Eissprengungen zum Ablauf gebracht werden kann. Erst am 15. April ist der Main wieder eisfrei. Leo Bloch und Ernst Oppenheimer stiften zwei Rennvierer.

Im Frühjahr wird die Erweiterung der Bootshalle und der Ausbau der Paddelhalle in Angriff genommen.

Jean Weipert
1. Vorsitzender
des ORV 1874 e. V.
von 1927-1942

Der „Wagner-Vierer" mit Fritz Wagner, Ernst Langgöns, Fritz Böhm, Fritz Zimmermann und Stm. Fritz Merz

1930 ist der ORV 1874 e.V. mit 31 Siegen der erfolgreichste Verein im Deutschen Ruderverband

Der ORV erhält eine Hockey-Abteilung

1930

Die Geburtsstunde der Hockey-Abteilung im ORV schlägt in diesem Jahr. Beim Bad Kreuznacher Hockeyturnier an Ostern 1930 entscheiden sich die meisten Hockeyspieler des OFC Kickers zu einem erneuten Zusammenschluß mit dem Offenbacher Hockeyclub 1926 und beschließen gleichzeitig ihren Eintritt in den Offenbacher Ruderverein 1874. Abteilungsleiter ist Eberhard Müller.

Es wird eine beachtlich starke Damen-Ruderabteilung gegründet, die im ersten Jahr bereits zwei Siege für den ORV verbuchen kann.

Bei den Ruderern gibt es 31 Siege zu vermelden. Damit ist der ORV in diesem Jahr der erfolgreichste Verein im Deutschen Ruderverband.

1931

wird eine Altherren-Abteilung gegründet. Die Gründer dieser Abteilung sind die verdienten Mitglieder Georg Metternich, Bruno Meier, Peter von der Heydt, Jakob Weil, Heinrich Beitz, Rudolf Becker, Christian Merz, Willi Salzmann, Willi Schindler, Otto Braun, Ernst Petri, Willi Diedenhoven, Georg Wildhirt, Jean Weipert, Willi Wendling und Willi Zubrod.

Bereits im ersten Jahr können die Altherren einige Siege verbuchen. 20 Siege bei den Herren und drei Siege bei den Damen werden in diesem Jahr eingefahren.

Ein eigener Hockeysportplatz neben dem ORV-Bootshaus wird eingeweiht.

Die Kanu-Abteilung veranstaltet am 23. August die Kanu - Stadtstaffel.

Die erste Hockeymannschaft unter der Flagge des ORV 1874 e.V.

1932

erringen die Ruderer 20 Siege, vor allem im Achter und im Vierer mit und ohne Steuermann.

Auch der Stadtachter wird wieder vom ORV gewonnen. Die Damen erringen erneut vier Siege.

1933

ist durch die politischen Ereignisse gekennzeichnet. Das Leben in Deutschland verändert sich dadurch auch in sportlicher Hinsicht. Eine große Zahl von Mitgliedern geht dem Verein verloren.

Rudersportlich erringen die Aktiven neun und die Jugend vier Siege. Der Stadtachter wird wieder gewonnen. Auch in den Jahren 1934/1935 werden wieder Rennen von den Aktiven, der Jugend und den Alten Herren siegreich beendet.

Die Hockey-Abteilung veranstaltet 1934 erstmals ein eigenes Hockey-Turnier.

1936

wird die Rugby-Abteilung aufgelöst. Die gesamte Sportplatzanlage neben dem Bootshaus fällt dadurch der Hockey-Abteilung zu.

In der Zeit von 1934-1938 werden regelmäßig Oster-Hockeyturniere mit Mannschaften aus dem In- und Ausland im ORV veranstaltet.

1938

startet die 1. Herrenmannschaft der Hockey-Abteilung zu ihrer ersten Auslandsfahrt nach Brüssel.

Die Ruderer aller Altersklassen erringen weitere Siege. Die nächsten Jahre ab 1938 sind jedoch sportlich nicht mehr so erfolgreich.

Die Gesamtsituation hat sich gewandelt. Der früher übliche Rudersport bleibt hinter dem jetzt auf breiter Basis eingeführten Wehrsport mit seinem Dienstpensum zwangsläufig zurück.

Zu Beginn des Jahres 1939 läuft der Ruderbetrieb zunächst normal weiter. Die aktiven Ruderer finden sich zu einer Renngemeinschaft mit dem RV Hellas zusammen und kommen sowohl im Achter wie auch im Vierer zu schönen Erfolgen.

Nach Ausbruch des 2. Weltkrieges ist jedoch auch im ORV der Sportbetrieb erheblich eingeschränkt. In den nun folgenden Jahren bis 1943 werden noch einige Jugendrennen gewonnen sowie einige Rennen durch Annerle Braun im Einer. 1942 tritt der Main über seine Ufer und überschwemmt auch das Bootshaus.

1943

wird Otto Braun zum 1. Vorsitzenden des ORV gewählt und löst Jean Weipert ab, der im gleichen Jahr zum Ehrenvorsitzenden ernannt wird.

Einer der vielen wertvollen Preise - der Kaiser-Preis, die 1945 verloren gingen oder gestohlen wurden.

Die Zerstörung des Bootshauses

1944

Ein neuer Schlag für den ORV, als am 18. März das Bootshaus bei einem Bombenangriff fast vollständig niederbrennt. Lediglich die Bootshalle bleibt einigermaßen verschont und somit auch die Boote. Ansonsten ist das ganze stattliche Haus ein Trümmerhaufen.

1945

Am 25. März erfolgt die Sprengung der Mainbrücke und einen Tag danach die Besetzung der Stadt durch die Amerikaner. Auch das Bootshaus bleibt von den Wirren der letzten Kriegstage nicht verschont. Unbekannte Täter zerstören die noch übrig gebliebenen Boote mutwillig und werfen die Trümmer in den Main. Das Haus wird geplündert, und alle noch vorhandenen Unterlagen sowie viele der schönen Preise werden gestohlen. Von ehe-

mals 33 Booten sind nur noch neun beschädigt übrig geblieben, die nach und nach instandgesetzt werden können.

Das Vereinsgeschehen im ORV ist weitgehend stillgelegt. Der 2. Weltkrieg hat auch große Lücken bei den ORV-Mitgliedern hinterlassen - 32 Opfer sind zu beklagen.

Am 10. Dezember findet eine Versammlung zur Neugründung des ORV statt.

Mit Rudolf Becker als 1. Vorsitzenden und Kurt Schlumberger als 2. Vorsitzenden soll der Neuaufbau des Vereins erfolgen.

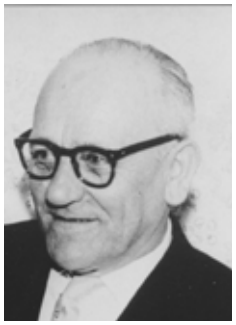
Wiederaufbau des Bootshauses durch freiwillige Helfer

1946

beginnt man mit Aufräumungsarbeiten auf dem ORV-Gelände, und auch erste sportliche Aktivitäten der Ruderer und Hockeyspieler sind zu verzeichnen.

1947

Mit dem Wiederaufbau des Bootshauses wird begonnen, und im Laufe des Jahres kann die Kegelbahn bereits wieder benutzt werden. In der „Gaststätte Martin" findet die erste ordentliche Jahreshauptversammlung nach dem Krieg statt. Christian Merz (nebenstehendes Foto) wird zum 1.Vorsitzenden gewählt. Den Stadtachter gewinnt die Mannschaft des ORV. Am 10. August wird die behelfsmäßige Mainbrücke dem Verkehr übergeben damit wird das Erreichen des Bootshauses wesentlich erleichtert.



1948

hat der ORV bereits wieder ca. 320 Mitglieder. Der Wiederaufbau des Bootshauses geht nur langsam weiter, da es an Geld und den notwendigen Fachleuten fehlt. Die Ruderer können insgesamt neun Siege im Achter und Vierer auf verschiedenen Regattaplätzen erringen. Als Trainer fungiert Willi Schnabel.

Erstmals nach dem Krieg veranstaltet die Hockey-Abteilung an Pfingsten ein Turnier auf dem wieder bespielbaren Platz neben dem Bootshaus.

Die Kanuten führen die ersten Wanderfahrten durch.

Der ORV besteht 75 Jahre

1949

Die Feier zum 75-jährigen Jubiläum findet in der Loge statt. Jean Weipert hält die Festrede. Die Ruderer erringen bedeutende Achtersiege, darunter auch den Stadtachter. Die Hockey-Abteilung veranstaltet ein großes Turnier mit 16 Mannschaften. Ein Feuerwerk und eine Bootsauffahrt der Kanufahrer mit beleuchteten Booten runden die Feierlichkeiten zum Jubiläum ab.

Auf der Jahreshauptversammlung am 17.März wird eine neue Satzung von den Mitgliedern verabschiedet.

Im teilweise wieder aufgebauten Bootshaus finden Faschingsveranstaltungen und das erste Sommernachtsfest nach dem Krieg statt.

Die Hockey-Abteilung besteht 20 Jahre

1950

In diesem Jahr feiert die Hockey-Abteilung ihr 20-jähriges Jubiläum und veranstaltet aus diesem Anlaß das 10. Oster-Hockeyturnier.

Die Ruderer verzeichnen bis zum Jahresende den 410. Sieg - dabei wird zum 5.Male hintereinander der Stadtachter gewonnen.

Jean Knöß, der jahrelang den Nachwuchs der Ruderer des ORV betreute, verstirbt in diesem Jahr. Auch von Ignatz Josef Koch, dem früheren 1. Vorsitzenden, muß der ORV Abschied nehmen.

Christian Merz ist weiterhin 1. Vorsitzender im ORV. Der Monatsbeitrag für aktive Mitglieder wird auf DM 3,- festgesetzt.

1951

Auch in diesem Jahr gewinnt der ORV den Stadtachter. Ende des Jahres verfügt man über insgesamt 11 Boote. Karl Legier übernimmt die Leitung der Hockey-Abteilung. Karl Seibert, Willi Schickedanz und Hans Schorr werden mit der Bronzenen Ehrennadel des Hessischen Hockey-Verbandes ausgezeichnet. Kurt Schlumberger ist 1.Vorsitzender der Kanu- und Paddelabteilung.

1952

steht im Zeichen der Olympischen Spiele in Helsinki, an denen deutsche Ruderer und Hockeyspieler wieder teilnehmen dürfen. Bei den Ruderern geht es sportlich wieder aufwärts. Bei der Bootstaufe im Frühjahr wird u.a. das Trainer-Motorboot „Otto“ getauft.

Die Hockey-Abteilung veranstaltet ihr erstes Hallenhockey-Turnier.

Zum Sommernachtsfest veranstalten die Kanufahrer eine Auffahrt mit illuminierten Booten.

Bootstaufe im Jahr 1952 – u.a. werden der C-Vierer „Ema Stippler” und das Trainerboot „Otto” getauft

Festliche Tafel im neuen Saal

1953

Am 22.Mai wird die neue Mainbrücke in Offenbach, die Carl-Ulrich-Brücke, eingeweiht.

Zum Jahresende verzeichnen die Ruderer des ORV insgesamt 421 Siege.

Auch in diesem Jahr finden wieder ein Fastnachts-, Sommernachts- und Oktoberfest statt.

1954

Am 18. August wird Offenbach zur Großstadt erklärt - die Stadt hat über 100.000 Einwohner.

Die Ruderer nehmen an 13 Regatten teil und erringen dabei 19 Siege. Fritz Böhm und Walter

Hartmann übernehmen die Trainingsleitung.

Anläßlich des 25-jährigen Bestehens der Hockey-Abteilung veranstaltet man ein Oster-Hockeyturnier.

1955

Am 10. September feiert der „Gubener Ruderclub 1905 e.V." sein 50-jähriges Stiftungsfest in Offenbach. Der ORV übernimmt die Patenschaft für diesen Verein.

1956

Im Alter von 84 Jahren verstirbt in Brüssel Leo Bloch, Ehrenvorsitzender des ORV. Die Ruderer werden von Willi Schnabel und Walter Hartmann trainiert. Erstmals gewinnt in diesem Jahr der ORV den Stadt-Jugend-Vierer. Emil Armanski übernimmt die Leitung der Hockey-Abteilung. Karl Seibert wird zum Ehrenvorsitzenden der Hockey-Abteilung ernannt.

1958

Die Ruderer erringen in diesem Jahr den 490. Sieg für den ORV. Am 4. Mai ist Bootstaufe im ORV.

Einweihung des neuen Saales

1959

Am 16.Januar wird der neue Saal mit einem großen Bunten Abend eingeweiht, auf dem Fränzi Rothenburger-Wirth singt. Der Eintritt zu diesem Fest beträgt DM 2,-. Der ORV hat am Jahresende 277 Mitglieder und feiert sein 85-jähriges Bestehen. 1. Vorsitzender ist weiterhin Christian Merz. Carl Döbel und Jean Neun werden zu Ehrenmitgliedern des ORV ernannt. Die Kanu-Abteilung kommt langsam zur Auflösung, da kein Interesse mehr vorhanden ist.

1960

Christian Merz wird zum 15. Mal zum 1.Vorsitzenden des ORV gewählt. Der ORV hat inzwischen 256 Mitglieder. Carl Döbel wird zum Ruderältesten auf Lebenszeit gewählt. Carl Döbel und Christian Merz erhalten die Goldene Ehrennadel des Deutschen Ruderverbandes, die Ehrennadel in Gold des ORV sowie die Silberne Ehrennadel der Stadt Offenbach. Die Rennmannschaften des ORV

werden von Max Hofmann trainiert. Am Jahresende verzeichnet der ORV insgesamt 504 Siege - der 500. Sieg wird auf der Regatta in Hanau eingefahren. Die Hockey-Abteilung feiert ihr 30-jähriges Jubiläum mit einer Gedenkfeier im Bootshaus. Für langjährige Tätigkeit im Dienste des Sports erhält Karl Seibert den Ehrenbrief der Stadt Offenbach.

Auf der Jahreshauptversammlung wird der Bau eines Tennisplatzes beschlossen. In diesem Jahr versterben die alten Mitglieder Georg Metternich und Philipp Schira.

1961

wird die Sanierung des Bootshauses weiter vorangetrieben. Kurt Wolff ermöglicht den Bau eines Tennisplatzes. Am 24. Februar findet das „Rot-Weiß-Kostümfest" statt. Die Ruderer erringen sieben Siege. Die Vereinsregatta findet am 1. Oktober statt - 16 Boote und 84 Ruderer sind am Start.

Nach vier Entscheidungsspielen gegen den FSV Frankfurt verpassen in der Feldsaison die 1.Herren nur knapp den Aufstieg in die Oberliga.

1962

Auf der Jahreshauptversammlung am 16. März wird Christian Merz in seinem Amt als 1. Vorsitzender des ORV bestätigt. Willi Schindler erhält die Goldene Ehrennadel des Deutschen Ruderverbandes und die des ORV.

Im Oktober bildet sich aus dem Kreis der Hockeyspieler eine Kegelgruppe, die sich dem Gesellschaftskegeln verschreibt und jeden Freitag die ORV-Kegelbahn mit Leben erfüllt.

Die Ruderer gewinnen in diesem Jahr nur drei Rennen. Die Trainingsleitung haben Willi Schnabel und Walter Hartmann übernommen.

Die ORV-Damen erringen die Hessenmeisterschaft in der Halle. Bei der anschließenden Deutschen Meisterschaft in Lübeck belegt man einen hervorragenden 6. Platz. Die Mädchen-mannschaft wird Hessenmeister im Hallenhockey.

Manfred Dittmar spielt in der deutschen Junioren-Nationalmannschaft in Lausanne gegen die Schweiz.

50 Jahre Hockey in Offenbach

1963

Im Mai werden der renovierte Festsaal und die überdachte Terrasse des Bootshauses eingeweiht.

Die Ruderer haben ein großes Jahr - sie erringen 19 Siege.

Die Hockey-Abteilung feiert 50 Jahre Hockey in Offenbach. Der inzwischen ausgebaute Bootshaussaal ist restlos gefüllt. Ein großes Hockey-Turnier und ein Turnierball runden die Festlichkeiten zu diesem Jubiläum ab.

Paul Reitz verfaßt eine Festschrift ‚90 Jahre Offenbacher Ruderverein" als Teil einer vergrößerten Ausgabe des Rot-Weißen-Sprachrohrs.

90-Jähriges Jubiläum des ORV

1964

Am 9. und 10. Mai findet die Jubiläumsfeier im festlich hergerichteten Bootshaussaal statt.

Christian Merz - seit 1947 1.Vorsitzender des ORV - verspricht bei dieser Veranstaltung, daß man bis zum 100-jährigen Jubiläum des Vereins den kompletten Wiederaufbau des Bootshauses vollzogen haben wird. Der Jubiläumsball beinhaltet u.a. ein erstklassiges buntes Programm „auf Weltstadtniveau". Christian Merz erhält den Sportehrenbrief der Stadt Offenbach und Fritz Böhm die Silberne Ehrennadel der Stadt. Am 6. November findet ein großes Heringsessen im Bootshaus statt - über 100 Personen nehmen daran teil.

Am Jahresende verzeichnen die Ruderer insgesamt 539 Siege.

Die Hockey-Abteilung veranstaltet 16 Hallen-Turniere, davon werden 12 von ORV-Mannschaften gewonnen. Peter Hörber wird mit der Mannschaft der Universität Frankfurt Deutscher Hochschulmeister im Feld- und Hallenhockey.

Am 27. September verstirbt mit Jean Weipert ein großer Förderer des ORV und des Offenbacher Rudersports. Er war von 1927 bis 1942 1.Vorsitzender des ORV und wurde danach zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Er war ebenfalls Träger der Ehrennadel des ORV mit Brillanten.

1965

wird auf der Jahreshauptversammlung eine Beitragserhöhung beschlossen. Eine neue Ehrenordnung wird eingeführt, darin auch die Verleihung einer Verdienstnadel festgelegt. Fritz Merz wird mit der Goldnadel des Deutschen Ruderverbandes ausgezeichnet. Carl Döbel erhält am 13. August die Ehrennadel des ORV mit Brillanten.

Der ORV hat inzwischen 361 Mitglieder.

Zum Ende der Rudersaison wird der 544. Sieg registriert.

Die Hockeymädchen des ORV erringen die Hessenmeisterschaft im Feld.

Gründung der Segelabteilung

1966

In diesem Jahr wird die Segelabteilung des ORV gegründet, die 15 Segler mit fünf eigenen Booten umfaßt. Die Leitung der Abteilung übernimmt Hans-Joachim Koltzsch.

Im Alter von 74 Jahren stirbt am 30. November Carl Döbel (nebenstehendes Foto). Er war Ehrenmitglied des ORV, „Ruderältester auf Lebenszeit und Träger der Ehrennadel des ORV mit Brillanten.

Zu seinem Andenken wird das Weinzimmer in „Carl-Döbel-Stube“ umbenannt.

Dietrich Krehling, Karl Petry, Eugen Schillinger und Hermann Schmitt erhalten die Goldene Ehrennadel des ORV.

1967

Am 1. Januar wird die Segelabteilung des ORV offiziell vom Deutschen Seglerverband (DSV) anerkannt.

In diesem Jahr löst Heinz Schönig Kurt Schlumberger als Geschäftsführer ab, der dieses Amt 20 Jahre bekleidete.

Ernst Schwenk wird mit der Ehrennadel des ORV mit Brillanten ausgezeichnet.

Eine moderne Umkleide-, Wasch- und Duschanlage wird ihrer Bestimmung übergeben.

Die Rudersaison bringt dem ORV 13 Siege.

Walter Hartmann ist im 16. Jahr Trainer im ORV.

Die Hockey-Damen werden Hessischer Vizemeister auf dem Feld.

1968

Bei der Bootstaufe am 7. April findet das gemeinschaftliche Anrudern der „Interessengemeinschaft Offenbacher Rudervereine -— IGOR” vor dem Bootshausgelände des ORV statt.

Anläßlich seines 75. Geburtstages erhält Christian Merz die Bundesehrennadel des Landessportbundes. Emil Armanski wird mit der Goldnadel des Hessischen Hockey-Verbandes ausgezeichnet.

Der ORV gewinnt den Stadt-Jugend-Vierer. Bis Ende der Rudersaison werden insgesamt 13 Siege eingefahren

Die 1.Hockey-Herren steigen in die hessische Hallenoberliga auf.

Walter Hartmann – erfolgreicher Rudertrainer – im „verhaßten“ Motorboot „Otto“

Führungswechsel im Vorstand des ORV

1969

Nachdem er 22 Jahre die Geschicke des ORV als 1.Vorsitzender lenkte, tritt Christian Merz in diesem Jahr zurück. Er wird zum Ehrenvorsitzenden des ORV ernannt. Sein Nachfolger ist Fritz Böhm.

Nach einer Satzungsänderung gibt es zukünftig zwei stellvertretende Vorsitzende - in diesem Jahr Heinz Schönig und Emil Armanski.

Fritz Böhm – 1. Vorsitzender des ORV 1874 e.V. von 1969 – 1979

Am 5. Juli stirbt im Alter von 71 Jahren Ernst Schwenk, Träger der Ehrennadel des ORV mit Brillanten.

Die 1. Damenmannschaft - Hessenmeister im Feldhockey 1969 - stehend v. li.: Renate Mühlhuber, Karin Rose, Conny Klein, Hannelore Reitz, Gerda Hertlein, Irene von der Burg, Hannelore Gerlach, kniend v. li.: Anita Vollgärtner, Anka Keller, Ingelore Bergmann, Edith Wendling, Conny Borgnis

Am 15. November erhält Fritz Böhm aus der Hand von Christian Merz die Ehrennadel des ORV mit Brillanten. Karl Seibert, Ehrenvorsitzender der Hockey-Abteilung, wird 70 Jahre alt.
Eine Beitragserhöhung auf DM 8.- pro Monat für Erwachsene wird beschlossen.
Die Ruderer erreichen in diesem Jahr sechs Siege.
Im Hockey wird die Bundesliga eingeführt. Die ORV-Damen erringen die Hessenmeisterschaft im Feld. In der Zwischenrunde zur Deutschen Meisterschaft verliert man 1:4 gegen Zehlendorf 88 Berlin. Die Mädchen des ORV erringen erneut die Hessenmeisterschaft in der Halle.
Die Segler beschicken 14 verbandsoffene Regatten mit 41 Wettfahrten.

1970

Ein großes Hochwasser im Februar richtet schwere Schäden im und um das Bootshaus herum an. Das Bootshaus ist nur mit Booten zu erreichen.
Die ORV-Wirtin Kohmeyer sucht per Paddelboot das Weite.
Fritz Böhm erhält den Sportehrenbrief der Stadt Offenbach. Walter Hartmann erhält die Silberne Ehrennadel der Stadt Offenbach für sportliche Verdienste.
Das Rot-Weiße Sprachrohr erscheint inzwischen seit 40 Jahren.

Dem ORV gehören in diesem Jahr 340 Mitglieder an. Im September wird erstmals über die Gründung der ,,Interessengemeinschaft Offenbacher Rudervereine e.V. IGOR" diskutiert.
Die Ruderer erringen auf der Regatta in Bad Ems den 600. Sieg für den ORV.

Im Hockey erringen die A-Mädchen die Hessenmeisterschaft im Feld und in der Halle.

Am 3. Mai werden 10 neue Segelboote im ORV getauft. Die Koralle Schneider/Sator erreicht bei den Europameisterschaften am Steinhuder Meer den 3. Platz bei der Koralle-Segelvereinigung.

1971

Für 50-jährige Mitgliedschaft im ORV erhalten in diesem Jahr Franz Bauschmann, Justin Lotz , Gustav Müller, Eugen Schillinger, Willi Schnabel und Franz Simon die Goldene Nadel des Deutschen Ruderverbandes.
Der Deutsche Ruderverband genehmigt den Antrag der Offenbacher Rudervereine auf Zulassung der IGOR e.V. als Renngemeinschaft in Form eines Großvereins.
Die Ruderer erreichen in dieser Saison 29 Siege.
Die 1.Herren-Hockeymannschaft erreicht im Feld den Aufstieg in die Süddeutsche Oberliga.
Bei einem Feldturnier in Worthing/England kön-

nen sich die Herren gegen stärkste englische Mannschaften ausgezeichnet behaupten.
Heinz Hagen erhält vom Hessischen Hockey-Verband die Bronzene Ehrennadel.

Die Segler erreichen in diesem Jahr bei 23 Regatten drei erste Plätze und neun Qualifikationen. Die Mannschaft Buchsbaum/ Kellermann ersegelt den 6. Platz auf der Deutschen Meisterschaft für 16m² Jollenkreuzer.

1972

Anläßlich der Jahreshauptversammlung am 23. März wird der Beitritt zur „IGOR e.V." beschlossen. Am 1. 4. 1972 wird die „IGOR" in den Deutschen Ruderverband aufgenommen.
Die Arbeitsgruppe „100 Jahre ORV" konstituiert sich. Auf dem Hessischen Rudertag erhält
Christian Merz die Verdienstplakette, Fritz Böhm die Goldene Verdienstnadel des Hessischen Ruderverbandes. Walter Hartmann wird die Goldene Verbandsnadel des Hessischen Ruderverbandes als Trainer überreicht.
Die Ruderer erringen insgesamt 41 Siege — damit werden 672 Siege in der „ewigen Bestenliste" erreicht. Bei der Deutschen Jugendmeisterschaft in Essen wird Edeltraud Schulze Deutsche Vizemeisterin im Juniorinnen-Einer.
Der Bau eines zweiten Hockeyplatzes wird in Angriff genommen. Gleichzeitig erfolgt die Erneuerung des alten Hockeyplatzes in über 600 Arbeitsstunden.

1973

Am 5. Mai wird das Frühlingsfest „99 Jahre ORV" von der Arbeitsgruppe „100 Jahre ORV" veranstaltet.
Richard „Balbo" Ziegler wird mit der Goldenen Ehrennadel des ORV ausgezeichnet.
Das Bootshaus erhält von außen einen neuen Anstrich, und das Dach wird neu eingedeckt.

Im März verstirbt Karl Seibert (nebenstehendes Foto), der Ehrenvorsitzende der Hockey-Abteilung und Träger der Goldenen Ehrennadel des Hessischen Hockey-Verbandes.
In diesem Jahr wird die 2 zweite Offenbacher Langstreckenregatta durchgeführt. Am Ende der Rudersaison werden 60 Siege im Rahmen der IGOR verzeichnet.
Bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften in Trier erreicht Jürgen Jürgensen den 3. Platz im Achter für die Uni Frankfurt. Jürgen Reitz wird für die TH Darmstadt Internationaler Hochschulmeister im Vierer ohne Stm. und Nationaler Hochschulmeister im Achter.
Die Hockey-Herren beteiligen sich erneut an einem Turnier in Worthing/England.
Die B-Jugend feiert eine Hessenmeisterschaft und eine Süddeutsche Meisterschaft in der Hallensaison 1972/73. Bei den Seglern wird der Zugvogel Koltzsch/Koltzsch Hessenmeister der Schwertzugvögel.

ORV feiert 100-Jähriges Jubiläum

Christian Merz (re.) und Fritz Böhm taufen den Zweier „100 Jahre"

1974

In diesem Jahr feiert der ORV sein 100-jähriges Bestehen. Als Vorbereitung zu diesem Fest werden das Bootshaus und die Sportanlagen in einen tadellosen Zustand versetzt. Ein beachtlicher persönlicher Einsatz vieler Mitglieder über Monate hinweg ist dazu erforderlich. Aber auch erhebliche finanzielle Mittel müssen seitens des Vereins aufgebracht werden, um die gesteckten Ziele zu realisieren. Alle Jubiläumsveranstaltungen sind ein voller Erfolg.
Ein anderes Ereignis im Jahre 1974 ist leider negativer Natur - ein Leitungsschaden an der vereinseigenen Wasserleitung führt zu erheblichen Kosten für den Verein, trotz partieller Unterstützung der Städte Offenbach und Frankfurt sowie des Landessportbundes Hessen.
Der seit 1970 festzustellende Aufwärtstrend der Mitgliederzahl ist in diesem Jahr zum Stillstand gekommen - derzeit zählt der ORV 417 Mitglieder.
Der Beitragsrückfluß an die Abteilungen wird von 60% auf 65% erhöht.

1975

Fritz Böhm wird auf der Jahreshauptversammlung des ORV einstimmig wieder zum 1.Vorsitzenden gewählt.
Die Versammlung gedenkt der verstorbenen verdienten ORV-Mitglieder Eugen Schillinger, Theo Kiehl und Franz Simon.
Durch einen erfreulichen Zuwachs von Jugendlichen und Schülern ist die Mitgliederzahl auf 483 Personen gestiegen. Eine gezielte und umfangreiche Betreuung ist notwendig, um die Jugendlichen langfristig an den ORV zu binden.
Die Generalüberholung bzw. Erneuerung der Kegelbahn ist abgeschlossen.
Seit Mitte des Jahres erscheint wieder das Rot-Weiße Sprachrohr.

1976

In diesem Jahr steigt die Mitgliederzahl um über 10% auf 541 Personen an. Hockey ist dabei mit 259 Mitgliedern die zahlenmäßig stärkste Abteilung.
Mit dem Einbau einer Ölzentralheizung werden die bisher bestehenden Heizprobleme für Um kleide- und Duschraum, Gastwirtschaft und Nebenräume sowie Kegelbahn gelöst.
Am 22.Mai wird durch die Initiative von Ernst Böhm ein großer Frühlingsball veranstaltet, der von allen Teilnehmern als voller Erfolg gewertet wird. Nach langjähriger Vorstandsarbeit scheiden die Herren Carl Arnold, Hans-Joachim Koltzsch, Jürgen Reitz, Alfred Gottlieb, Heinz Buchsbaum und Georg Sator aus dem Vorstand des ORV aus.
Stefan Wolf übernimmt die Leitung der Segelabteilung. Hermann Tobisch wird 2. Vorsitzender und Schriftführer.

1977

Fritz Böhm wird einstimmig wieder zum 1.Vorsitzenden des ORV gewählt. Stellvertretender Vorsitzender und Geschäftsführer ist Heinz Schönig.
Für 50-jährige Mitgliedschaft in einem Ruderverein erhalten Friedrich Grehling, Willi Schickedanz und Karl Schiller die Goldene Ehrennadel des Deutschen Ruderverbandes. Heinz Schönig erhält aus der Hand von Stadtrat Bauer die Silberne Ehrennadel der Stadt Offenbach. Der Ruderausschuß-Vorsitzende Paul Reitz und Rudertrainer Jürgen Reitz treten nach Kontroversen innerhalb der Ruderabteilung spontan aus dem ORV aus.

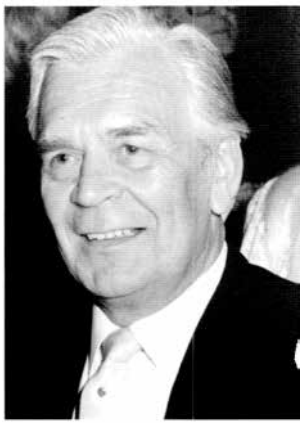
Die Instandsetzung der „schiefen Ebene" — Notausgang für den Saal zum Seglerplatz - kann aus finanziellen Gründen noch nicht in Angriff genommen werden. Die Kegelbahn erhält einen neuen Belag.

1978

In diesem Jahr verstirbt der Ehrenvorsitzende des ORV. Christian Merz. Er hat von 1947 bis 1969 als 1. Vorsitzender den ORV geführt. Er war Träger der Ehrennadel des ORV mit Brillanten. Die Segelabteilung trauert um ihr Gründungsmitglied Norbert Bach.
Aus beruflichen Gründen gibt Heinz Schönig die Position des Geschäftsführers im ORV auf. In einer Vorstands-Ergänzungswahl wird Klaus Rose zum stellvertretenden Vorsitzenden und Geschäftsführer des ORV gewählt. Ebenfalls neu im Vorstand sind Edeltraud Rödel als Schriftführerin, Armin Liebchen als Jugendleiter und Manfred Bauer als 2.Rechner. Otto Gölz, Heinz Buchsbaum und Ludwig Mitscher erhalten die Goldene Verdienstnadel des ORV. Neue Ruderausschuß Vorsitzende ist Trude Schnabel. Mit der Trainingsleitung für die Ruderer werden Jürgen Jürgensen und Bodo Steiner beauftragt.
Rückwirkend zum 1.1.1978 werden die Beitragssätze im ORV erhöht.
Der diesjährige Frühlingsball findet am 20. Mai statt und ist wieder ein Erfolg. Im Herbst veranstaltet der Vergnügungswart der Segler, Peter Fischer, einen Seglerball und die Ruderer auf Initiative von Trude Schnabel ein Heringsessen.
Von den Behörden wird zur Auflage gemacht, daß für die Heizung neue Öltanks angeschafft werden müssen.

1979

Nach 30-jähriger Tätigkeit im Vorstand des ORV - davon 10 Jahre als 1.Vorsitzender - stellt Fritz Böhm sein Amt zur Verfügung. Er ist Träger der Ehrennadel des ORV mit Brillanten. Er wird zum Ehrenvorsitzenden des ORV gewählt.



Als Nachfolger wird einstimmig Heinz Schönig (nebenstehendes Foto) zum 1.Vorsitzenden des ORV, Klaus Rose zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden und Geschäftsführer und Emil Armanski zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Heinrich Buchsbaum übernimmt die Position des Schriftführers. Neuer Jugendleiter ist Dieter Eichhorn. Zum neuen Pressewart wird Wilfried Maruschewski gewählt.
In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 1. Juli werden Dieter Rödel zum 1. Rechner und Edeltraud Rödel zum 2. Rechner gewählt.
Emil Armanski erhält die Ehrennadel des ORV mit Brillanten, wie von dem im Vorjahr verstorbenen Ehrenvorsitzenden des ORV, Christian Merz, festgelegt. Für über 40-jährige Mitgliedschaft und besondere Verdienste erhalten Alois Kern und

Wanderfahrt der Alten Herren auf der Lahn - Teil des Breitensports im ORV 1874 e.V.

Karl Legier die Goldene Verdienstnadel des ORV.
Die Mitgliederanzahl im ORV ist auf 530 Personen angestiegen, wobei Hockey mit 273 Mitgliedern stärkste Abteilung ist.
Die Dusch- und Umkleideräume werden renoviert.
Als gesellschaftlicher Höhepunkt der Saison wird wieder ein Frühlingsball veranstaltet.

1980

Für 50-jährige Mitgliedschaft im ORV werden Philipp Heiderich, Otto Gölz, Fritz Wiegand und Karl Legier mit der Goldnadel des Deutschen Ruderverbandes ausgezeichnet. Die Mitgliederzahl ist auf 556 Personen angestiegen. Dabei entfallen auf die Hockey-Abteilung 286 Mitglieder.
Der dringend erforderliche Neubau des Saalnotausganges kann mit Hilfe der Segler abgeschlossen werden. Die Ruderer und Segler müssen ihre Wassersportanlagen an die neue Stauhöhe des Mains anpassen.
Anläßlich des 50-jährigen Bestehens der Hockey-Abteilung wird von der Seniorenmannschaft ein Hockey-Turnier veranstaltet, das trotz schlechten Wetters einen sehr guten Zuspruch hat. Die Segler veranstalten einen Herbstball. Auch das traditionelle Heringsessen der Ruderer findet in diesem Jahr wieder statt.

1981

In diesem Jahr sterben Karin Rose und Fritz Merz.
Heinz Schönig wird erneut einstimmig zum 1.Vorsitzenden des ORV gewählt. Nach 14-jähriger Tätigkeit im Vorstand des ORV scheidet Klaus Rose als 2.Vorsitzender und Geschäftsführer aus.
Als sein Nachfolger wird Hermann Tobisch gewählt. Neue Schriftführerin ist Frau Zoller.
Aus der Hand von Dr. Gelbert vom Deutschen Ruderverband erhält Richard „Balbo“ Ziegler die Goldene Ehrennadel für 50-jährige Vereins-Mitgliedschaft. Heinz Schönig wird die Ehrennadel in Bronze des Landessportbundes Hessen verliehen.
Für mehr als 10-jährige Vorstandsarbeit werden Hugo Heyl, Klaus Rose, Friedrich Jürgensen, Heinrich Buchsbaum, Walter Hartmann, Otto Schultheis, Walter Leonhardt und Alfred Gottlieb mit der Verdienstnadel des Landessportbundes Hessen ausgezeichnet. Für 40-jährige Mitgliedschaft im ORV erhalten Helmut Hörner, Otto Schultheis, Otto Hofferberth und Helmut Wildhirt die Goldene Ehrennadel.
In der Jahreshauptversammlung am 27.März wird eine neue Jugendordnung verabschiedet und eine Beitragserhöhung ab 1.1.1982 beschlossen.
Die Mitgliederzahl ist von 556 auf 516 Personen zurückgegangen.
Nach einem Wechsel des Pächters wird die Gaststätte umgebaut sowie die Toilettenanlage, das Treppenhaus und das Vorstands- und Geschäftszimmer renoviert. Bei der Durchführung des gesamten Projekts hat sich Ernst Böhm besonders hervorgetan.

1982

Für 50-jährige Mitgliedschaft im ORV werden Ferdinand Ahrens, Hermann Ahrens, Ernst Langgöns und Bruno Reiprich mit der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Ruderverbandes ausgezeichnet. Die Goldene Verdienstnadel des ORV erhält Heinz Hagen. Die Goldene Ehrennadel für 40-jährige Mitgliedschaft im ORV wird an Manfred Kit-

zinger verliehen.
Erstmals seit vielen Jahren ist die Mitgliederzahl wieder unter 500 gesunken.
Hochwasser im Januar führt zu erheblichen Schäden am Haus und an den Sportanlagen.
Neben dem Spitzensport in den einzelnen Abteilungen wird auch der Breiten- und Familiensport im ORV gepflegt und gefördert - u.a. mit Wanderfahrten der Ruderer, Turnieren der Hockeyer, Ostertörn und Moselfahrt der Segler. Erneut ein Erfolg und gut besucht ist der „Große Frühlingsball des ORV". Die Segler veranstalten wieder ihren Herbstball, der mehr Beachtung seitens der Mitglieder verdient gehabt hätte. Gernot Schwab übernimmt die Leitung der Segelabteilung.

1983

Heinz Schönig wird in seinem Amt als 1. Vorsitzender bestätigt, ebenso Geschäftsführer Hermann Tobisch. Hugo Heyl gibt das Amt des Wirtschaftswartes ab. Die Positionen des 1.Rechners, des Wirtschafts- und des Pressewartes können in der Jahreshauptversammlung am 4. März nicht besetzt werden.

Ralf Hochbaum wird bei einem Segeltörn Opfer der Nordsee.

Die Auflagen der Stadt Frankfurt sowie des Umlandverbandes werden immer umfangreicher und deren Erfüllung mit stärkerem Nachdruck verfolgt als bisher. Darunter fallen u.a. der vorbeugende Brandschutz für den großen Saal und die Beseitigung des Abwassers.

1984

Am 21. Mai stirbt im 79. Lebensjahr der Ehrenvorsitzende des ORV, Fritz Böhm. Er gehörte dem Verein 62 Jahre als aktiver Sportler und ehrenamtlicher Sportfunktionär an. Von 1969 bis 1979 lenkte er als 1. Vorsitzender die Geschicke des ORV. Er war Träger der Ehrennadel des ORV mit Brillanten.
Für 50-jährige Mitgliedschaft im ORV werden mit der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Ruderverbandes Emil Armanski, Alois Kern, Rudi Schinnerer und Heinz Schönig ausgezeichnet. Die Ehrung nimmt Frau Dieterle vom Deutschen Ruderverband vor.
In der Jahreshauptversammlung am 9. März wird Jochen Berth zum 1. Rechner gewählt. Die Aufgaben des 2. Rechners nimmt kommissarisch Karl Dieter Kohl wahr. Den Posten des Pressewarts übernimmt kommissarisch Dieter Heck. Ernst Böhm erklärt sich bereit, in Personalunion die Aufgaben des Wirtschafts- und Vergnügungswartes zu erledigen. Als neuer Abteilungsleiter der Segelabteilung wird Peter Fischer in den Vorstand delegiert.
Die Zahl der Mitglieder ist auf 427 Personen zurückgegangen - dabei trennte man sich von einigen Mitgliedern, die in den vergangenen Jahren ihren Beitrag nicht gezahlt haben.
Die Altherrenruderer gestalten den Platz vor dem Bootshaus in Eigeninitiative und finanzieren dabei alles aus eigener Tasche. Neben dem Abwasser-Projekt, das schwierige Verhandlungen wegen der Grunddienstbarkeit in den zahlreichen Flurstücken, die die Leitung auf dem Weg zum Städtischen Kanal durchquert, verlangte, wird die Erneuerung der Heizung im Bootshaus einschließlich der Warmwasserbereitung für die Duschanlagen zu einer großen finanziellen Aufgabe.

1985

Anläßlich der Jahreshauptversammlung am 22. Februar erhält der 1. Vorsitzende Heinz Schönig die Ehrennadel des ORV mit Brillanten. Für 60-jährige Mitgliedschaft im ORV wird Hans Arnold geehrt. Mit der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Ruderverbandes wird Helmut Wildhirt ausgezeichnet. Für langjährige Verdienste im Verein erhält Hermann Tobisch die Ehrennadel in Bronze des Landessportbundes Hessen.
Heinz Schönig wird für die nächsten zwei Jahre als 1.Vorsitzender wiedergewählt, ebenso Geschäftsführer Hermann Tobisch.
In der Jahreshauptversammlung wird eine maßvolle Erhöhung der Mitgliedsbeiträge beschlossen- aktive erwachsene Mitglieder zahlen danach DM 15.- pro Monat, das 1. erwachsene Familienmitglied DM 14.-, Ehegatten als Zweitmitglied DM 8.-.
Die Warmwasserbereitung und die Heizung werden von Öl auf Gas umgestellt, was den Verein rund DM 16.000.- kostet. Die Kegelbahn wird instandgesetzt. Dem Verein wird für den Abschluß des Projektes Abwasserentsorgung eine letzte Frist bis zum 30.6.1986 gesetzt.

ORV erhält die Sportplakette des Bundespräsidenten

1986

Im Rahmen des Hessentages 1986 wird dem Offenbacher Ruderverein 1874 die Sportplakette des Bundespräsidenten durch Sozialminister Armin Clauss verliehen. Die Plakette ist für Vereine bestimmt, die sich in mindestens 100 Jahren besondere Verdienste um die Pflege und Entwicklung des Sports erworben haben. Die Auszeichnung für

den ORV 1874 sowie die Glückwünsche des Sozialministers und des Präsidenten des Landessportbundes Hessen nehmen Heinz Schönig, Willibald Schmidt und Hermann Tobisch entgegen.
Am 17. Mai verstirbt mit Karl Friedrich Schiller das an Lebensjahren älteste Mitglied im ORV 1874.
Der seit vielen Jahren für die Hausverwaltung zuständige Walter Leonhardt wird für 40-jährige Mitgliedschaft mit der Goldenen Verdienstnadel des ORV ausgezeichnet.
Die Mitgliederzahl ist von 516 Personen - in 1982 — auf 435 Ende 1986 zurückgegangen.
Zur Finanzierung des Kanalprojektes wird ein „Bettelbrief" an die Mitglieder und Freunde des ORV versandt. Dank des Mitglieds Dieter Hau, der die technischen Vorbereitungen zur Einreichung der Baugenehmigungen für das Kanalprojekt durchführt und auch den dazugehörigen fachlichen Schriftverkehr vornimmt, spart der Verein viel Geld.
Im Herbst veranstalten die Segler ihren inzwischen schon traditionellen Seglerball.
Am 1.Oktober wird der Alt-Senioren-Stammtisch gegründet. Ferdinand Ahrens und Alois Kern sind die Initiatoren für regelmäßige Treffen von Mitgliedern über 60 Jahre.

1987

Zum Jahreswechsel 1986/87 wird dem ORV die Genehmigung für den Bau des Kanals erteilt. Die Realisierung dieses Projektes kostet fast DM 250.000,-. Am 16.Juli kann dem Regierungspräsidenten in Darmstadt die Beendigung der Arbeiten mit einer Verzögerung von 14 Tagen gemeldet werden. Der Spendenaufruf für das Kanalprojekt erbrachte lediglich DM 4.640,-, eine zweifellos enttäuschende Reaktion auf den „Bettelbrief".
Die Jahreshauptversammlung des ORV 1874 findet Ende März im Bootshaus des Fechenheimer Ruderclubs statt, nachdem der für Anfang März vorgesehene Termin aufgrund des Hochwassers am Main buchstäblich „ins Wasser gefallen" war.
Lutz Collin erhält die Goldene Ehrennadel des Deutschen Ruderverbandes für 50-jährige Mitgliedschaft im ORV. Heinz Schönig wird in der Jahreshauptversammlung des ORV ohne Gegenstimme erneut zum 1.Vorsitzenden gewählt, ebenso Geschäftsführer Hermann Tobisch. Ernst Böhm scheidet aus den Ämtern Wirtschafts- und Vergnügungswart aus.
In diesem Jahr stirbt Rolf Mitschke.
Im Oktober jährt sich zum 25. Mal die Gründung der „Freitagskegler".

1988

Da von der eigenen Vereinsanlage „Land unter" gemeldet werden muß, findet die Jahreshauptversammlung des ORV 1874 im Bootshaus der Wiking mit einem Rekordbesuch von mehr als 160 Mitgliedern statt.
Heinz Schönig, der viele Jahre in der Führungsmannschaft des ORV tätig war und neun Jahre als 1. Vorsitzender die Geschicke des Vereins leitete, legt aus gesundheitlichen Gründen sein Amt nieder. Er wird einstimmig zum Ehrenvorsitzenden des ORV 1874 gewählt. Erstmalig in der Geschichte des traditionsreichen ORV 1874 wird mit Trude Schnabel eine Frau zur 1.Vorsitzenden gewählt. Biggy Koch tritt die Nachfolge von Brunhilde Uhde als Schriftführerin an.
Die Mitglieder lehnen eine Beitragserhöhung zweckgebunden für den Bau eines Kunstrasen-

Der Beginn des Alt-Senioren- Ruderns im ORV 1874 e.V. mit Alois Kern, Rudi Schinnerer, Richard Ziegler, Ferdi Ahrens und Stm. Heinz Schönig

platzes - ab.
Für 50-jährige Mitgliedschaft im ORV - und damit auch im Deutschen Ruderverband – erhalten Heinz Buchsbaum und Ludwig Mitscher die Goldene Ehrennadel.
Die Mitgliederzahl im ORV ist wieder erfreulich gestiegen, wobei diese positive Entwicklung besonders Rudern und Hockey betrifft.
Die Beseitigung der Hochwasserschäden stellen eine erhebliche finanzielle Belastung für den Verein dar - trotz Unterstützung durch Landes-sportbund Hessen und Stadt Offenbach. Insgesamt belaufen sich die erforderlichen Finanzmittel auf DM 20.000,-.
Am 11. Januar verstirbt Richard „Balbo“ Ziegler im Alter von 72 Jahren - ein begeisterter Ruderer, ein untadeliger Sportsmann und ein humorvoller Mensch. Er ernannte seine Crew in den letzten Jahren zum „Mumien-Achter”. Ebenfalls sterben in diesem Jahr Hermann Ahrens und Carl Arnold, mit deren aktiver und konstruktiver Mitarbeit man im Verein über einige Jahrzehnte fest rechnen konnte.
Peter Fischer gibt aus gesundheitlichen Gründen den Vorsitz der Segelabteilung ab. Gernot Schwab übernimmt wieder dieses Amt.
Die Präsentation des ORV beim Mainuferfest hat für die Abteilungen nicht den gewünschten Erfolg gebracht.
Seit November 1988 wird die ORV-Gaststätte von neuen Pächtern geführt.

1989

Trude Schnabel (untenstehendes Foto) wird in ihrem Amt als 1. Vorsitzende bestätigt. Vakant bleiben leider erneut die Besetzung der Posten Wirtschafts- und Vergnügungswart. -

Für 50-jährige Mitgliedschaft im Deutschen Ruderverband und damit auch im ORV - wird Walter Hartmann mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Die Ehrung nimmt Frau Martha Gumbrecht — Mitglied im Deutschen Ruderverband - vor.
Für besondere Verdienste im Sport wird Hermann Tobisch von Dr. Klaus Scarlat mit der Verdienstplakette des Sportkreises Offenbach ausgezeichnet.
Als Nachfolger von Trude Schnabel wird Jürgen Kramp zum neuen Ruderausschuß-Vorsitzenden gewählt.
Mit dem neu gegründeten Tanzsportclub Rubin wird ein langjähriger Mietvertrag für den Saal im Bootshaus geschlossen. Ende September wird die Gaststätte des ORV an einen neuen Pächter vermietet. Gleichzeitig erfolgt die Renovierung des Saales. Parkettboden wird gelegt, und die Saaltoiletten werden erneuert bzw. modernisiert.
Die Erstellung einer Abwasserhebeanlage sowie der Anschluß an das Fechenheimer Kanalnetz bedeuten eine große finanzielle Belastung für den ORV.
Sorgen bereiten dem Verein einige für die nächsten Monate bzw. Jahre anstehenden Renovierungs- und Instandhaltungsarbeiten im Bootshaus wie Saalheizung, Terrassendach, neue Fenster etc., die zu geschätzten Ausgaben von weit über DM 100.000,- führen werden.

1990

Für 60-jährige Mitgliedschaft im ORV werden Ferdi Ahrens und Karl Legier geehrt. Die Goldene Ehrennadel für 40-jährige Mitgliedschaft im Verein können Eckardt Appel, Ernst Böhm und Peter Hörber in Empfang nehmen. Das an Jahren älteste Mitglied im Verein, Walter Münch, ist eigens aus Goslar zur Jahreshauptversammlung am 9. März angereist. Am 6.Juni betrauert der ORV den Tod von Hans Schönhals, (nebenstehendes Foto) einem langjährigen Mitglied, Freund und Gönner des ORV. Ebenso verstirbt in diesem Jahr Hugo Heyl, der lange Jahre dem Vorstand angehörte. Am 25. September stirbt an seinem Urlaubsort Oberstdorf plötzlich Heinz Schönig, langjähriger 1.Vorsitzender des ORV, Ehrenvorsitzender und Träger der Ehrennadel mit Brillanten.

Leider konnte er den bereits am 23. Februar durch den Hessischen Ministerpräsidenten verliehenen Ehrenbrief des Landes Hessen nicht mehr in Empfang nehmen.

Im ORV-Bootshaus werden neue Kunststoffenster mit Thermoverglasung eingesetzt. Als nächstes Projekt steht die Sanierung des Tiefkellers und der gesamten Bodenplatte des Hauses an.

Die Ruderer dürfen sich über den Erwerb von fünf neuen Booten freuen — darunter ein Empacher Holzachter, der den Namen „Hans Schönhals“ trägt und von Frau Brunhilde Schönhals gestiftet wurde.

Bei dem von dem neuen Wirt Wolfgang Würzberger veranstalteten Pils-Gewinnspiel gewinnt Hermann Tobisch eine Flugreise für zwei Per-

Die Segelabteilung feiert ihr 25-jähriges Jubiläum

gliedern zu verzeichnen. In der Hockey-Abteilung werden die meisten Mitglieder bei den 10 - 14-jährigen Mädchen und Jungen gezählt. Auch bei den Seglern wird eine Zunahme der Mitglieder im Jugendbereich festgestellt.
Das Projekt „Hessische Mainauen“ und „Grüngürtel Frankfurt“ des Regierungspräsidenten kostet den Geschäftsführer viel Zeit und Arbeit.

sonen. Der Reinerlös des Spiels, ein Scheck über 2.000,- DM, geht an den ORV.

1991

Für 50-jährige Mitgliedschaft im ORV erhält Otto Hofferberth die Goldene Ehrennadel des deutschen Ruderverbandes. Die Goldene Ehrennadel des ORV wird an Robert Keppler und Willi Schmidt verliehen.
Bei der Jahreshauptversammlung am 8. März wird Trude Schnabel in ihrem Amt als 1. Vorsitzende bestätigt, ebenso Hermann Tobisch als Geschäftsführer und stellvertretender Vorsitzender. Dieter von der Burg kann für das Amt des Wirtschaftswartes gewonnen werden.
Eine Änderung des derzeit bestehenden Verteilungsschlüssels für die Mitgliedsbeiträge auf die drei Sparten wird von der Jahreshauptversammıng zu diesem Zeitpunkt abgelehnt, da erst die bei den umfangreichen Reparaturarbeiten am Haus entstandenen Verbindlichkeiten beglichen werden sollten.
Am 28. September feiert die Segelabteilung ihr 25-jähriges Jubiläum im Bootshaus.
Am 3. September verstirbt mit Günther Hellwig der Senior der Segelabteilung. In diesem Jahr verstirbt auch Georg Sator.
Walter Münch wird das Bundesverdienstkreuz für den Sport - speziell für den Segelsport - verliehen.
Mit 139 Siegen können die Ruderer das erfolgreichste Jahr der Vereinsgeschichte feiern.
Die Ruderer haben eine leichte Zunahme an Mit-

Ruderer feiern den 2000. Sieg

1992

Heinz Hagen, Helmut Hörner, Manfred Kitzinger und Otto Schultheis erhalten für 50-jährige Mitgliedschaft im ORV die Goldnadel des Deutschen Ruderverbandes. Die Goldene Ehrennadel des ORV für 40-jährige Mitgliedschaft erhält Gerhard Arnold.
Vera Heintze wird in der Jahreshauptversammlung den Mitgliedern als neue 1.Vorsitzende der Segelabteilung vorgestellt.
In Anerkennung ihrer Tätigkeit als Sportwartin der Segler sowie ihrer Mitarbeit im Jugendbereich erhält Traute Tobisch die Verdienstnadel des ORV.
Im Januar sterben Otto Gölz - das älteste Mitglied in der Hockey-Abteilung - und Ralf-Falko Schroeder.
In Limburg können Stefan Alix und Jörg Bussian den 2000. Sieg in der Vereinsgeschichte des ORV erzielen.
Mit den Offenbacher Kickers wird eine Vereinbarung über die Nutzung des Kunstrasenplatzes im Stadion am Bieberer Berg für Hockey getroffen.
Zum 8. Mal in der Vereinsgeschichte können die Hockey-Senioren die Hessenmeisterschaft erringen. Christopher Reitz - als Jugendlicher erlernte er beim ORV das Hockeyspielen — wird mit der Deutschen Herren-Nationalmannschaft Olympiasieger in Barcelona.

Die Sanierung des Tiefkellers im Ostflügel des Bootshauses kann erfolgreich abgeschlossen werden. Die neue Saalheizung ist nach vielen Mühen installiert und in Betrieb. Die Alt-Senioren haben rund ums Bootshaus viel Arbeit geleistet und damit den ORV finanziell entlastet. Um eine effektive Verwaltungsarbeit zu garantieren, hat im Geschäftszimmer die EDV (elektronische Datenverarbeitung) zur Mitgliederverwaltung Einzug gehalten.
Der 2. Vorsitzende und Geschäftsführer des ORV, Hermann Tobisch, feiert am 2. Oktober seinen 70. Geburtstag

1993

Mit der Goldenen Ehrennadel des ORV für 40-jährige Mitgliedschaft wird Manfred Dittmar geehrt, der über viele Jahre hinweg den Hockey-Sport im ORV mitgeprägt hat.
Trude Schnabel wird erneut zur 1.Vorsitzenden des ORV gewählt. Hermann Tobisch wird als 2.Vorsitzender und Geschäftsführer bestätigt.
Marianne und Peter Hörber scheiden aus dem Vorstand aus. Alfred Thornagel, Norbert Alix und Holger Alix ergänzen den Vorstand. Die Jugendversammlung bestätigt Dieter Eichhorn als Jugendleiter.

Am 13. Juli 1993 erhält Hermann Tobisch (im Bild links) vom Oberbürgermeister der Stadt Offenbach, Wolfgang Reuter, den „Ehrenbrief des Landes Hessen“ überreicht. Diese Auszeichnung erfolgte auf Empfehlung des Hessischen Ministerpräsiden und würdigt die vielen ehrenamtlichen Leistungen von Hermann Tobisch.
Im August verstirbt im Alter von 85 Jahren Karl Legier. Er war als Spieler, Trainer, Abteilungsleiter und in anderen Vorstandsämtern für den ORV tätig.
Die Renovierung der Vorderfront des Bootshauses wird abgeschlossen und die Terrasse neu überdacht. In Eigenhilfe wird die Seitenfront zur Starkenburger Straße hin von Adolf Wenzel,
Jürgen Kramp, Norbert Alix und Norbert Wagner neu angelegt. Dank der Initiative von Alois Kern und seiner Gattin Gisela ist die Kegelbahn wieder voll funktionsfähig.
Seit Dezember ist der Tanzsportclub Calypso – als Nachfolger des Tanzsportclubs Rubin - Mieter des großen Saals im Bootshaus.
Der traditionelle Rotwein-Achter findet am 24. Juli

Car Legier - viele Jahre Leiter der Hockey-Abteilung und Mitglied im Vorstand des ORV 1874 e.V.

auf der Offenbacher 500 m-Stadtstrecke statt.
Mit 217 Siegen können die Ruderer die erfolgreichste Saison in der Vereinsgeschichte feiern. Wegen Hochwassers muß die 19.Offenbacher Langstreckenregatta ausfallen.
Die 1.Hockey-Herren schaffen den Aufstieg in die Regionalliga Süd.
Bei der Ostsee-Regatta belegt Jürgen Reichmann mit seinem Bruder den ersten Platz in der Shark-Klasse.

1994

Für 40-jährige Mitgliedschaft werden Otmar Marmann und Walter Müller mit der Goldenen Ehrennadel des ORV ausgezeichnet. Emil Armanski, Alois Kern und Helmut Wildhirt werden für 60-jährige Mitgliedschaft im ORV geehrt.
Die Jahresbeiträge werden erhöht und die „Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschriften“ eingeführt.
Am 30.Mai verstirbt im Alter von nur 50 Jahren Jochen Berth, der einige Jahre dem Vorstand des ORV als 1.Rechner angehörte.
Die Ruderer nehmen an 27 Regatten teil und können dabei 187 Siege einfahren.
Im Hockey belegt die B-Jugend den ersten Platz im Hessenpokal.
Bei den 22.Stadtmeisterschaften belegt Jürgen Reichmann den 1.Platz der Kajütboote. Bei der dritten Ostsee-Hessenregatta erringt erneut Jürgen Reichmann mit Matthias Sator als Vorschoter den 1. Platz in der Shark 24 -Klasse.
Auf der Jahreshauptversammlung der Segler wird Hermann Tobisch zum Ehrenvorsitzenden der Segler gewählt.
Seit Oktober wird die Gastronomie von neuen Pächtern, dem Ehepaar Varelas, geführt.

Überschwemmung im Bootshaus des ORV 1874 e.V. durch das „Jahrhundert-Hochwasser" Anfang 1995

Jahrhundert-Hochwasser führt zu schweren Schäden

1995

Am 20. Januar verstirbt Ludwig Mitscher, der dem ORV seit 1938 angehörte und auch einige Jahre als Ruderausschuß-Vorsitzender im Vorstand tätig war. In diesem Jahr verstirbt ebenfalls Hannelore Hofferberth.

Anläßlich der Jahreshauptversammlung am 23. März wird Walter Münch für 70-jährige Mitgliedschaft im ORV geehrt. Die Goldene Nadel des Deutschen Ruderverbandes erhält Walter Leonhardt. Für 40-jährige Mitgliedschaft im ORV erhalten Bernd Siegler, Hans Wickenhäuser und Willibald Schmidt die Goldene Ehrennadel. Nach langjähriger Tätigkeit im Vorstand des ORV scheidet Hermann Tobisch aus diesem Gremium aus. Er wird von der Jahreshauptversammlung zum Ehrenmitglied gewählt und ist damit das erste Ehrenmitglied des ORV nach dem Krieg. Für seine großen Verdienste um den Verein wird Emil Armanski - seit 1.6.1934 Mitglied - zum Ehrenvorsitzenden des ORV gewählt. Am 16. November wird Emil Armanski 75 Jahre alt.

In Anerkennung seiner großen Verdienste wird Emil Armanski 1995 zum Ehrenvorsitzenden gewählt

Die Jahreshauptversammlung wählt Trude Schnabel, die am 9. November ihren 75. Geburtstag feiert, wieder zur 1. Vorsitzenden des ORV und Jürgen Kramp zum 2.Vorsitzenden und Geschäftsführer. Gerhard Wander wird in seinem Amt als 2. Vorsitzender bestätigt. Die Neufassung der Satzung wird beschlossen. Danach kann die Jahreshauptversammlung auf Antrag des Vorstandes eine angemessene Aufwandsentschädigung für Vorstandsmitglieder festlegen. Der Kassenbericht wird in der Hauptversammlung, erstmals in drei Bereiche entsprechend der steuerlichen Behandlung gegliedert, vorgelegt: ideeller Bereich (Sportbetrieb), Vermögensverwaltung (Bootshaus mit Saal), wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb (Werbung, Verkauf von Speisen und Getränken).

Das schwere Hochwasser zu Jahresbeginn hat große Schäden im Bootshaus sowie auf dem gesamten Gelände hinterlassen. Die Städtische Sparkasse Offenbach gewährt allen betroffenen Vereinen eine großzügige Spende. Auch die Stadt Offenbach und der Landessportbund Hessen leisten finanzielle Hilfe.

Die Sanierung des Daches im Bootshaus schreitet zügig voran.

Die Ruderer können 161 Siege, 88 zweite Platzierungen und 39 dritte Plätze erringen. Der erfolgreichste Ruderer im ORV, Wolf Bussian, wird nach seiner Rückkehr von der Juniorenweltmeister-

Wolf Bussian bei der Ehrung nach Rückkehr von der Junioren-Weltmeisterschaft

schaft auf der Bootshausterrasse entsprechend gefeiert. Auch Oberbürgermeister Gerhard Grandke ist anwesend.

Zeltfest und Rotweinachter finden in der Sommerpause der Regattasaison statt.

Die 1. Herren des ORV erreichen in der Hallenhockeysaison 1995/96 den sofortigen Wiederaufstieg in die Oberliga Hessen.

Die 1. Damen qualifizieren sich im Feld für die Aufstiegsrunde Zur Regionalliga Süd. Die Senioren erringen erneut die Hessenmeisterschaft in der Halle.

Die Segler feiern am 30. April ihr „Frühlingsfest". Auf dem Gelände des ORV findet eine Jugendfreizeit statt - um dem Segelsport zu frönen und zu trainieren, fehlt leider der notwendige Wind.

1996

Walter Hartmann kann auf eine 50-jährige Mitgliedschaft im ORV zurückblicken, Friedrich Jürgensen gehört dem ORV und dem Deutschen Ruderverband 50 Jahre an und erhält die Goldene Ehrennadel und Urkunde aus der Hand von Trude Schnabel. Für 40-jährige Mitgliedschaft im ORV erhält Fritz Pieper die Goldene Ehrennadel des ORV.

Vera Heintze, Vorsitzende der Segelabteilung, wird bei der Jahreshauptversammlung am 22. März zur 2. Vorsitzenden im ORV gewählt. Jürgen Kramp wird in seinem Amt als Geschäftsführer bestätigt.

Beim „Sport-Festival 96" erhält Hermann Tobisch die Sportplakette der Stadt Offenbach für hervorragende Verdienste um den Offenbacher Sport.

Die Mitgliederbewegung zeigt in diesem Jahr eine leicht rückläufige Tendenz, die vornehmlich die Ruderer und die Hockey-Abteilung betrifft.

Die Sportler des ORV präsentieren sich wieder u.a. bei der 21. Offenbacher Langstreckenregatta, beim Rotwein-Achter, beim Mainuferfest sowie beim Frühlingsfest der Segelabteilung.

Höhepunkt der Rudersaison sind die Deutschen Jugendmeisterschaften. Hier erringt der ORV zwei Deutsche Junior-B-Meisterschaften und zwei Vize-Meisterschaften. Wolf Bussian nimmt an den Europäischen Militärmeisterschaften teil und erreicht im Doppelvierer einen hervorragenden 4. Platz.

Die 1. Hockey-Herren können in der Feldsaison den Abstieg aus der Regionalliga Süd/Gruppe

West nicht verhindern. In der Hallensaison 1996/97 feiert die 1.Damen-Mannschaft die Rückkehr in die Oberliga Hessen. Die Senioren werden in der Halle wieder Hessenmeister.

In der Segelabteilung nimmt die Zahl der Jugendlichen weiter zu, und bei der Teilnahme an verschiedenen Regatten ist auch eine deutliche Leistungssteigerung festzustellen.

Ehrung verdienter Mitglieder des ORV 1874 e.V. (v. li.) Emil Armanski, Rudi Schinnerer, Alois Kern, Ferdi Ahrens, Walter Hartmann und Ludwig Mitscher

Walter Münch und Wilhelm Fengel - mehr als 160 Lebensjahre im Boot. Stm. Stefan Alix

Rowenta-Werke GmbH - Hauptsponsor der Ruderer

1997

Bei der Jahreshauptversammlung am 7. März wird Trude Schnabel auch für die nächsten zwei Jahre zur 1.Vorsitzenden gewählt; Jürgen Kramp wird als Geschäftsführer bestätigt. Katrin Rassel als Kassiererin und Norbert Alix als Hauswart wer den von den anwesenden Mitgliedern neu in den Vorstand des ORV gewählt. Dem Beirat gehören Walter Leonhardt und Holger Alix an. Die vom Finanzamt vorgeschlagene Änderung des §2 der Satzung des ORV — Gemeinnützigkeit im Sinne der Abgabenordnung - wird von den Mitgliedern einstimmig angenommen.

Im Mai stirbt im Alter von 77 Jahren Willi Becker, der mehrere Jahre auch dem Vorstand der Segelabteilung angehörte. Im Alter von 86 Jahren stirbt Wilhelm Fengel, der als „Wikinger“ auch im „Mumien-Achter” des ORV seinen Platz hatte. Im gleichen Jahr stirbt mit Walter Münch das an Jahren älteste Mitglied im ORV. Sein „Brief aus Goslar“ war immer wieder eine amüsante Bereicherung des Rot-Weißen Sprachrohrs.

Die Ruderer können einen leichten Anstieg der Mitgliederzahl verzeichnen. Auch in diesem Jahr ist der ORV mit 172 Siegen wieder sehr erfolgreich, u.a. bei der Hessenmeisterschaft, Deutschen Jugendmeisterschaft und Deutschen Meisterschaft. Mangels genügender Meldungen muß der traditionelle Rotweinachter abgesagt werden.

Die erfolgreiche Arbeit im Leistungssport ist wohl mit entscheidend, daß die Rowenta-Werke GmbH mit den ORV-Ruderern einen Vertrag als Hauptsponsor für die nächsten drei Jahre abschließt.

In der Hockey-Abteilung ragen als sportliche Höhepunkte in der Hallensaison die erneute Hessenmeisterschaft der Senioren sowie der Hessenpokalsieg der B-Knaben heraus.

Ein großes Problem stellt nach wie vor die „Krähenplage“ dar. Die schwarzen Vögel haben auf der Suche nach Engerlingen an beiden Plätzen bereits erheblichen Schaden angerichtet.

Die Bootstaufe der Segler findet am 3. Mai statt. Getauft werden drei Boote und zwei Anker, die symbolisch für die zwei Schiffe stehen, die derzeit an der Ostsee und in Spanien liegen. Die Vereinsmeisterschaft findet am 24./25.Mai statt, wobei 12 Boote am Start sind. Neuer Vereinsmeister wird Gert Keppler.

1998

In der Jahreshauptversammlung vom 13. März wird eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages ab 1.1.1999 beschlossen.

Am 11. Juni ist Premiere für den „Familientag“ der Ruderer im ORV. Zusammen mit dem Sponsor Rowenta-Werke GmbH werden die Aktivitäten mit einem attraktiven Programm der Öffentlichkeit vorgestellt. Einige hundert Besucher können am Ende registriert werden, zumal auch der Wettergott ein Einsehen mit den Veranstaltern hat.

Höhepunkt des Tages ist ein Sprintrennen über 400 m für Vereinsachter, das die starke Mannschaft vom RK Rüsselsheim für sich entscheiden kann.

Im Juni verstirbt Ferdi Ahrens, der dem ORV über 60 Jahre angehörte.

Bei den Deutschen Rudermeisterschaften auf der Wedau in Duisburg erringt Wolf Bussian im Renngemeinschafts-Doppelvierer die Bronzemedaille zusammen mit Ulf-Hendrik Hansen (Friedrichstädter RG), Simon Eckard (Frankfurter RG Germania) und Peter Faber (RG Speyer).

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Essen

Ruderer im Einsatz zur Schadenbegrenzung beim Hochwasser Ende Oktober 1998

holt sich Bamdad Djouiai völlig überraschend die Silbermedaille im Leichten-Junior-A-Einer. Bei den Eichkranzrennen in Berlin-Grünau, den Deutschen Senior-B-Meisterschaften der unter 23-jährigen, holt sich im Doppelzweier Wolf Bussian, zusammen mit Ulf-Hendrik Hansen, die Goldmedaille.
Damit waren sie für die U23-Weltmeisterschaften in Joannina/Griechenland qualifiziert, erreichen dort die Endlaufteilnahme und belegen am Ende einen hervorragenden 6. Platz.
Bei den 2. Deutschen Ruder-Sprintmeisterschaften in Bad Waldsee verteidigen im Junior-A-Doppelvierer Ivan Rimac, Bengt Nitsche, Marcus Schultheis, Bamdad Djouiai ihren Titel erfolgreich.
Marc Bussian und Wolf Bussian erringen zusammen mit Dr.Dommermuth und Bernd Wicker den gleichen Titel bei den Männern A.
Die B-Knaben holen sich im Hallenhockey den Titel eines Hessenpokalsiegers.
Die Hockey-Senioren des ORV nehmen an der Veteranen-Weltmeisterschaft in Utrecht teil. Von acht Spielen können sie zwei siegreich gestalten.
Im Löwenpokal unterliegen die Senioren des ORV der Stadtauswahl Mülheim/Ruhr denkbar knapp mit 1:2 Toren. Beim Wies'n-Turnier in München erreichen die Senioren das Halbfinale und unterliegen dort dem RK Rüsselsheim mit 1:3 Toren.
In der Feldsaison belegen die 1. Damen des ORV den letzten Tabellenplatz und steigen in die 1. Verbandsliga ab.
Die 1. Herren des ORV erreichen im Feld den 3. Tabellenplatz in der Oberliga Hessen.
Die Hockey-Abteilung präsentiert sich wieder bei dem Mainuferfest am 27. und 28. Juni.
Die Hessische Ostsee-Regatta findet vom 17. Bis 22.Mai statt, wobei die ORV-Segler in ihrer Gruppe den 1.Platz belegen können.
Die Stadtmeisterschaft der Segler findet am 11. und Juli wie üblich vor der Offenbacher Schleuse statt.
Zu der ersten Rot-Weiß-Segelregatta am 5. und 6. September an der Bürgeler Mauer haben acht Boote mit 15 Teilnehmern gemeldet.
Ende Oktober kommt dann in überraschender Höhe Hochwasser, wieder einmal strömen die Fluten des Mains ins Bootshaus. Die von den Ruderern errichtete Mauer von 60 cm Höhe vor den Bootshauseingängen war leider zu niedrig. Dank des Einsatzes der Ruderer, die alle Punkte der beim letzten Hochwasser erarbeiteten Checkliste erledigen, bleiben die Schäden gering. Sogar die Kegelbahn hat es dieses Mal überstanden. Lediglich Sand und Schlamm auf der Wiese vor dem Bootshaus und in der Slipanlage sind noch zu beseitigen. Unser Wirt, der das Bootshaus in der Zeit der Überflutung überstürzt verlassen hatte, ist rechtzeitig zurück gekehrt, so daß die stimmungsvolle Siegesfeier der Ruderer im Bootshaus zur Zufriedenheit der zahlreichen Gäste ablaufen kann.
Damit endet der Rückblick auf die vergangenen 125 Jahre im ORV 1874 e.V.. Am 2. Mai 1874 gegründet, entwickelte sich der ORV zu einem der ältesten Rudervereine in Deutschland und zählt gleichzeitig zu einem der ältesten Sportvereine in Offenbach. Die vorliegende Chronik zeigt auf, daß der ORV 1874 e.V. in den zurückliegenden 125 Jahren viele Höhen und Tiefen erlebt hat. Aber mit nie erlahmender Schaffenskraft und großem Idealismus haben die Verantwortlichen, Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins es immer wieder verstanden, das Schiff in das richtige Fahrwasser zu lenken. So darf man auch zu Beginn des Jubiläumsjahres 1999 feststellen, daß sich der ORV 1874 e.V. sowohl in sportlicher als auch in gesellschaftlicher Hinsicht als ein Verein mit guten Perspektiven für die Zukunft sehen kann. Die Autoren der vorliegenden Festschrift „125 Jahre ORV 1874 e.V." bedanken sich bei allen, die uns durch persönliche Informationen, Bildmaterial und Anzeigen bei der Erstellung dieser Festschrift unterstützt haben. Sollten Sie beim Lesen der Chronik auf sachliche Fehler stoßen, so bitten wir um entsprechende Information zur Richtigstellung in der Vereinschronik. So schließen wir die Chronik des ORV 1874 e.V. mit einem dreifach kräftigen "Hipp Hipp Hurra".

In unserem Bootshaus finden Sie:

Speisegaststätte „Schloßblick“

Familie Varelas bietet in gepflegter Atmosphäre:
Internationale und griechische Küche
in sehr guter Qualität zu angemessenen Preisen.

Zwei Terrassen, mit Schloßblick direkt am Main laden zum gemütlichen Verweilen ein! In niveauvoller und fröhlicher Umgebung sind wir bemüht nur zufriedene Gäste zu haben.
Wir übernehmen Festlichkeiten aller Art. Räumlichkeiten bis 200 Personen.
Kalte und Warme Buffets, Menüs nach Wahl

Frankfurt/Fechenheim Starkenburger Str. 150
Telefon: 069 / 411937
Täglich geöffnet von 11.30 – 14.00 Uhr und 17.00 – 24.00 Uhr
Warme Küche bis 23.00Uhr

Das Bootshaus im Jahr 1999

51

Bonbonnière

Das Tee und Pralinenhaus im Rhein-Main-Gebiet
und speziell 2x in Offenbach

Willkommen liebe Kundinnen und Kunden im
Hause der Köstlichkeiten & Üppigkeiten. Nach nunmehr 18 Jahren in
Offenbach ist die Bonbonnière zu einer ersten Adresse für Tee- und
Pralinengourmets geworden.
Das kommt nicht von ungefähr.

Unser Motto:

nichts Billiges - sondern nur Gutes zum fairen Preis.

Ersteres gibt es in Offenbach zur Genüge.

Wir sind bekannt für kleine und große Geschenke die Freude machen.
Bei Tee müssen Sie lange suchen, bis Sie unseren Standard finden.

Wir sind Spitzenklasse!

Ein Schmankerl für Figurbewußte und zugleich ein Preis, der Sie angenehm
überraschen wird....

100g Pu Erh Tuo Cha bei uns nur DM 6,95

Wir freuen uns auf Sie und beraten Sie gerne!

63067 Offenbach • Frankfurter Straße 56 • Telefon 069 / 824605
63073 Offenbach • von-Brentano-Straße 10 • Telefon 069 / 896886

Helmut Frey . Massivbau

Herstellung und Verkauf von schlüsselfertigem Wohnraum nach individueller Planung, Beratung und Finanzierung

Schlesienstraße 1
63 512 HAINBURG
Telefon 06182 - 5306
Telefax 06182 - 65 693

Malertermin schon vereinbart?

Wir zaubern Ihnen Sommerstimmung in Wohn- und Schlafräume, Flure und Treppenhäuser, aber auch in Badezimmer.

Wie wär´s zum Beispiel mit elegantem Glasfasergewebe und seidenglänzender Lackierung?

Wir beraten Sie gern, bitte rufen Sie uns an. Als Fachbetrieb für meisterliche Malerarbeiten sind wir schnell, sauber und pünktlich.

KOHLER
MALERBETRIEB

Senefelderstraße 113 • 63069 Offenbach • Tel. (0 69) 83 19 60

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

LBS
Bausparkasse der Sparkassen

Heimvorteile.

Bauspar-Hessenmeister: LBS.

Bausparen bei der LBS sichert Ihnen schnell, sicher und günstig alle Vorteile für Ihr eigenes Heim. Als führende Bausparkasse in Hessen bieten wir Ihnen ein maßgeschneidertes Bauspar- und Finanzierungsprogramm – ganz auf Ihre persönlichen Wünsche abgestimmt.

Das alles repräsentieren der LBS-Bezirksleiter und sein Team. Ihre Ansprechpartner bei allen Fragen rund ums Bausparen.

Horst Nitsche
Offenbach
Kaiserstraße 27
Telefon (069) 81 41 77

... oder gehen Sie zur Sparkasse.

Geschichte des Ruderns im ORV 1874 e.V.

2. Mai 1874

- das Gründungsdatum des Offenbacher Ruderclubs „Teutonia"-, die Geschichte des Offenbacher Rudersports beginnt…

Als Gründungsmitglieder unterschreiben die Vereinssatzung die Herren Jean Duttiné, Wilhelm Heil, August Keller, Valentin Schneider und Friedrich Wagner. Durch einen Zusammenschluß mit dem Offenbacher Ruderverein, der nach seiner Entstehung im Jahre 1876 keine Unterkunft findet, gründet sich der Offenbacher Ruderverein 1874.
Das Rudern beschränkt sich zu dieser Zeit vornehmlich auf Wanderfahrten in überschweren Booten. Für die wachsende Zahl von Mitgliedern werden der Halbausleger-Gigvierer „Zürich", sowie die schweren Dollen-Vierer-Flachboote „Jeutonia", „Victoria" und „Grönländer Welle" angeschafft. Gelagert werden diese Boote in einem primitiven Holzschuppen nahe der damaligen Neumeyer'schen Badeanstalt.

1878

beginnt, vier Jahre nach der Vereinsgründung, die Ausbildung von Rennmannschaften. Schon der erste Start zur Regatta des Frankfurter Rudervereins von 1865 mit der Mannschaft Georg Groß, Georg Wendling, Wilhelm Ermold, Friedrich Wendling, Stm. Jonas Zindel im Halbausleger-Vierer „Zürich" ist von Erfolg gekrönt. Gerudert wird über eine Strecke von 3600 m einschließlich Wende. Weiterhin werden die Regatten in Mannheim und die des Frankfurter Rudervereins „Teutonia" beschickt.
Den steigenden Anforderungen entsprechend wird 1878 ein neues Bootshaus errichtet, das innerhalb der hochwasserfreien Zone auf dem gemieteten Steineschen Garten, Ecke Karl- und Obermainstraße stehen soll. Es wird ein Rennvierer der Bootswerft Leux angeschafft, der auf den Namen der verstorbenen Großherzogin Alice getauft wird.

1879

werden die Regatten in Mainz, Mannheim und Bad Nauheim besucht. In Bad Nauheim fährt man „Rund um den Kurteich" in jeweils entgegengesetzter Richtung.

1880

wird das Domizil des ORV 1874 erneut verlagert. Auf dem Grundstück des Zimmermeisters Korb an der „Mainlust" in der Obermainstraße entsteht eine größere Bootshalle, die den erstmals angeschafften leichten Skiffs Raum bietet.

1881

gehen ORV-Aktive bei der bis heute ältesten und traditionsreichsten deutschen Regatta, der damaligen Kaiserregatta in Bad Ems, an den Start und gewinnen im Gig-Vierer m. Stm. vor der Mannschaft des Mannheimer Rudervereins „Amicitia". Den Preis im Kaiservierer, der noch heute ausgefahren wird, überreicht Kaiser Wilhelm I. höchstpersönlich. Dieser und weitere Erfolge bei der Regatta des Hessischen Regatta-Vereins in Offenbach, in Mannheim, sowie bei der Regatta der Frankfurter Rudergesellschaft „Germania" von 1869 steigern die Popularität des ORV-Ruderns und demzufolge die Zahl der Vereinsmitglieder enorm.

1882

werden auf dem 1. Deutschen Rudertag neue Wettkampfregeln erarbeitet. Von ORV-Seite mit vertreten sind Heinrich Wendling und Jean Gaubatz. Am

16. Januar 1883

wird der ORV 1874 Mitglied des Deutschen Ruderverbandes, verbunden mit allen Rechten, aber auch den entsprechenden Pflichten. Bis

1885

ist man außer mit Siegen bei der Bad Emser Regatta wenig erfolgreich.

1886

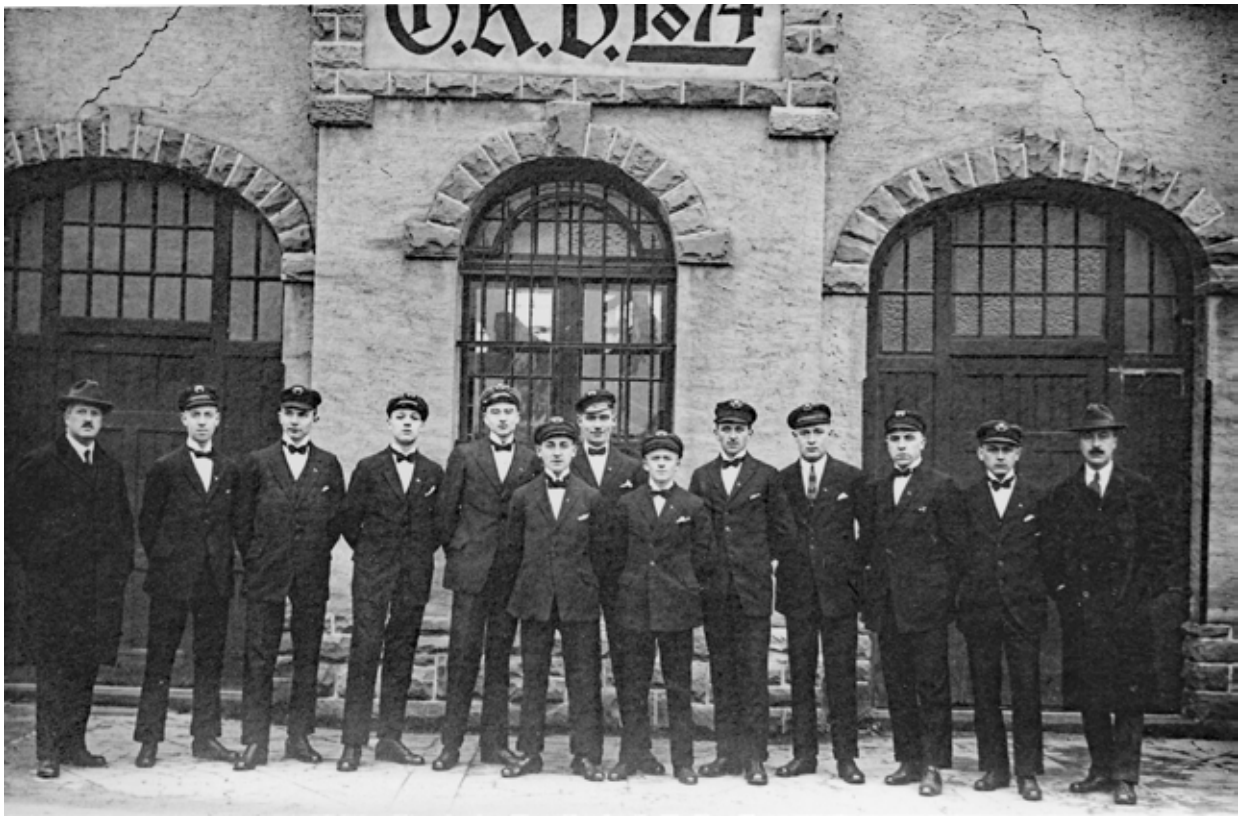
geht der Stern des Skullers Heinrich Stadtmüller, eines starken und zielbewußt trainierenden Ruderers auf. Bei den Regatten in Mainz, Bad Ems, Mannheim und Frankfurt setzt er mit 5 Siegen neue Maßstäbe.

1887

ist Heinrich Stadtmüller weiter erfolgreich. Er gewinnt den Einer in Frankfurt, Bad Ems, Mainz und Mannheim. Am 7. August bei der Regatta des Deutschen Turnvereins in Rotterdam gelingt ihm der erste internationale Erfolg für den ORV.

1888

bewirbt sich Heinrich Stadtmüller um die Deutsche Meisterschaft im Einer, dem zum damaligen Zeitpunkt einzigen ausgefahrenen Meisterschaftsrennen. Veranstaltungsort ist, wie schon einige Male zuvor, Frankfurt. „Meister von Deutschland" wird Achilles Wild von der Frankfurter RG



Die Achtermannschaft im Jahr 1923 mit Trainer August Suther (li.)

„Germania“, der auch schon 1882 die erstmals ausgeschriebene Deutsche Meisterschaft gewonnen hatte. Heinrich Stadtmüller belegt hinter dem Hamburger Emil Döring den dritten Platz.

1891

läuft am 1. Mai der Pachtvertrag für das bisherige ORV-Gelände aus. Auf der Suche nach einem adäquaten Platz für die Erstellung eines neuen Bootshauses wird man auf der Fechenheimer Mainseite fündig.

1893

legt man am 19. Juli den Grundstein für das neue Vereinsheim, bereits am 1. Oktober kann man Einweihung feiern. Hinter diese vordringlichen Aktivitäten muß der Leistungssport erst einmal zurücktreten, und so dauert es bis zum 30. Juni 1895 ehe bei der Frankfurter Regatta wieder ein Sieg im Vierer nach Hause gefahren werden kann.

Vom 15. bis 17. Juni 1899

feiert der ORV sein 25jähriges Jubiläum. Auch sportlich geht es wieder aufwärts, sämtliche beschickten Regatten werden erfolgreich bestritten. In den folgenden Jahren werden erstmals Achterrennen gewonnen, in den Jahren vor Beginn des 1. Weltkrieges vertritt der „Müller-Vierer” in der Junior-Klasse erfolgreich die ORV-Farben. Der 1. Weltkrieg hinterläßt deutliche Spuren, auch in den Reihen der ORV-Mitglieder.

1919

werden wieder erste Regatten bestritten, der Gig-Achter „Leo Bloch“ wird getauft, der sogar die Wirren des 2. Weltkrieges überstehen sollte.

1922

erringen die Aktiven des ORV auf der Karlsruher Regatta endlich wieder erste Siege.

1923

beginnt für den ORV eine große Ära. August Suther übernimmt die Trainingsleitung. Mit Zielstrebigkeit und Strenge bereitet er seine Ruderer auf die Wettkämpfe vor. Gleich im ersten Jahr seines Wirkens stehen 13 Siege zu Buche. Stark präsentiert sich die Achtermannschaft mit Karl Insel, Fritz Simon, J. Simon, Eugen Schillinger, J. Freitag, A. Kirchner, Fritz Zimmermann, Fritz Böhm und den Steuerleuten W. Eis und Fritz Merz, sowie der Skuller und spätere Ruderlehrer Willy Schnabel.

Die Sieger im Stadtachter im Jahr 1926

1924

im Jahr des 50. Vereinsjubiläums, siegen diese Aktiven ergänzt durch die Ruderer R. Wich, L. Siegler und W. Stein weiterhin.

1925

wird zu einem der erfolgreichsten Jahre in der Vereinsgeschichte des ORV. Fritz Böhm, Heini Freitag, Karl Insel, Alfred Kensy, Ludwig Siegler, Willi Stein, Rudolf Wich, Fritz Zimmermann und Stm. Ludwig Wendling gewinnen bei der Deutschen Meisterschaftsregatta in Hannover den Junior-Achter. Bei den Regatten in Worms, Würzburg, Hanau und Offenbach sind ORV-Aktive vom Jungmann-Einer, über den Junior-Vierer bis hin zum Junior-Achter unter den Siegern. Im September wird das neue Bootshaus eingeweiht, das, im 2. Weltkrieg schwer beschädigt, die noch heute bestehende Gestalt des Vereinsgebäudes prägt.
In den Folgejahren setzen sich die großen sportlichen Erfolge fort. Es werden etliche erstklassige Erfolge errungen, so u.a. in Kassel der 1. Achter, „Preis von Hessen", der 1.Vierer, „Kaiserpreis", der Doppelzweier, „Fulda-Preis", in Mannheim der „Pfalz-Preis-Achter", in Bamberg der „Große Achter", in Würzburg der 1.Achter, „Preis von Reinhardsbronn", der fränkische Main-Pokal-Einer, sowie der Stadtachter von Offenbach, der, 1911 von Offenbacher Bürgern als „Bürgerpreis" gestiftet, 1975 zum bisher letzten Mal ausgefahren wird.

1927

fährt ein ORV-Achter erstmals um die offene Deutsche Meisterschaft, scheidet in Schwerin allerdings bereits im Vorrennen gegen den späteren Sieger aus.

1928

werden sechs neue Rennboote getauft und erstmals ein eigenes Motorboot in Dienst gestellt.
Es werden weiterhin erstklassige Seniorrennen im Doppelzweier, Vierer und Achter, darunter erneut der Offenbacher Stadtachter, gewonnen. Mit 30 Siegen steht der ORV in diesem Jahr weit vorne in der Erfolgsstatistik des DRV. Neben den bewährten Kräften wie Zimmermann, Böhm, Braun, Wagner, Simon, Wich, Fink und Stm. Fritz Merz tauchen neue Namen wie J. Freitag, R. Besenbruch, J. Jeretzki,. H. Murmann, L. Gasche, Th. Schack, J. Moor, O. Simeth, E. Langgöns, E.Kath, O. Gunath und H. Ahrens auf, die auch in den Jahren danach zu den großen ORV-Erfolgen beitragen.

Der Vierer m. Stm. im Jahr 1928, v.li.: Fritz Merz, Ricardo Wagner, Hermann Braun, Fritz Böhm, Bubi Zimmermann, vorne Trainer August Suther

Der erfolgreiche Achter des ORV 1874 e.V. im Jahr 1948
v.li.: Hofferbert, Hörner, Köppe, Stm. Kühn, Hildebrandt, Nagel, Hartmann, Schinnerer, Schultheis

1930

werden fünf neue Boote getauft. Mit der Gründung einer Damen-Ruderabteilung paßt man sich der allgemeinen Entwicklung im Deutschen Ruderverband an.
Das Rennrudern ist weiterhin höchst erfolgreich. 31 Siege lassen den ORV zum erfolgreichsten deutschen Ruderverein in diesem Jahr werden.

1931

wird eine Alt-Herren-Abteilung ins Leben gerufen, noch immer steuert Fritz Merz erfolgreich ORV-Großboote zum Sieg.

1932

schließt mit 20 Siegen für ORV-Aktive ab. Im Achter gesellt sich auf dem 2. Schlagplatz zu einer erfolgreichen Crew ein gewisser Walter Münch, der noch Jahrzehnte später im hohen Alter aktiv am Vereinsgeschehen des ORV teilnehmen wird und dessen launische „Briefe aus Goßlar im Harz“, veröffentlicht im „Rot-Weißen Sprachrohr”, heute noch vielen in bester Erinnerung sind. Der Damen-Vierer bestätigt die Erfolge der beiden vorangegangenen Jahre, der „Kleber-Vierer““ in der Besetzung Kleber, Seibel, Enk und Besenbruch startet bei den Deutschen Meisterschaften in Passau. Auf der Schweinfurter Regatta gewinnt man den Kaiser-Vierer, den Königs-Vierer, den Verbands-Vierer, den Bayrischen Vierer sowie den Junior-Achter, zusammen mit dem gesteuerten Vierer nicht weniger als 6 Rennen an einem Wochenende.

1933

bringt 13 Siege für den ORV, darunter ein weiteres Mal den Sieg im Stadtachter.

Von

1935 bis 1938

feiert der ORV-Vierer in der Besetzung Heppenstiel, Bührer, Plietsch und A. Kern, Stm. Schiela seine größten Erfolge. Nach wie vor betreut August Suther die Aktiven.
Vor Beginn des 2.Weltkrieges, unter stark veränderten Bedingungen, der Wehrsport tritt immer mehr in den Vordergrund, werden die Regattabesuche seltener. Dennoch sind ORV-Ruderer weiter erfolgreich. Der Gewinn des Stadtachters mit der Mannschaft Staudacher, Schinnerer, Stenger, Müller, Glaß, Stock, Kern, Bührer und Stm. Schiela unterstreicht noch einmal die Stärke des ORV-Ruderns in dieser Zeit.

In den Kriegsjahren bis 1944

werden nur noch wenige Regatten im näheren Umkreis beschickt und auch erfolgreich bestritten.

Im März 1944

wird das ORV-Bootshaus durch einen Bombenangriff fast vollständig zerstört, nur der Bootshallenbereich bleibt einigermaßen verschont.

Im Dezember 1945

erfolgt erstmals nach Kriegsende eine große Bestandsaufnahme. Neun instandsetzungsfähige Boote und 20 Riemen sind übriggeblieben, 150 Vereinsmitglieder haben die Kriegswirren überlebt.

Bereits 1946

wird man wieder aktiv.

1947

gewinnt die Mannschaft Schinnerer, Hofferbert, Baumeister, Hildebrand, Müller, Schultheis, Hörner, Hartmann, Stm. Schiela den Stadtachter. Mit nur geringen personellen Veränderungen dominiert diese Crew das Stadtachterrennen um den „Bürgerpreis“ bis zum Jahre 1949.

1948

erringt der Achter von den neun ORV-Siegen allein sieben. Regattaschauplätze sind Mannheim, Frankfurt, Mainz und Offenbach. Der Besuch der weiter entfernten Regatten ist äußerst beschwerlich.

Bis 1951

kann der Stadtachter ohne Unterbrechung gewonnen werden, danach erfolgt ein Neuaufbau mit hoffnungsvollen Nachwuchsruderern aus dem Jugendbereich.

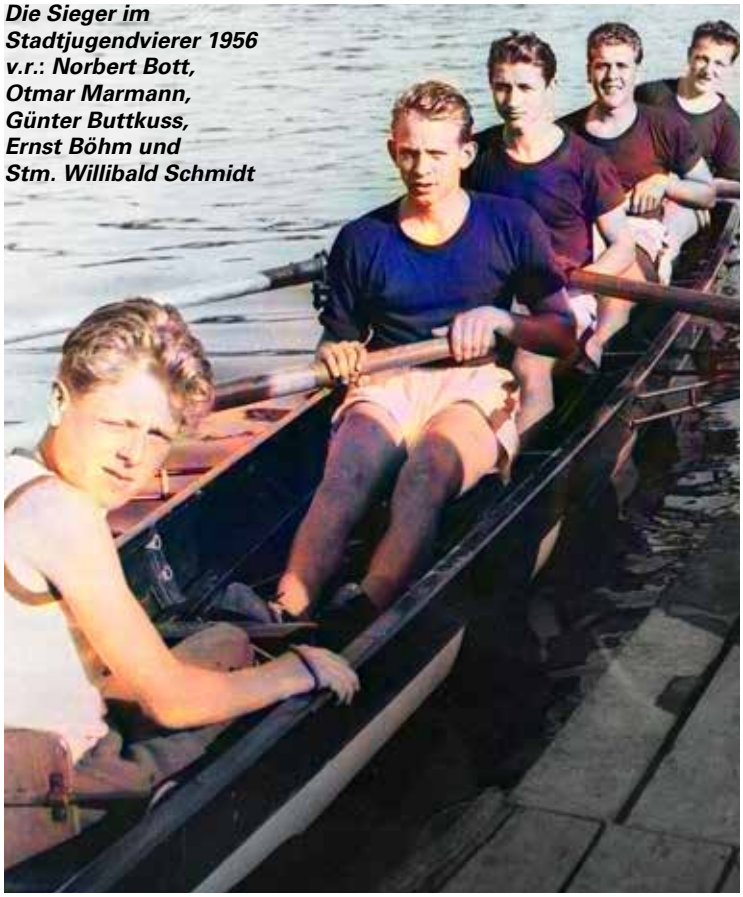
1952

gewinnt die Mannschaft Teetzen, Simon, Gutermann, Werner, Simon, Rademacher, Sauer, Vinson, Stm. Rauschenberger vier Achterrennen.

Der Nachwuchs kann sich auf den Regatten in Schweinfurt, Frankfurt, Hanau und Offenbach erfolgreich in Szene setzen.

Im gleichen Jahr werden vier neue Boote getauft, darunter das Trainermotorboot „Otto“, das der spätere langjährige Fahrwart und Trainer Walter Hartmann auf Grund seiner Bauweise noch oft genug „verfluchen“ wird.

1953 bis 1955



Die Sieger im Stadtjugendvierer 1956 v.r.: Norbert Bott, Otmar Marmann, Günter Buttkuss, Ernst Böhm und Stm. Willibald Schmidt

siegen die „Jungruderer“, so die offizielle DRV-Bezeichnung für die heutigen Junioren, wiederholt im Gig-Vierer und Gig-Achter.

Der Gig-Achter „Georg v. Opel“ und der Rennachter „Christian Merz“ der Bürgeler Bootswerft Eckert werden getauft.

1956

gewinnt mit den Ruderern Ernst Böhm, Günter Buttkuss, Otmar Marmann, Norbert Bott und Stm. Willibald Schmidt erstmals eine ORV-Mannschaft den Stadtjugendvierer um den begehrten Preis der „Offenbach -Post“. Zwei neue Riemen sind jeweils der Lohn für den Siegerverein.

1958

wird der 490.ORV-Sieg gezählt. Der überaus erfolgreiche Winter-Vierer ***(Bild unten: Fritz Pieper, Walter Müller, Helmut Franz, Karl-Heinz Winter, Stm. Willibald Schmidt)*** wird zu den Jugendbestenkämpfen nach Duisburg geschickt. Ein Stemmbrettbruch kurz nach dem Start beendet alle Medaillenträume. Noch heute spricht man in Insiderkreisen unverhohlen von Sabotage.

Damen-Doppelvierer m. Stf. 1959, v.li.: Inge Becker, Gislinde Ritter, Edith Resch, Erika Metzner, Stf. Bärbel Ritter]

1959

stellt der ORV neben seinen Jungruderern wieder einen erfolgreichen Damenvierer in der Besetzung Inge Becker, Gislinde Ritter, Edith Resch, Erika Metzner, Stf. Bärbel Ritter.

1960

feiert man den 500. Sieg in der Vereinsgeschichte durch den Jungruderer-Gig-Achter auf der Hanauer Regatta.

1961

bringt vier Einersiege für Dieter Wirth. Der Jungruderer-Vierer m. Stm. mit Eckhard Dick, Helmut Frey, Werner Weinknecht, Heinz Reitz und Stm. Willi Ziebe setzt sich wiederholt erfolgreich durch und siegt im Jahr darauf zweimal im Jungmann-Vierer. Seinen ersten Sieg erkämpft der „Ziebe-Vierer" mit Willi Ziebe, Dieter Schiela, Jochen Pulver, Wolfgang Becker und Stm. Horst Neun.

1963

befindet sich das ORV-Rudern weiter im Aufwind. Man kann 19 Siege verbuchen, eine zuvor lange nicht mehr erreichte Zahl. Mit insgesamt 10 Siegen, davon 7 im Einer und 3 im Doppelzweier in Rennge-

Der erfolgreiche „Ziebe-Vierer" im Jahr 1963, v.li.: Dieter Schiela, Wolfgang Becker, Willi Ziebe, Jochen Pulver, Trainer Walter Hartmann und Stm. Horst Neun

meinschaft mit Eberhard Frenkel vom RV Hellas Offenbach, avanciert Helmut Frey zum erfolgreichsten ORV-Aktiven des Jahres. Der „Ziebe-Vierer" gewinnt neun Rennen, dieser Erfolg kann lange Jahre von ORV-Vierern nicht übertroffen werden.

1964

endet die Ära des „Ziebe-Vierers" mit drei Siegen, der „Bührer-Vierer" mit Manfred Bührer, Kurt Schäfer, Rolf Gensler, Wilfried Maruschewski und Stm. Jürgen Reitz gewinnt zwei Rennen. Zwei Siege im Jungmann-Einer steuert Günter Buttkuss zu den 6 ORV-Siegen bei.

Stadtrat Willi Bäuerle tauft zum 90jährigen Bestehen des ORV den Gig-Vierer „Treue".

1965

halten sich die ORV-Erfolge ebenfalls in Grenzen. An den 5 Saisonsiegen sind u.a. Annemarie Schambil und Evi Böser mit ersten Plätzen im Frauen-Einer und -Doppelzweier, sowie Werner Weinknecht und Carlo Neunherz (RV Hellas) im Jungmann-Doppelzweier beteiligt.

1966

präsentiert sich ähnlich wie das Vorjahr. Jürgen Feldpusch gewinnt in Aschaffenburg den Jungruderer-Einer und verabschiedet sich nur wenig später vom Leistungssport, als er bei der Offenbacher Undine-Regatta, klar in Führung liegend, auf Höhe des ORV-Bootshauses die Regattabahn verläßt und an der ORV-Pritsche anlegt.
Kurt Schäfer erringt im Jungruderer-Einer den 550. ORV-Sieg, Bodo Steiner und Reinhardt Zaruba feiern erste Erfolge im Jungruderer-Einer und -Doppelzweier. Annemarie Schambil gewinnt den Frauen-Einer auf der Mannheimer Regatta im dortigen Mühlauhafen.

Sieger im Rennen der Senior-A-Vierer bei der Offenbacher Regatta 1968, v.li.: Reinhardt Zaruba, Wolfgang Michel, Werner Lohr, Wilfried Maruschewski und Stm. Jürgen Mitscher

1967

zeigt wieder eine klare Aufwärtstendenz. Der Deutsche Ruderverband beschließt, nicht zum ersten und auch nicht zum letzten Mal, neue Klasseneinteilungen und belegt diese mit anderen, deshalb allerdings nicht unbedingt neuen Namen. Die Jungruderer bis 18 Jahre sind nun Junioren, die Jungmann-Klasse teilt sich nunmehr auf in Senior-B- und Senior-A-Klasse, wer mehr als fünf Senior-Rennen gewinnt, steigt, unabhängig vom Alter, in die Eliteklasse auf. Der Junior-Gig-Vierer mit Bodo Steiner, Reinhardt Zaruba, Jürgen Jürgensen, Werner Lohr und Stm. Jürgen Mitscher gewinnt 7 Rennen, u.a. auf der in diesem Jahr zum letzten Mal ausgefahrenen Neckarelzer Ruder-Regatta, damals noch mit Seilstart. Mit den Einer-Erfolgen von Annemarie Schambil, sowie dem Erfolg von Wilfried Maruschewski im, vom späteren Trainer des WSV Offenbach-Bürgel „Pitto“ Schüler gesteuerten Rgm.-Senior-B-Vierer, kann der ORV auf 13 Siege verweisen.

1968

setzt sich der Aufwärtstrend mit 15 Siegen fort. Zu Saisonbeginn wird der fünffach formverleimte Rennvierer mit vorn liegendem Steuermann der Bootswerft „Opelit” auf den Namen „Einigkeit“ getauft und mit Blick auf die Zukunft für ein Mannschaftsdurchschnittsgewicht von 90 Kilo ausgelegt. Nicht ganz erwartungsgemäß errudern Reinhardt Zaruba, Wolfgang Michel, Werner Lohr, Wilfried Maruschewski und Stm. Jürgen Mitscher 6 Siege und gehören damit für die folgende Saison als ganz junge Mannschaft zur Elite.
Der Junior-Gig-Vierer mit Bodo Steiner, Hans Kremer, Jürgen Jürgensen, Manfred Grandke und Stm. Uwe Jürgensen holt 8 Siege, darunter zum letzten Mal für den ORV den Preis der Offenbach-Post im Stadtjugendvierer. In einem emotionsgeladenen Rennen um den „Bürgerpreis“ im Stadtachter liefern beide Vierer, im vom Nachbarverein Undine

Sieger im Stadtjugendvierer 1968, v.li.: Manfred Grandke, Jürgen Jürgensen, Hans Kremer, Bodo Steiner und Stm. Uwe Jürgensen

ausgeliehenen Großboot „Sauser“ vereint, der erfolgsgewohnten und ausgebufften Elitemannschaft vom RV Hellas Offenbach einen Kampf auf Biegen und Brechen bis zur Ziellinie und unterliegen nur denkbar knapp. Der moralische Erfolg wird mit Freund und Feind mit „Kalter Ente“ im Gasthaus „Zur Löwelies“ in Bürgel ausgiebig begossen.

1969

kann der ORV erneut 15 Siege verzeichnen. Ganz stark präsentiert sich hier der vom Undine-Trainer Albert Pfeiffer betreute Lgw.-Männer-Vierer m. Stm. mit Bodo Steiner, Udo Braun („U“), Eberhard Wühle („U“), Wolfgang Becker und Stm. Uwe Jürgensen. Bei den Deutschen Meisterschaften in Duisburg kämpft sich diese junge Mannschaft

überraschend ins Finale vor und belegt dort einen hervorragenden fünften Platz. Irene Hahn erringt 6 Siege im Juniorinnen-Einer, der Juniorinnen-Doppelvierer mit Karin Jürgensen, Gundi Buchsbaum, Sylvia Kettenbach, Bärbel Baier und Stf. Edeltraud Schulze gewinnt in Offenbach.

1970

steht der 600. ORV-Sieg zu Buche. Der auf zwei Positionen umbesetzte leichte Männer-Vierer ist, trotz dreier Siege, im Vergleich zum Vorjahr nur noch ein Schatten seiner selbst. Die „Ausgebooteten Zwei" Bodo Steiner und Wolfgang Becker gewinnen drei Rennen im Männer-B-Doppelzweier, der Name Bernd Nuber taucht erstmals in den Siegerlisten auf.

1971

startet der leichte Senior-A-Vierer mit Bodo Steiner, Peter Görmer, Jürgen Reitz, Heinz Kröber (RV Hellas) und Stm. Frieder Schweigert mit einem Sieg bei der Langstrecke auf dem Baldeneysee in Essen in die Saison, kann sich aber letztlich nicht entscheidend durchsetzen. Reinhardt Zaruba gewinnt zehn Einerrennen in den Senior-Klassen, Bernd Nuber ist bei den Junioren zehnmal im Skiff erfolgreich.

1972

geht als das Gründungsjahr der „Interessen-gemeinschaft Offenbacher Rudervereine e.V.", kurz „IGOR" genannt, in die Annalen, nicht nur des Offenbacher Rudersports, ein. In ihr sollen sich die Spitzenathleten der Gründervereine ORV 1874, RV Hellas und SG Wiking zu schlagkräftigen Mannschaften, zumindest auf nationaler Ebene, zusammenfinden. Die rot-weißen ORV-Farben sind auf den Regattaplätzen ab sofort tabu, vielen alten ORVlern fällt es schwer sich mit dem Blau-Weiß des neugegründeten Großvereins zu identifizieren. 41 Siege im Gründungsjahr im Rahmen dieser Fusion scheinen die getroffene Entscheidung zu bestätigen, 10 Siege davon erringt allerdings allein Edeltraud Schulze im leichten Juniorinnen-Einer, darunter als herausragendes Ergebnis die Silbermedaille bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Essen. Auf ein großartiges Saisonergebnis kann zugleich auch Ralf Weber verweisen, der im IGOR-Vierer mit Günter Bührer, Jürgen Dönges und Manfred Reissmann, sowie im Doppelzweier mit Jürgen Dönges, 13 erste Plätze erringt. Im Dunstkreis einer Kleinaffäre verliert man durch unflexibles Agieren auf Seiten des Rudervorstands seinen hoffnungsvollsten Ruderer Bernd Nuber an den RV Hellas. Der Ex-ORVler darf die IGOR-Farben jedoch weiterhin, und dies gelingt ihm äußerst erfolgreich, auf DRV-Regatten vertreten.

1973

besteht die Interessengemeinschaft Offenbacher Rudervereine im zweiten Jahr. Erstmals werden den Trainern Altersgruppen zugeordnet. Walter Hartmann betreut den Bereich der Junioren. Hier kristallisiert sich immer mehr der starke Lgw.- Junior-A-Vierer mit den SWOlern Günter Bührer, Jürgen Dönges, Manfred Reissmann und dem ORVler Ralf Weber heraus, der bei etlichen Regatten erfolgreich ist. Edeltraud Schulze holt zum zweiten Mal Silber im leichten Juniorinnen-Einer bei den Deutschen Jugendmeisterschaften.
Jürgen Reitz glückt der Zugriff auf zweimal Gold bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften für die TH Darmstadt, Jürgen Jürgensen holt Bronze im schweren Achter für die Uni Frankfurt. In der Seniorenklasse siegen Reinhard Zaruba, Bernd Nuber und Jürgen Jürgensen bei den Schwergewichten, Jürgen Reitz siegt in der leichten Klasse. kalt Weber, Jürgen Bork, Thomas Krauss und Dieter Bickel tragen in diesem Jahr im Juniorenbereich zu den 60 ORV-Siegen ihren Anteil bei. Mit Fran-

Lgw.-Männer-Vierer m. Stm. 1969, v.li.: Bodo Steiner, Udo Braun („U"), Wolfgang Becker, Eberhard Wühle („U") und Stm. Uwe Jürgensen

Sieger beim Bundesentscheid 1979 in München der Lgw.-Junior-B-Vierer m. Stm., v.li.: Thomas Jablanofski, Michael Bräuer, Horst Wicker (RV Hellas), Norbert Baus und Stm. Josef Scazzari

cisco Marban geht ein Stern am Ruderhimmel auf, der lange Jahre, dann allerdings beim RV Hellas startend, das Rudergeschehen in Offenbach im nationalen und internationalen Spitzenbereich mitbestimmen soll.

1974

gewinnt Jürgen Jürgensen bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften in Bürgel die Goldmedaille im Achter für

die Uni Frankfurt, Rainhard Zaruba und Jürgen Reitz sind weiterhin bei den Senioren-A im Einsatz. Francisco Marban arbeitet sich weiterhin erfolgreich nach vorne. Dieter Bickel profiliert sich immer mehr als erfolgreicher Skuller.

1975

steht ganz im Zeichen der Doppelzweierpaarung Dieter Bickel und Bernhard Spanier, Jürgen Jürgensen gewinnt mit Silber im Hochschulachter erneut Edelmetall.

1976

ist ein Jahr des Umbruchs. Nach 26 Jahren Trainertätigkeit im ORV erklärt Walter Hartmann, der Querelen mit dem Rudervorstand überdrüssig, seinen Rücktritt. Nach kurzer Übergangsphase stehen die ORV-Ruderer zum Saisonende 1977 ohne Trainer da. In einer gemeinsam verfaßten Resolution wird der Vorstand aufgefordert Alternativen anzubieten. Wenig später präsentiert man mit Bodo Steiner und Jürgen Jürgensen zwei zuvor nicht immer wohlgelittene Interimskandidaten, die bevorstehende Rudersaison wird mit neuer Motivation angesteuert.

1978

ist Jürgen Jürgensen alleinverantwortlicher Trainer, mit 13 Aktiven werden mehr als 70 Siege errudert. Im Einer und Doppelzweier der B- und A-Juniorinnen gewinnt Ute Wenzel 26 Rennen, eine zuvor im ORV noch nie erreichte Zahl. Zum Saisonende etabliert sich mit Norbert Baus, Horst Wicker (RV Hellas), Michael Bräuer, Thomas Jablanofski und Stm. Josef Scazzari ein leichter Junior-B-Vierer m. Stm. zusehends im Vorderfeld.
Der Bundesentscheid der Jungen und Mädchen in Bad Waldsee wird mit einem starken Doppelvierer beschickt. Stefan Joffroy gewinnt acht Einerrennen, Manuela Scazzari und Ute Arnold siegen in der Mädchen-Klasse.

1979

gelingt bereits der große Wurf. Der leichte Junior-B-Vierer m.Stm. gewinnt, gegenüber der Saison 1978 unverändert, überlegen Gold beim Bundesentscheid in München. Auf der Langstrecke in Bernkastel wird sogar der Deutsche Vizemeister der Junioren im schweren Vierer vom Steeler RV besiegt. Die angepeilte 100-Siege-Marke wird knapp verfehlt, Thomas Jablanofski gewinnt 36 Rennen, Norbert Baus 33 und Michael Bräuer

bringt es auf 30 Siege.

1980

erringt der leichte Vierer, auf einer Position umbesetzt, mit den vier ORVlern den 6.Platz bei den Deutschen Jugendmeisterschaften. Im leichten Achter gewinnt die ORV-Crew in einer IGOR-Mannschaft überraschend die Silbermedaille und damit die Deutsche Vizemeisterschaft der A-Junioren. Uli Wiels wird im Vierer ohne beim Bundesentscheid der Junioren ebenfalls Deutscher

Vizemeister im IGOR-Boot.

1981

wird der IGOR-Doppelvierer mit Norbert Baus auf Schlag Deutscher Vizemeister bei den A-Junioren nur 2/10 Sek. hinter Wannsee Berlin, der ORV-Ausnahmeruderer verpaßt die Qualifikation zur Junioren-WM nur knapp. Der leichte Vierer wird bar seines stärksten Mannes dennoch Vierter im Finallauf der DJM, mit Jörg Kloé, York Krause, Thorsten Richter, Joachim Knittel, Jörg Hohe und Mete Ilvan reift eine neue, erfolgreiche Generation heran.

1985

zieht sich Jörg Kloé nach internen Problemen vom Spitzensport zurück, noch einmal aber wird er Hessischer Vizemeister im Junior-A-Einer hinter dem Frankfurter Borussen Oliver Gondolf. Von 1982 - 1985 war der ORV-Skuller Hessischer Schülermeister im Junior-Einer, dreimal wurde er Hessenmeister im Skiff in den Junior-Klassen. Sein schärfster Widersacher auf Landesebene war die spätere Lichtgestalt des Offenbacher Ruderns, der Frankfurter Oliver Grüner, der dem ORV-Athleten allerdings nie Paroli bieten konnte. 1985 ist auch ein gutes Jahr für den leichten Junior-A-Doppelzweier mit Joachim Knittel und Thorsten Richter, der überraschend Hessenmeister wird und bei den Deutschen Jugendmeisterschaften erst im Halbfinale ausscheidet. Mit 10 Siegen im leichten Männer-B-Einer fährt Jörg Hohe seine stärkste Saison, die ihm den Weg ebnet für vier Hessenmeisterschaften in Rgm. mit der Offenbacher RG Undine im Lgw.-Männer-Doppelvierer.

In den folgenden Jahren durchschreitet das ORV-Rudern ein tiefes Wellental.

Deutsche Jugendmeisterschaft 1980 in München - Gewinn der Silbermedaille im Lgw.-Junior-A-Achter m. Stm., v.li.: Stm. Josef Scazzari (ORV) Bernd Hübinger (RVH), Michael Bräuer (ORV), Axel Hübinger (RVH), Horst Wicker (RVH), Michael Mohr (SWO), Thomas Holzwarth (RVH), Thomas Jablanofski (ORV), Norbert Baus (ORV)

Bis 1983

dauert es ehe Jörg Kloé, ein Athletiker ersten Ranges, ganz vorne mitfährt. Im schweren Einer der B-Junioren ist nur der Zellinger Jürgen Fischer schneller als er, die Silbermedaille beim Bundesentscheid in München ist Dokument einer starken Saison. York Krause verpaßt im leichten Junior-B-Einer nur knapp und mit viel Pech das Finale.

1984

ist es wieder Jörg Kloé (Bild rechts), der die ORV-Farben in der nationalen Spitze vertritt. Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften holt er Bronze im Junior-A-Einer, mit seinen Vereinskameraden aus dem leichten Lager legt er wiederholt auf regionalen Regatten am Siegersteg an.

Erst 1988

gelingt es wieder, dank der engagierten und intensiven Nachwuchsarbeit eines Adolf Wenzel, auf höherer Ebene mitzufahren. Unerwartet gewinnen Heiko Ruwe und Gunter Kramp die Hessenmeisterschaft im Lgw.-Junior-B-Doppelzweier, mit einer Reihe von Einersiegen auf regionalen Regatten legen beide den Grundstein für einen neuerlichen Aufschwung im ORV-Rudern. Mit Marion Kramp rudert sich nach langer Pause wieder eine ORV-Ruderin in die hessische Spitze, der Titelgewinn im Einer der B-Juniorinnen ebnet ihr den Weg in einen Rgm.-Doppelvierer mit der späteren Junioren-Weltmeisterin Puschi Vogel von Germania Frankfurt. In Ihrem zweiten Junior-A-Jahr

Herbstregatta in Nürtingen 1992 - 200. Saisonsieg für den ORV 1874 e.V. im Junior-B-Doppelvierer, v.li.: Florian Fischer, Frank Franke, Nico Neusüss, Wolf Bussian und Stm. Nico Montag, Trainer Jürgen Jürgensen

schafft sie die Teilnahme an der Selektion im Südteam der Riemenruderinnen. Der ganz große Wurf bleibt ihr allerdings versagt.

1990

weist den Weg in den Ruderboom des ORV in den 90er Jahren. Frank Führer und Wolf Bussian qualifizieren sich jeweils im Einer für die Teilnahme am „Bundeswettbewerb Rudern für Jungen und Mädchen" und werden beide mit Medaillensegen dekoriert. Erstmals werden in einer Saison mehr als 100 Siege errungen, zwei Jahre später sogar die 200er Grenze übertroffen.

Hesseneisterschaften werden in Serie gewonnen, die Qualität der Erfolge nimmt immer mehr zu.

1991

belegen Lars Nixdorff und Frank Führer hinter dem RV Oberhausen und drei Ostbooten den 5.Platz im Finallauf des Bundesentscheids im Junior-B-Doppelzweier. Nur ein Jahr später, im Jahr 1992, belegt Wolf Bussian, nach zweifachem Medaillengewinn bei den vorangegangenen Bundeswettbewerben, Platz 4 im Endlauf des Junior-B-Einers beim Bundesentscheid auf dem Baldeneysee in Essen und verpaßt nur unglücklich Bronze. Der Weg in die Spitze ist aber vorgezeichnet. Marc Bussian arbeitet sich im Junior-A-Einer immer weiter nach vorne, im jüngsten Nachwuchsbereich präsentieren sich zunehmend schlagkräftive Doppelvierer.

1993

gelingt ein weiteres Mal der Durchbruch auf Bundesebene. Nico Neusüß und Wolf Bussian werden Deutsche Vizemeister beim Bundesentscheid der B-Junioren in München im 25 Jahre alten Holzdoppelzweier „Lachs", der Weg in die Selektion mit Ziel Nationalmannschaft der Junioren ist geebnet. Wolf Bussian gewinnt in diesem Jahr 48 Rennen, eine bis dahin und auch danach nie mehr erreichte Zahl. Zugleich ist er der erste ORV-Ruderer, der mehr als 100 Siege für seinen Verein erringt. Bei der ORV-Langstrecke treten zwei Nachwuchsdoppelvierer gegeneinander an, mit Bamdad Djouiai, Markus Kettkewitz, Mark Spiegel und Bengt Nitsche ist der sog."Pampers-Vierer" des Jahrgangs 1980 schneller als die 79er mit Stefan Alix, Stefan Stoll, Martin Loga und Henrik Nitsche. Beide Vierer vertreten die ORV-Farben beim Bundeswettbewerb in Münster mit großem Erfolg.

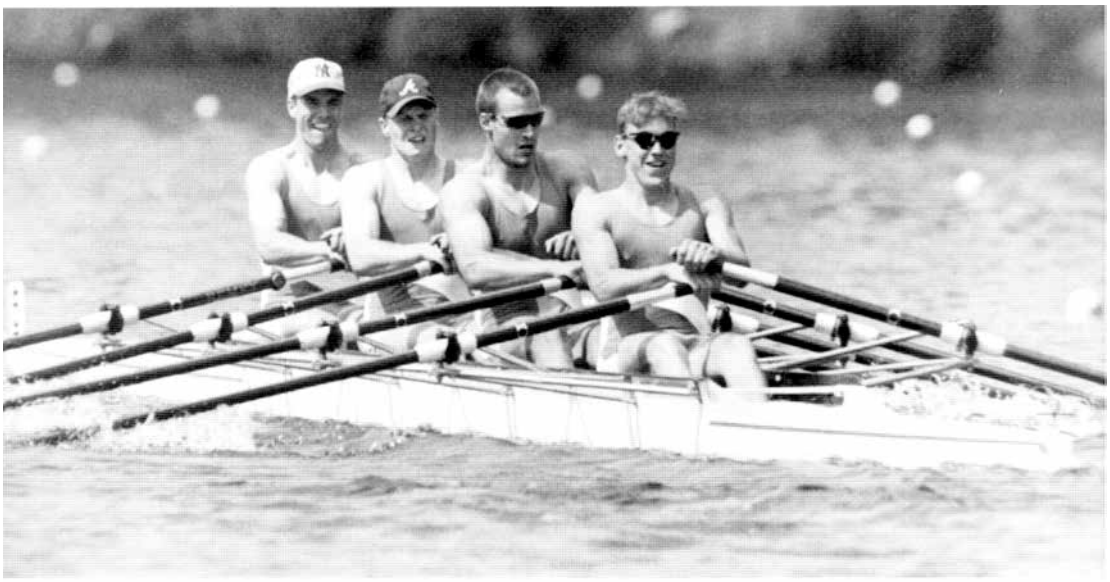
1994

etabliert sich Wolf Bussian endgültig im Süd-Team der Junioren-Skuller. Mit dem späteren Vize-Weltmeister im Doppelvierer, Stefan Roehnert aus Koblenz, belegt er bei den Deutschen Junioren-Meisterschaften in Essen Rang 4 im Doppelzweier. Beim Bundeswettbewerb der Jungen und Mädchen fährt der Doppelzweier mit Markus Kettkewitz und Bamdad Djouiai über die Lang- und Kurzstrecke jeweils die schnellste Zeit aller Boote und gewinnt damit zweimal Gold.

Villach 1995 -Sieger „im Großen Finale" der Männer-B-Doppelzweier: v.li.: Wolf Bussian, Marc Bussian

1995

entwickelt sich zum Erfolgsjahr von Wolf Bussian. Nach nervenaufreibenden Ausscheidungen während der gesamten Saison sitzt er in Duisburg bei den Deutschen Junioren-Meisterschaften endgültig im Doppelvierer des Süd-Teams. Mit dem Koblenzer Stefan Roehnert, dem Ulmer Johannes Barth und dem Kauferinger Robert Sens schlägt er sensationell den im Saisonverlauf immer schneller gewesenen Ost-Vierer und wird Deutscher Meister der A-Junioren. Darüber hinaus gewinnt er die Bronze-medaille im Einer und qualifiziert sich für die Selektion zur Junior-WM in Polen. Nach nicht immer nachvollziehbaren Auswahlkriterien bei der WM-Vorbereitung in Ratzeburg fährt Wolf Bussian als Ersatzmann nach Polen, rutscht danach, bedingt durch den krankheitsbedingten Ausfall seines späteren Doppelzweierpartners Ulf-Hendrik Hansen aus Friedrichstadt, in den deutschen Doppelvierer und erreicht, als Mitfavorit um den WM-Titel gestartet, nach Steuerproblemen des Bugmannes, Platz 5. Auch Marc Bussian schafft in diesem Jahr den Durchbruch. Nach der Selektion in Essen sitzt er im B-Nationalvierer, an dem, laut Aussage von Bundestrainer Richard Wecke, „kein anderer Vierer mehr vorbeifahren wird". Er gibt den Doppelzweier mit seinem Frankfurter Partner Simon Eckhard auf, bestreitet im Doppelvierer das Deutsche Meisterschafts-rudern in Hamburg und schrammt mit Platz 4 unglücklich an einer Medail-



Deutscher Meister im Junior-A-Doppelvierer o. Stm., v.li.: Wolf Bussian (ORV), Robert Sens (RC Kaufering), Johannes Barth (Ulmer RC Donau), Stefan Roehnert (Koblenzer RC Rhenania)

Sieger im Bundesentscheid 1996 in Essen der Lgw.-Junior-B-Doppelvierer m.Stm., v.li.: Bengt Nitsche, Bamdad Djouiai, Stf. Caroline Roeckel, Mark Spiegel, Marcus Schultheis

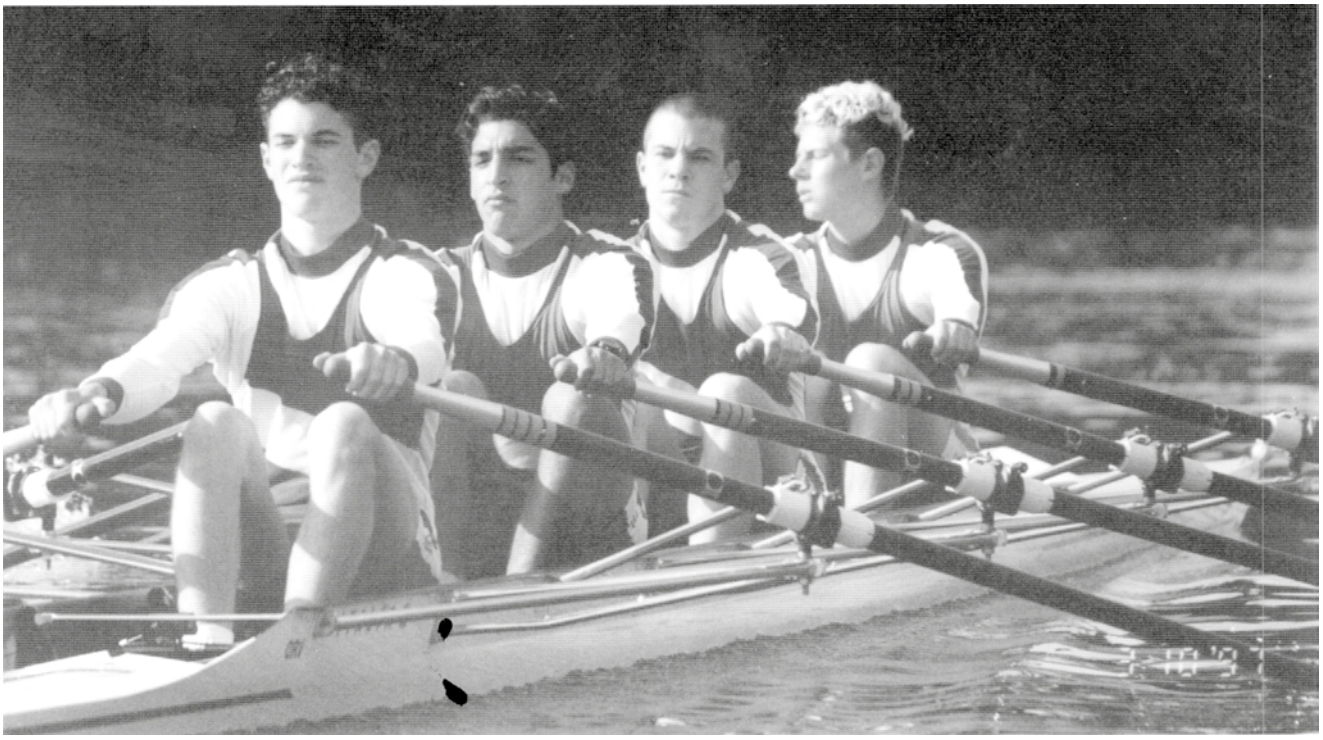
le vorbei. Beim Eichkranz belegt sein Doppelvierer ebenfalls Platz 4, im Doppelzweier mit dem Leipziger Dietmar Czekay reicht es nur zu Rang 6. Sein vorheriger Frankfurter Doppelzweierpartner gewinnt in Rgm. mit Limburg die Silbermedaille bei den Eichkranzrennen…

Beim Bundesentscheid der B-Junioren belegen Bamdad Djouiai und Henrik Nitsche auf ungünstiger Startbahn im Finale Platz 6, der leichte Doppel-vierer mit Bengt Nitsche, Stefan Alix, Marcus Schultheis, Mark Spiegel und Stf. Caroline Roeckel verpaßt knapp den Endlauf, deutet aber hier schon sein Potential an.

1996

sind die B-Junioren am Zug. In einem Parforceritt par excellence gelingt Mark Spiegel, Marcus Schultheis, Bengt Nitsche und Bamdad Djouiai der einmalige Coup im leichten Doppelzweier beim Bundesentscheid Gold und Silber zu erkämpfen und zugleich auch im Vierer, mit Caroline Roeckel am Steuer, überlegen die Goldmedaille zu sichern. Markus Kettkewitz verpaßt im schweren Einer nur knapp den Einzug in das Finale. Wolf Bussian wird beim Eichkranz in Berlin im Einer Fünfter, im Rgm.-Doppelvierer mit Nils Hemmer (RTHC Leverkusen), Dirk Meusel (Berliner RC) und Randolf Reimann (Nürnberger RV) scheitert er auf ungünstiger Startbahn nur knapp an Bronze. Damit platziert er sich jedoch auf Anhieb in der deutschen Spitze der Männer-B-Klasse. Jörg Bussian erringt mit der Deutschen Vizemeisterschaft im leichten Junior-A-Doppelvierer mit Ruderern aus Koblenz, Esslingen und Oberrad die ersehnte erste Medaille auf nationaler Ebene. Im Jungen-Doppelvierer verpassen beim Bundeswettbewerb in Brandenburg Jonas Vorlauf, Thorsten Jürgensen, Christoph Beinert, Mark Bender und Stf. Svenja Nitsche nur knapp den ganz großen Erfolg.

Deutscher Vizemeister 1996 im Lgw.-Junior-A-Doppelvierer, v.li.: Jörg Bussian (ORV), Peter Pagenkopf (FRG Oberrad), David Klein (RC Rhenania Koblenz), Jan Hüther (RV Esslingen)



1997

steht erneut im Zeichen von Wolf Bussian. Als Mitglied der Sportfördergruppe der Bundeswehr und mit Trainingssitz Ratzeburg gewinnt er zwei Silbermedaillen beim Eichkranz in Brandenburg im Doppelzweier und Doppelvierer und qualifiziert sich für den Nations-Cup in Mailand. Hier, bei den U 23-Weltmeisterschaften, belegt er mit seinem Friedrichstädter Partner Ulf-Hendrik Hansen Platz 5 im Großen Finale. Der leichte Junior-A-Doppelvierer mit Bengt Nitsche, Bamdad Djouiai, Henrik Nitsche und Marcus Schultheis fährt bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften in Berlin-Grünau auf den Bronzerang. Jörg Bussian gewinnt bei den Eichkranzrennen im leichten Achter ebenfalls Bronze und belegt im leichten Zweier ohne mit seinem IGOR-Partner Peter Pagenkopf den vierten Platz. Beim Bundeswettbewerb in Köln fällt nach der Langstrecke Thorsten Jürgensen krankheitsbedingt für den Doppelvierer aus, mit dem Eschweger Philipp Siebrasse gewinnen Christoph Beinert, Jonas Vorlauf, Michael Herschlein (RV Hellas) und Stf. Svenja Nitsche unerwartet Gold. Bei der erstmals ausgefahrenen Deutschen Sprintmeisterschaft über die 400 m-Kurzstrecke in Essen-Kupferdreh sind ORV-Ruderer ganz vorne mit vertreten. Bengt Nitsche, Bamdad Djouiai, Markus Kettkewitz und Marcus Schultheis werden erste Deutsche Sprint-meister im Junior-A-Doppelvierer. Im 25.Jubiläumsjahr der IGOR erkämpfen Wolf und Marc Bussian mit den Hellas-Aktiven Dr.Christian Dommermuth und Bernd Wicker die

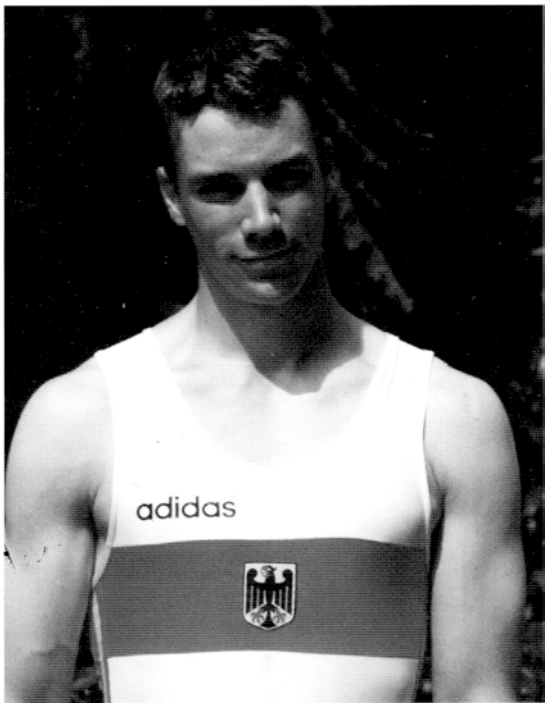
Bild oben:
Die Gewinner der Bronze-Medaille bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften 1997 in Berlin Grünau im Lgw.-Junior-A-Doppelvierer o.Stm., v.li.: Bengt Nitsche, Bamdad Djouiai, Henrik Nitsche, Marcus Schultheis

Hessische Schülermeister 1997 im Jungen-Doppelzweier: Daniel Spiegel (li.) und Thorsten Jürgensen

Deutsche Vizemeisterschaft über die Sprintstrecke im Männer-A-Doppelvierer hinter dem RTHC Bayer Leverkusen mit Weltmeister Stefan Volkert an Bord.

Jungen-Doppelvierer 1997 mit (von hinten) Thorsten Jürgensen (ORV), Michael Herschlein (RVH), Jonas Vorlauf (ORV), Christoph Beinert (ORV)

***Bild unten*: Deutscher Sprintmeister 1997 im Junior-A-Doppelvierer o. Stm., v.li.: Bengt Nitsche, Bamdad Djouiai, Markus Kettkewitz, Marcus Schultheis**



Wolf Bussian, Träger des Nationaltrikots des Deutschen Ruderverbandes in den Jahren 1995, 1997 und 1998

1998

im 125.Jahr des Bestehens des Offenbacher Rudervereins von 1874, rudern ORV-Aktive national und international weiterhin an der Spitze. Wolf Bussian (Bild oben) wird mit Ulf-Hendrik Hansen im Doppelzweier bei den Eichkranzrennen in Berlin gegen die übermächtig erscheinende stärkere Hälfte des B-National-Vierers sowie den Zweier der Sportfördergruppe der Bundeswehr sensationell Deutscher Meister der Männer - B-Klasse und gewinnt zusätzlich Bronze im Doppelvierer. Beim Deutschen Meisterschaftsrudern in Duisburg erringt er, wie im Vorjahr, die Bronzemedaille.

Beim Nations-Cup in loannina, Griechenland, der U 23-Weltmeisterschaft, belegt er unter 17 Doppelzweiern Platz 6. Mit dem Gewinn der Deutschen Hochschulmeisterschaft im Doppelzweier qualifiziert er sich für die Studenten-WM in Zagreb. Im Mixed-Vierer gewinnt er mit Bruder Marc und zwei Ruderinnen der Uni Frankfurt die Silbermedaille. Jörg Bussian wird im leichten Achter beim Eichkranz erneut mit Bronze dekoriert. Deutscher Vizemeister im leichten Junior-A-Einer wird Bamdad Djouiai, dem zudem das Kunststück gelingt, als Junior bei den Männer-B-Meisterschaften, den Eichkranzrennen, im leichten Einer eine Bronzemedaille zu erkämpfen. Der leichte Junior-A-Doppelvierer mit Bengt Nitsche, Bamdad Djouiai, Marcus Schultheis und Mark Spiegel verfehlt bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften in Essen um 1,1 Sek. die Bronzemedaille und belegt den 5.Platz. Die zukunftsträchtigste Leistung beim Bundeswettbewerb in Münster zeigt Christoph Beinert mit seinem zweiten Gesamtrang auf der Langstrecke, der Mixed-Doppelvierer mit Daniel Spiegel, Sandra Jürgensen, Nadine Schultheis, Daniel Eichelhard und Stf. Svenja Nitsche erringt die Silbermedaille.

Gegen Ende der Saison vertritt Wolf Bussian den ORV mit seinem Friedrichstädter Doppelzweierpartner Ulf-Hendrik Hansen erfolgreich mit einem Sieg im Kleinen Finale der Studenten-Weltmeisterschaften in Zagreb gegen stärkste internationale Konkurrenz, im Halbfinale war man u.a. gegen die WM-Dritten im Doppelzweier von Köln 1998 nur unglücklich gescheitert.

Die letzte Regatta des Jahres, die 2. Deutschen Sprintmeisterschaften der Ruderer in Bad Waldsee, bringt noch einmal große Erfolge. Nach der Deutschen Vizemeisterschaft 1997 werden Wolf und Marc Bussian in der Vorjahresbesetzung mit Bernd Wicker und Dr. Christian Dommermuth erstmals Deutsche Sprintmeister im Doppelvierer der Männer. Als Titelverteidiger und Favoriten im Oberschwäbischen angetreten, erringen Bengt Nitsche, Bamdad Djouiai, Marcus Schultheisc und Ivan Rimac erneut die Deutsche Sprintmeisterschaft im Junior-A-Doppelvierer für den ORV und IGOR Offenbach und ziehen damit einen beachtenswerten Schlußstrich unter vier erfolgreiche Ruderjahre im Juniorbereich.

Neben zahlreichen Medaillen auf Bundesebene

Die Eichkranzsieger von Berlin 1998 im Doppelzweier, v.li.: Wolf Bussian (ORV) und Ulf-Hendrik Hansen (Friedrichstädter RG)

Deutscher Sprintmeister 1998 im Junior-A-Doppelvierer o.Stm., v.li.: Bengt Nitsche, Bamdad Djouiai, Marcus Schultheis, Ivan Rimac

Hessenmeister 1998 im Lgw.-Junior-A-Doppelzweier, v.li.: Mark Spiegel und Ivan Rimac

wurden in den vergangenen Jahren etliche Medaillen auf Landesebene gewonnen. Höhepunkt war 1998 der Gewinn von sage und schreibe 13 Hessenmeisterschaften, sowie einer Silber- und zwei Bronzemedaillen in Eschwege. Seit Jahren nehmen ORV-Ruderer erfolgreich für ihre Schulen an Hessischen Schülermeisterschaften teil, viermal konnte man sich bereits für die Deutschen Schülermeisterschaften im Bundeswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin qualifizieren, dabei vorne mitmischen und einmal die Silbermedaille im Gig-Vierer m. Stm nach Offenbach holen.

Verantwortlich für die großartigen Erfolge zeichnen weiterhin die Trainer Adolf Wenzel (rechtes Bild) im Nachwuchsbereich und Jürgen Jürgensen (linkes Bild) bei den Junioren und Männern. Bis heute errangen Ruderer des ORV weit mehr als 3000 Siege, davon gut 2000 in den letzten 25 Jahren. Im Rahmen der IGOR ist man zur tragenden Stütze geworden, ein nicht immer dornenloser Prozess. Der Aufwand ist mittlerweile immens, die Ansprüche liegen hoch.

Um den Leistungen der Aktiven gerecht zu werden, wurde von Vereinsseite eine Menge getan. So wurde ein moderner Kraftraum installiert, der Bootspark mit Hilfe der Stadt Offenbach, sowie konzilianter Gönner von Grund auf erneuert. Nach vierzigjähriger Durststrecke konnte dank des Mäzenatentums von Frau Hilde Schönhals ein neuer Achter der weltweit führenden Bootswerft Empacher aus Eberbach angeschafft werden. Auf Grund der Mithilfe engagierter Eltern steht eine Flotte gelber Einer zur Verfügung, die ihresgleichen sucht. Drei nagelneue Doppelzweier neuester Bauart, ein Doppelvierer mit und zwei Doppelvierer ohne wurden in Dienst gestellt. Der Nachwuchsbereich verfügt über eine stolze Flotte von Trainingseinern, die z.T. von engagierten Eltern und Vereinsmitgliedern gespendet wurden. Ein Gig-Vierer für den Freizeit und Seniorenbereich wurde auf den Namen „Trude Schnabel" getauft. Ein Bootsanhänger mit Tandemachse wurde angeschafft, der Uralttrailer restauriert. Auf Grund der erreichten sportlichen Erfolge konnte 1997 ein vorerst auf drei Jahre befristeter Sponsorvertrag mit der Rowenta-Werke GmbH abgeschlossen werden, zweifelsohne ein Eckpfeiler für eine erfolgreiche Zukunft des ORV-Ruderns. (Bild unten)

Auch im Jubiläumsjahr zum 125-jährigen Bestehen des ORV 1874 setzt man alles daran, die mit viel Engagement erkämpfte Spitzenstellung weiter zu behaupten. Bei der Bootstaufe im Jubiläumsjahr 1999 werden, dank des Vermächtnisses von Frau Berta Langgöns, geb. Heyl, ein Rennvierer für den Nachwuchs, ein Gigvierer für die Alt-Senioren und ein Renneiner für den Männerbereich getauft. Ihr Ehemann Ernst Langgöns war in den Jahren um 1925 ein erfolgreicher Rennruderer im ORV. Dem Nachwuchsbereich wird ein Spitzendoppelzweier zur Verfügung gestellt, um auch auf Bundesebene weiterhin vorne bestehen zu können. Diese Bootstaufe soll gewollt auch den Schulterschluß zwischen Jung und Alt im ORV-Rudern dokumentieren. Kann dieser Bogen, wie in der Vergangenheit, auch in der Zukunft gespannt werden, sollten dem ORV-Rudern noch viele erfolgreiche Jahre beschieden sein.

Rowenta

Besser denn je.

Rowenta

Kaffeerösterei
Bieberer Str. 12
seit 1869
LAIER
am Wochenmarkt in Offenbach
Tee & Spezialitäten

Wenn Sie auch einen Anlaß zum Feiern bzw. zum Schenken haben; Wir stellen für Sie individuell Geschenkkörbe zusammen.
(Auf Wunsch liefern wir aus)

Herzlichen Glückwunsch

lieber O R V

Wünscht die Kaffeerösterei A. Laier
Bieberer Str. 12 in 63065 Offenbach Tel.: 069 - 88 51 70

Gemischte Damen- und Herren-hockey-mannschaft im Jahr 1920

Geschichte des Hockeysports im ORV 1874 e.V.

1913

Die Geschichte des Hockeysports in Offenbach beginnt im Jahre 1913. In diesem Jahr finden sich bei dem damaligen Fußballclub OFC Kickers Sportler zusammen, die diese neue Sportart betreien. Der Ausbruch des Krieges 1914 unterbricht zunächst einmal alle sportlichen Aktivitäten. Doch schon 1919 bildet sich eine kleine Hockeyabteilung, die nach der Einweihung eines neuen Sportgeländes am Bieberer Berg ihren geliebten Sport ausüben kann. Mit viel Eigenleistung wird ein Hockeyplatz hergerichtet und damit auch der Grundstein für den Spielverkehr mit anderen Mannschaften gelegt.

1920

Die ersten Damen betreiben den Hockeysport in Offenbach und spielen mit Herren in einer Gemischten Mannschaft.

1926

Eine komplette Mannschaft wandert vom Bieberer Berg ab und gründet den Hockeyclub 1926 e.V. Offenbach. Man spielt auf einem eigenen Rasenplatz auf der Rosenhöhe.
Vier Jahre lang wird der Hockey-Sport in Offenbach zweigleisig betrieben.

1930

Die Geburtsstunde der Hockey-Abteilung im ORV schlägt im Jahre 1930. Beim Bad Kreuznacher Hockeyturnier Ostern 1930 entscheiden sich die meisten Hockey-Spieler von Kickers Offenbach zu einem erneuten Zusammenschluß mit dem Offenbacher Hockeyclub 1926 und beschließen Gleichzeitig ihren Eintritt in den Offenbacher Ruderverein 1874. Abteilungsleiter der Hockey-Abteilung ist 1930 und 1931 Eberhard Müller. Das erste Spiel unter der Flagge des ORV wird 1930 in Marburg ausgetragen.

1931

Ein eigener Hockeysportplatz entsteht neben dem ORV-Bootshaus. Da es in den 30er Jahren noch keine Punktspiele gibt, begegnet man sich mit den Sportlern anderer Vereine auf Turnieren. Berühmt sind die Pfingstturniere u.a. in Bruchsal, München, Lahr, Erlangen, Nürnberg sowie Bad Dürkheim.

1934

An Ostern veranstaltet der ORV erstmals ein eigenes Hockey-Turnier. Organisator ist der Abteilungsleiter Karl Seibert. Aufgrund der guten Resonanz bei den Mannschaften aus dem In- und Ausland werden von 1934 bis 1938 regelmäßig Oster-Hockeyturniere beim ORV veranstaltet. Teilnehmer sind u.a. Bordeaux, Brüssel, HC Dunstable und Magdeburg.

1936

Hans Schorr übernimmt die Abteilungsleitung. Nachdem sich in diesem Jahr die Rugby-Abteilung auflöst, fällt die gesamte Sportplatzanlage neben dem Bootshaus der Hockey-Abteilung zu.

1938

Die erste Auslandsfahrt der Herrenmannschaft führt nach Brüssel. Für den ORV spielen u.a. Bergmann, Josef Zinnkann, Haller, Körber, Winter, Willi Heiderich, Stab, Kniese, Franz Wießmann, Hans Schorr, Willi Schickedanz, Ferdi Ahrens und Emil Armanski.

1939

Nach Ausbruch des 2. Weltkrieges übernimmt wieder Karl Seibert die Leitung der Hockey-Abteilung.

Die 1. Herrenmannschaft im Jahr 1947

stehend v.l.:
Karl Legier,
Hans Herold,
Heinz Buchsbaum,
Willi Giesecke,
Heinz Hagen,
Ferdi Ahrens,
Willi Nöth,
Josef „Seppl" Zinnkann,

kniend v.l.:
Walter Bührer,
Emil Armanski,
Hans Schorr

1944

Das Bootshaus brennt im 2. Weltkrieg ab, und auch die Sportplatzanlage wird durch Bombardierung stark beschädigt.

1945

Die ersten Sportler des ORV kommen nach dem Krieg wieder zusammen und lassen den alten, traditionsreichen Verein neu aufleben. Die treibende Kraft in der Hockey-Abteilung ist Willi Nöth, erster Abteilungsleiter der Hockey-Abteilung des ORV nach dem Krieg. Solange die eigene Sportanlage noch nicht wieder benutzt werden kann, wird der Spielbetrieb auf den Plätzen der befreundeten Nachbarclubs HC Forsthausstraße und HC Schwarz-Orange Fechenheim wieder aufgenommen.

1948

Der Sportplatz der Hockey-Abteilung ist wieder bespielbar, und an Pfingsten wird erstmals nach dem Krieg wieder ein Turnier mit großem Erfolg abgewickelt. Eine Schülermannschaft wird ins Leben gerufen, der Aufbau des Nachwuchses im ORV beginnt.

1949

Willi Schickedanz übernimmt die Leitung der Hockey-Abteilung. Zum 75-jährigen Jubiläum des ORV veranstalten die Hockeyspieler ein großes Turnier mit 16 Mannschaften.

1950

Das 10. Osterturnier mit 13 Damen- und Herrenmannschaften aus neun Vereinen findet statt.

1951

Karl Legier übernimmt die Leitung der Hockey-Abteilung.

1952

Der ORV veranstaltet sein erstes Hallenhockey-Turnier in der Albert Schweitzer-Schule und zählt damit zu den Pionieren des Hallenhockeys überhaupt.
Die Damenmannschaft unternimmt eine Reise zum Schweizer Meister Red Sox Zürich.

1954

Walter Bührer leitet die Hockey-Abteilung. Die Hockeyspieler nehmen in diesem Jahr am 5.Internationalen Schwarzwald-Turnier des HC Lahr teil.

1955

Die Abteilungsleitung übernimmt Hans Schulz. Die Schülermannschaft des ORV erringt die Hessenmeisterschaft.

1956

Emil Armanski steht nun an der Spitze der Hockey-Abteilung. Hans Schorr setzt den Aufbau von Jugendmannschaften mit Erfolg fort. In Eigenhilfe wird ein Rasenplatz geschaffen und auch eingezäunt.

1960

Die Hockey-Abteilung feiert ihr 30-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß erhalten Karl Seibert und Hans Schorr die Goldene Verdienstnadel des Hessischen Hockey-Verbandes (HHV), Franz Wießmann und Emil Armanski erhalten die Silberne Verdienstnadel des HHV.

1961

Die 1.Herren werden in der laufenden Feldsaison Gruppensieger und spielen gegen den FSV Frankfurt um den Aufstieg in die Oberliga. Im 4. Entscheidungsspiel wird der Aufstieg letztlich knapp verpaßt. Manfred Dittmar und Bernd Siegler erringen mit der Hessischen Jugend-Auswahlmannschaft den Franz-Schmitz-Pokal.

Die Damenmannschaft im Jahr 1952:

stehend v.l.:
Wiegand-Schönhals, Kastner, Heiderich, Janz, Will, Janz, Tinz, Gardon,

kniend v.l.:
Ilse Legier, Litzinger, Bauer

Im gleichen Jahr ermöglicht Kurt Wolff den Bau eines Tennisplatzes; die Arbeiten werden sofort in Angriff genommen.
1961/1962 werden 16 Hallenturniere durchgeführt; der ORV erreicht dabei 12 Turniersiege.
Die 1.Damen- und 1.Herrenmannschaft des ORV spielen in der Hessischen Hallenoberliga.

Emil Armanski im Gespräch mit Manfred Dittmar, der viele Jahre den Hockeysport beim ORV 1874 e.V. prägte

1962

Manfred Dittmar, Bernd Siegler, Walter Bührer und Hans Schorr reisen mit der hessischen Auswahlmannschaft nach Ägypten. Im gleichen Jahr spielt Manfred Dittmar in der deutschen Junioren-Nationalmannschaft in Lausanne gegen die Schweiz.

Die 1. Herren-Mannschaft nimmt an einem internationalen Turnier in Brüssel teil. Das Endspiel wird denkbar knapp mit 0:1 verloren. U.a. spielen Appel, Böhm, Dittmar, Hagen, Hertlein, Hörber, Huber, Schmidt und Siegler.

In der gleichen Saison erringen die ORV-Damen die Hessenmeisterschaft in der Halle. Bei der anschließenden Deutschen Meisterschaft in Lübeck belegt das Team unter 12 Teilnehmern einen hervorragenden 6.Platz.
Die Mädchenmannschaft erringt die Hessenmeisterschaft im Hallenhockey. 1962/1963 werden 20 Hallen-Turniere in der Rudolf-Koch-Schule durchgeführt. Die Hockeyspieler des ORV erringen dabei 18 Turniersiege.

1963

Da der Hockeyplatz an der Mainfähre instandgesetzt wird, muß der Spielbetrieb aller Mannschaften auf die Rosenhöhe verlegt werden. Die Hockey-Abteilung feiert 50 Jahre Hockey in Offenbach. Das Jubiläum erleben noch sieben Pioniere - Hans Alt, Friedrich Grimm, Fritz Klüh, Hermann Künert, Robert Resch, Karl Seibert und Karl Tinz. Die Festlichkeiten werden durch ein großes Hockey-Turnier und einen Turnierball im neu ausgebauten Bootshaussaal abgerundet. Auf dem ORV-Platz wird das Endspiel um den Hessenschild-Pokal zwischen Hessen und Hamburg (0:1) ausgetragen. Zu den besten Spielerinnen zählt dabei Hannelore Bender-Siwik.
Die ORV-Mädchen erringen zum zweiten Mal die Hessenmeisterschaft in der Halle. Die ORV-Herren werden Meister in der Hessenliga und steigen in die Süddeutsche Oberliga auf.

1964

Die Mädchenmannschaft holt sich zum dritten Mal in Folge die Hessenmeisterschaft in der Halle.
Der ORV veranstaltet 16 Hallen-Turniere, davon werden 12 von eigenen Mannschaften gewonnen.
Peter Hörber wird mit der Mannschaft der Uni-

Die 1. Herren werden 1963 Meister in der Hessenliga (Feld) und steigen in die Süddeutsche Oberliga auf.
Stehend v.li.: Manfred Dittmar, Emil Armanski, Heinz Hagen, Peter Hörber, Jochen Reylen, Bernd Siegler, Karl Legier, Bernd Gebauer, Willibald Schmidt, Gerhard Wander, Hans Schorr, Richard Pein, Günther Seyffert
kniend v.li.: Ernst Böhm, Norbert Hertlein, Klaus Seyffert, Willi Schmidt

versität Frankfurt Deutscher Hochschulmeister im Feld- und Hallenhockey.

1965

Die ehemalige Mädchenmannschaft wird in die Damenmannschaft integriert. Ostern besuchen die Damen- und Herrenmannschaft ein internationales Turnier bei St. Georg Hamburg.
Die Damen gewinnen gegen eine Auswahl Jamaikas mit 4:2 Toren. Die neue Mädchenmannschaft erringt eine Hessenmeisterschaft im Feld.

Die ORV-Mädchen-Hessenmeister in der Halle (1964) und auf dem Feld (1965) von li.:
Hiltrud Schmidt, Ellen Armanski, Brigitte Armanski, Helga Schultheis, Maria Sator, Conny Borgnis, Karin Jürgensen, Brigitte Götz, Jutta Schröder, Elke Nath, Conny Knaack und Emil Armanski

***Die A-Knaben im Jahr 1967*:**

***stehend v.l.*: P. Wiegand, R. Borgnis, J. Wagner, J. Rottau, Zimmermann, P. Schulz, W. Schultheis,**

***kniend v.l.*: N. Armanski, Reinwald, Klaus Buchsbaum, K.H. Schultheis**

1966

Die Hockey-Abteilung feiert ein großes Sommernachtsfest auf dem Hockeyplatz. Paddelpolonaise und Bootsfahrt stehen mit auf dem Programm.

Die 1.Herren schaffen im Feld den Klassenerhalt in der Oberliga durch einen 2:1 Sieg gegen THC Hanau.

Acht Mädchen des ORV fahren mit der hessischen Hockeyauswahl zum deutsch-französischen Jugendtreffen nach Vichy.

Beim Stadthallenturnier in Offenbach am 4.Dezember erspielt sich die Damenmannschaft den Turniersieg.

Die Hauptversammlung der Hockeyabteilung beschließt die Zahlung einer Umlage von DM 10.-, um Maßnahmen gegen die Maulwurfplage auf dem Hockeyplatz ergreifen zu können.

1967

Die Damen erreichen auf dem Feld die Hessische Vizemeisterschaft. Manfred Dittmar erhält eine Berufung in die Hessische Silberschildmannschaft.

1968

Die Herren gewinnen das Stadthallenturnier um den Wanderpreis der Stadt Offenbach.

Emil Armanski erhält die Goldene Ehrennadel des Hessischen Hockey-Verbandes. Die Herren steigen in die hessische Hallenoberliga auf. Das Stadthallenturnier Ende 1968 gewinnt bei den Damen der Deutsche Hallenmeister Rot-Weiss Stuttgart, bei den Herren siegt der SC Sachsenhausen-Forsthausstraße.

Lothar Nietsch übernimmt die Trainingsleitung der Damen.

1969

Die 1. Damenmannschaft erringt zum 1. Mal die Hessenmeisterschaft im Feldhockey nach vier Entscheidungsspielen gegen SKG Frankfurt. In der Zwischenrunde zur Deutschen Meisterschaft verliert man auf der Rosenhöhe gegen Zehlendorf 88 Berlin mit 1:4 Toren.

Im Herrenbereich des Deutschen Hockey-Bundes erfolgt im Feldhockey eine neue Spielklasseneinteilung in Bundesliga, Oberliga und Landesliga. Die ORV-Herren spielen in der Landesliga Hessen.

Die Mädchen werden wieder Hessenmeister in der Halle, die Knaben erreichen die Vizemeisterschaft. Im Stadthallenturnier gehen die Damen von Rot-Weiß Stuttgart und die Herren von Schwarz-Weiß Köln als Sieger vom Parkett.

1970

Die Hockey-Abteilung feiert ihre 40-jährige Zugehörigkeit zum Offenbacher Ruderverein 1874. Heinz Hagen gewinnt das erste im ORV ausgetragene Tennis-Turnier.

Die B-Jugend erringt in der Hallensaison 1972/73 sowohl die Hessenmeisterschaft als auch die Süddeutsche Meisterschaft,

stehend v.l.: Muster, H. Bender, Strohl, Armanski, Breitenbach, Trainer Weisker, Kettelhake

kniend v.l.: Puth, Bertholdt, Nickl

1971

Die Hallensaison 1970/1971 ist sehr erfolgreich. Die Damen werden Hessischer Vizemeister und belegen bei den Süddeutschen Meisterschaften in Lahr den 3.Platz in ihrer Gruppe. Die A-Mädchen holen die Hessenmeisterschaft und gewinnen anschließend in Heidelberg die Süddeutsche Meisterschaft. Von der Deutschen Meisterschaft in Oberhausen kommt man jedoch sieglos zurück. Die männliche B-Jugend erkämpft sich ebenfalls die Hessenmeisterschaft.

Die Herren nehmen an einem Feldturnier in Worthing/England teil. In vier Spielen gegen stärkste englische Mannschaften erzielen sie zwei Siege und ein Unentschieden. In der Feldsaison werden sie Meister der Hessischen Landesliga und steigen in die Süddeutsche Oberliga auf. Die A-Jugend erreicht die Hessische Vizemeisterschaft.

1972

In der Hallensaison 1971/1972 wird die B-Jugend Hessenmeister in der Halle. Den gleichen Titel erringen die A-Knaben und nehmen an der Süddeutschen Meisterschaft teil.

Sportlich sind die Herren eigentlich aus der Oberliga abgestiegen. Aufgrund der Neugliederung im deutschen Hallenhockey mit der Einführung einer Herren-Bundesliga können sie jedoch auch in der kommenden Hallensaison in der Oberliga verbleiben.

Der Bau eines zweiten Hockeyplatzes wird noch vor der Sommerpause in Angriff genommen. 600 Arbeitsstunden erbringen die Hockeyspieler, um den alten Hockeyplatz zu sanieren.

Die A-Jugend wird Hessenmeister auf dem Feld. Norbert Armanski, Helmut Bender, Ralph Borgnis und Werner Schultheis spielen in der Hessenauswahl.

1973

Die B-Jugend kann sowohl die Hessenmeisterschaft als auch die Süddeutsche Meisterschaft in der Hallensaison 1972/1973 feiern. Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften wird ein sehr guter 6.Platz erreicht. Weitere ORV-Mannschaften erringen in dieser Saison in Hessen drei Vizemeisterschaften und zwei 3.Plätze.

Im März, kurz vor Vollendung seines 74. Lebensjahres, verstirbt mit Karl Seibert ein langjähriges Mitglied und Ehrenvorsitzender der Hockey-Abteilung. Mit seinem Tod verliert der ORV eine seiner profiliertesten und verdienstvollsten Persönlichkeiten.

Die Herrenmannschaft beteiligt sich erneut an einem Turnier in Worthing / England. Zwei Siege sowie jeweils ein Unentschieden und eine Niederlage sind die sportliche Bilanz.

1974

Zu Beginn der Hallensaison 1973/1974 übernimmt Jochen Droz als erster Honorar- Trainer das Training der Herren. Trainer der Damen ist Ernst Böhm.

Die B-Jugend wird Hessischer Vizemeister in der Halle und qualifiziert sich damit für die Teilnahme an der Süddeutschen Meisterschaft in Schwabach.

Die A-Knaben erreichen das Endspiel um den

hessischen Meistertitel im Feldhockey, das jedoch erst im Jahr 1975 ausgetragen wird. Die Hockey-Abteilung hat etwa 150 Mitglieder, davon über 40 Jugendliche. Der ORV stellt mit Heinz Hagen und Willibald Schmidt zwei Bundesliga-Schiedsrichter.

Rechtzeitig zum 100-jährigen Jubiläum des ORV wird ein weiterer Rasenplatz und ein Kleinfeld-Hartplatz für den Spielbetrieb freigegeben. Anläßlich dieses Jubiläums richtet die Hockey-Abteilung im Juni ein AH-Turnier aus.

Die Hockey-Abteilung verfügt über 13 aktive Mannschaften im Erwachsenen- und Jugend-bereich. Der derzeitige 1.Vorsitzende Emil Armanski erklärt stolz: „Um den Nachwuchs im Offenbacher Hockey braucht uns in den nächsten Jahren nicht bange zu sein."

1975

In der Hallensaison 1974/1975 werden die 1.Herren Hessenmeister und steigen somit in die Süddeutsche Hallenoberliga auf. Emil Armanski wird in der Jahreshauptversammlung der Hockey-Abteilung einstimmig zum 1.Vorsitzenden wiedergewählt. Erstmals überschreitet die Mitgliederzahl die Grenze von 200, die Hälfte der Mitglieder ist unter 18 Jahre alt. Der ORV kann derzeit 15 Mannschaften stellen, davon allein acht Jugendmannschaften.
Im Feldhockey belegen die 1.Herren in der Süddeutschen Oberliga den 2.Tabellenplatz und verpassen die Aufstiegsspiele zur Bundesliga damit nur hauchdünn.
Die A-Knaben werden Hessenmeister durch einen 2:0 Endspielsieg gegen den hoch eingeschätzten Limburger HC.
Die Mannschaft von Sikh Union Club Nairobi weilt für vier Tage als Gast des ORV in Offenbach.
Bundesliga-Schiedsrichter Willibald Schmidt kommt bei der Hockey-Junioren-Europameisterschaft in Barcelona zum Einsatz.
Norbert Armanski wirkt in der A-Jugend-Nationalmannschaft im Länderspiel gegen Indien mit, das unglücklich 0:1 verloren geht.

1976

Die Mitgliederzahl der Hockey-Abteilung beträgt nunmehr 250, davon 150 Kinder und Jugendliche.
Von November 1975 bis März 1976 werden 20 Hallen-Hockeyturniere veranstaltet. Auf dem Feld kann sich die 1.Herrenmannschaft für die Aufstiegsrunde

1. Herrenmannschaft wird Hessischer Meister im Feld (1976) und erreicht die Aufstiegsrunde zur Bundesliga,

stehend v.l.: Manfred Dittmar, Peter Hörber, Helmut Bender, Bernd Gebauer, Gerhard Bender, Jürgen Wagner, Roland Stübing, Willibald Schmidt, Bernd Siegler, Emil Armanski,

kniend v.l.: Peter Bertholdt, Ralph Borgnis, Werner Schultheis, Peter Schlee, Norbert Armanski, Gerhard Wander, K.H. Schultheis

Die Senioren - Teilnehmer am Oster-Hockeyturnier in Worthing/England 1978, stehend v.l.: Bernd Siegler, Manfred Huber, Jürgen Mitscher, Peter Hörber, Dieter Walther, Klaus Rose, Lothar Nietsch, kniend v.l.: Manfred Dittmar, Werner Schultheis, Norbert Hertlein, Willibald Schmidt, Ernst Böhm

zur Bundesliga qualifizieren. Mit nur einem Punkt Abstand zum Aufsteiger HC Ludwigsburg belegt sie den undankbaren 2.Platz und verpaßt damit den Aufstieg nur knapp. Mit einem 3:2-Sieg gegen den THC Wiesbaden werden die Senioren zum ersten Mal Hessischer Hallenhockeymeister. Sie gewinnen auch den Wanderpokal des internationalen Hallenturniers in Villingen, ebenso ein Feldhockeyturnier in Deauville/Frankreich.

In der Feldsaison erreichen die C-Knaben den Hessenmeistertitel vor THC Wiesbaden, die B-Knaben den Hessischen Vizemeistertitel hinter HC Limburg, und die B-Jugend steht nach dem Sieg gegen THC Hanau im Endspiel um die Hessenmeisterschaft. Dieses Spiel wird gegen den HC Limburg auf eigener Platzanlage erst am 23.4.1977 ausgetragen. Dank des beispiellosen Einsatzes von Karin Rose wird Schulhockey in Offenbach immer populärer.

Die 1.Damen und 1.Herren nehmen an einem Hockeyturnier in Tilburg / Holland teil, einer Partnerstadt von Offenbach.

1977

In diesem Jahr trauert die Hockey-Abteilung um die verstorbenen langjährigen Mitglieder Theo Legier, Hans Rottau und Thomas Strohl.

Durch den lobenswerten Einsatz aller Hockeyspieler kann die gesamte Sportanlage neu eingezäunt werden.

Die 1.Herren gewinnen zum 3.Mal in ununterbrochener Reihenfolge das Offenbacher Stadthallenturnier und sind damit endgültig im Besitz der Trophäe der Stadt Offenbach.

Die 1.Damen liegen in der Hessischen Verbandsliga auf Meisterschaftskurs. Die Senioren werden zum 2.Mal hintereinander Hessenmeister in der Halle. Die A-Knaben erreichen im Feld die Endrunde zur Hessischen Meisterschaft. Der ORV führt auch in diesem Jahr wieder 17 Hallenturniere durch; damit ist man Rekordveranstalter in Deutschland.

In Hessen nimmt der ORV im Schiedsrichterwesen eine Spitzenposition ein. Heinz Hagen und Willibald Schmidt haben die Bundesliga-A-Lizenz, Manfred Dittmar und Manfred Huber erhalten die C-Lizenz.

1978

Der Mitgliederstand der Hockey-Abteilung zeigt weiterhin steigende Tendenz. Von den 14 aktiven Mannschaften können vier Hessenmeisterschaften feiern: Die 1.Damen (Halle 1977/78), die Senioren (in der Halle zum 3.Mal hintereinander mit einem 3:2-Finalsieg gegen HC Limburg), die B-Knaben (2:1 gegen SC Sachsenhausen-Forsthaus-

straße auf dem Feld) und die A-Knaben (Meisterschaft in der Halle und auf dem Feld). Die 1.Herren müssen leider aus der Süddeutschen Hallen-Oberliga absteigen. Dagegen gelingt im Feld den 1.Damen der Aufstieg in die Damen-Regionalliga, der höchsten deutschen Spielklasse.
Die Senioren des ORV nehmen als einzige deutsche Mannschaft an einem großen Oster-Hockeyturnier in Worthing / England teil.
Die 1.Herrenmannschaft bestreitet in Offenbach ein Freundschaftsspiel gegen ein Team aus Kenia.
Norbert Armanski gewinnt mit der Hessenauswahl den Rheinland-Pfalz-Pokal.
Nach erfolgreicher Bekämpfung von Maulwürfen und Kaninchen richten nunmehr riesige Krähenschwärme erhebliche Schäden an den Hockeyplätzen an.

1979

Auch in diesem Jahr steht Emil Armanski an der Spitze der Hockey-Abteilung. Die Mitgliederzahl hat sich auf 273 erhöht. Die Vorbereitungen für die Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 1980 – die Hockeyabteilung besteht dann 50 Jahre - laufen an.

Die 1.Herren werden Hessischer Hallenhockeymeister, scheitern jedoch überraschend in der Aufstiegsrunde zur Süddeutschen Oberliga. Die Senioren erreichen zum 4.Mal in Folge die Hessenmeisterschaft.

Im Feld steigen die 1.Damen leider aus der Süddeutschen Regionalliga ab. Die B-Knaben werden Hessenmeister nach 7m-Schießen im Endspiel gegen HC Limburg. Die männliche B-Jugend wird Hessischer Vizemeister hinter dem Limburger HC und nimmt somit an der Süddeutschen Meisterschaft 1980 teil. Die A-Mädchen erreichen die Endrunde zur Deutschen Meisterschaft in Krefeld und belegen dort den 4.Platz.

Die A-Knaben scheiden als Gruppenzweiter in der Vorrunde zur Deutschen Meisterschaft aus.

Zwei Damenmannschaften und eine Herrenmannschaft nehmen am Rotwein-Turnier in Bad Neuenahr teil.

Jochen Droz, langjähriger Trainer verschiedener Mannschaften im ORV, erklärt seinen Austritt aus dem Verein.

Das 1. Wanderpreis-Tennisturnier im ORV gewinnt Klaus Peter Breitenbach, und im Doppel holt er den Titel zusammen mit Gerhard Hevekerl.

Die A-Mädchen des ORV im Jahr 1979,
stehend v.l.: Trainerin Karin Rose,
Betreuer Peter Bertholdt, F. Volp, U. Kröber,
S. Laier, Ch. Hartmann, C. Becker, P. Lange,
kniend v.l.: A. Happel, C. Buchsbaum, Y. Engel,
B. Buntrock, H. Kappel (TW), D. Illig;
Auf dem Bild fehlen: C.Frühauf, A.Mühlig, T. Uber

Die Senioren beim Löwenpokal in Mülheim (1981), stehend v.l.: Eckhardt Appel, Peter Hörber, Klaus Rose, Lothar Nietsch, Dr. Hartmut Last, Willibald Schmidt, Manfred Dittmar, Ernst Böhm, Heinz Hagen, kniend v.l.: Manfred Huber, Norbert Hertlein, Dieter von der Burg, Karl Legier

1980

Die Hockey-Abteilung ist dem ORV seit 50 Jahren angeschlossen. Ein Seniorenturnier, ein Jugendturnier und ein Herrenspiel gegen eine Schiedsrichterauswahl des Deutschen Hockey-Bundes sind Bestandteile des Festes.

Die Mitgliederzahl der Abteilung bewegt sich in Richtung 300. 16 aktive Mannschaften nehmen am Spielbetrieb teil. Nach Mitgliedern und aktiven Mannschaften gerechnet, ist der ORV inzwischen der größte Hockeyverein in Hessen. Erstmals erhebt sich in diesem Zusammenhang die Frage, ob es ratsam erscheint, auf andere städtische Platzanlagen auszuweichen, da die eigenen Plätze für Trainings- und Spielbetrieb nicht mehr ausreichen.

Ab der kommenden Hallensaison wird der Winterspielbetrieb von der Sporthalle in Bürgel in die Edith-Stein-Schule verlegt. Die 1. Damen haben gute Chancen, als Meister der Hessischen Verbandsliga im Feld die Aufstiegsrunde zur Süddeutschen Regionalliga zur Saison 1981 zu erreichen.

Die Senioren holen sich in der Hallensaison 1979/1980 zum 5.Mal hintereinander den Titel des Hessenmeisters — eine einmalige Erfolgsserie. Die B-Jugend wird Hessischer Vizemeister nach knapper Endspielniederlage gegen HC Limburg.

Den 1b-Herren gelingt der Aufstieg in die 2. Verbandsliga. Der ORV ist der einzige Verein in Deutschland, der fünf Bundesliga-Schiedsrichter im Einsatz hat.

Emil Armanski und Heinz Hagen werden in den Vorstand des Hessischen Hockey-Verbandes gewählt.

Am 16.November feiert Emil Armanski seinen 60. Geburtstag. Gäste vom Hessischen Hockey-Verband, der Stadt Offenbach und des ORV sind zum Frühschoppen eingeladen. Emil Armanski erhält den Sportbrief der Stadt Offenbach, die höchste Sportauszeichnung, die ein Offenbacher Bürger erhalten kann.

1981

Die Hockey-Abteilung trauert um Karin Rose (Bild rechts), die sich um den Verein sehr verdient gemacht hat. Sie trainierte viele Jahre die weiblichen Jugendmannschaften im ORV, und auch das Schulhockey in Offenbach wurde von ihr ins Leben gerufen und zu großer Blüte gebracht. Sie war Mädchenwartin im Hessischen Hockey-Verband. Sie besaß die Verdienstnadel des ORV und die Bronzene HHV-Ehrennadel.

Die Mitgliederzahl der Hockey-Abteilung hat sich erstmals in der Vereinsgeschichte verringert.

Die Eigeninitiative zur Renovierung der Platzanlage wird forciert; ein gewählter Platzausschuß koordiniert die notwendigen Arbeiten.

Durch eine 4:6-Niederlage gegen THC Wiesbaden verlieren die 1.Herren das Schlüsselspiel in der Hallensaison 1980/1981 und verpassen damit die Aufstiegsrunde zur Süddeutschen Regionalliga.
Nach fünf Hallentiteln hintereinander werden die Senioren dieses Mal "nur" Hessischer Vizemeister.
In der Rudolf-Koch-Schule und in der Edith-Stein-Schule findet wieder eine große Anzahl von Hockeyturnieren statt.
Die 1.Damen, die Senioren und die B-Knaben erringen Hessenmeisterschaften auf dem Feld. Die C-Knaben holen sich den Vizemeistertitel.
In der Feld-Aufstiegsrunde zur Süddeutschen Regionalliga der Damen sichert letztlich ein 1:1 gegen HC Bietigheim auf des Gegners Platz den Aufstieg. Torschützin ist Christiane Hartmann.
Die Senioren sind Gäste bei HC Luxemburg und HC Villingen und spielen erstmals um den Löwenpokal in Mülheim/Ruhr. Das Spiel wird unglücklich und denkbar knapp mit 1:2 Toren verloren.

1982

Die Mitgliederzahl geht weiter zurück. Derzeit hat die Hockey-Abteilung nur noch 245 Mitglieder.
Der Vorstand intensiviert die aktive Mitarbeit von Mitgliedern zur Erhaltung der Platzanlage. Es wird auch einem Antrag stattgegeben, wonach alle Aktiven über 16 Jahre verpflichtet werden, zehn Stunden Platzarbeit pro Jahr zu verrichten bzw. ersatzweise DM 10,- pro nicht geleisteter Arbeitsstunde zu zahlen.
Insgesamt 15 Mannschaften nehmen am Meisterschaftsbetrieb teil.
Die 1.Herren können in der Hallensaison 1981/1982 die Hessenmeisterschaft erringen, der Aufstieg in die Süddeutsche Regionalliga wird allerdings erneut verpaßt.
Die A-Knaben werden Hessischer Vizemeister und fahren zur Süddeutschen Meisterschaft nach München. Mit 7:8 Toren verliert das Team das entscheidende Spiel gegen TG Frankenthal und verfehlt damit knapp die Teilnahme an der deutschen Meisterschaftsendrunde. In der Mannschaft spielen u.a. Frederik Elsner, Carsten und Holger Pinck, Ralf Seibert und Olaf Schmidt.
In der Feldsaison kämpfen die 1.Damen als Neuling in der Süddeutschen Regionalliga zwar bravourös, können jedoch den Abstieg nicht verhindern.
Durch eine 1:2-Niederlage gegen den hohen Favoriten THC Hanau reicht es für die B-Knaben "nur" zur Hessischen Vizemeisterschaft. Die gleiche Plazierung erreichen die C-Knaben.
Beim Jubiläumsturnier des HC Rot-Weiß München an Pfingsten siegen die 1.Herren. Die 1.Damen und die Senioren belegen jeweils den 2. Platz.

1983

Emil Armanski ist neuer Vizepräsident im Hessischen Hockey-Verband. Heinz Hagen wird Mitglied im SRA (Schiedsrichter- und Regelausschuß) des Deutschen Hockey-Bundes sowie Schiedsrichterobmann im Hessischen Hockey-Verband. Willibald Schmidt arbeitet im Schiedsrichter- und Jugendausschuß des Hessischen Hockey-Verbandes mit. Er erhält am 29. April die Silberne HHV-Ehrennadel.
Heinz Reitz ist der neue Jugendwart der Hockey-Abteilung.
Ab diesem Jahr wird die Punktspielsaison im Feldhockey innerhalb eines Kalenderjahres durchgeführt.
In der Süddeutschen Regionalliga (Feld) belegen die 1.Herren den 2.Platz hinter dem SC 1880 Frankfurt und verfehlen damit ganz knapp die Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur Bundesliga.
Auf dem Kleinfeld werden die B-Knaben und C-Knaben Hessenmeister. Karl Legier ist ältester Turnierteilnehmer bei dem Hockey-Turnier des HTC Bad Neuenahr „Hockeyfunken springen über".
Mit Hannelore Reitz, Heinz Hagen, Willibald Schmidt, Manfred Dittmar, Manfred Huber, Bernd Siegler und Klaus Henrich werden sieben Schiedsrichter des ORV vom Deutschen Hockey-Bund in Damen- und Herren-Bundesligaspielen eingesetzt.

1984

Obwohl die Mitgliederzahl stagniert, ist die Hockey-Abteilung nach wie vor die mitgliederstärkste Sparte im ORV.
Die 1.Herren verbleiben im Feld als Tabellenvorletzter in der Süddeutschen Regionalliga, die 1.Damen halten sich in der Oberliga Hessen.
Im Jugendbereich wird Olaf Schmidt in den B-Kader des Hessischen Hockey-Verbandes berufen.
Thomas Lampert, Boris Hartling und Jan-Erik Reitz gehören dem C-Kader an. Von der weiblichen Jugend werden Nina Bettermann, Bianca Daum, Annette Laier und Katrin Protz für den C-Kader des Hessischen Hockey-Verbandes nominiert.
Am 4.Oktober nehmen die Herren an einem Hockeyturnier in Villa Franca di Verona in Italien teil; ein Sieg und eine Niederlage sind die sportliche Ausbeute.
Willibald Schmidt legt sein Amt als Schriftführer im Vorstand der Hockey-Abteilung nach 25-jähriger ununterbrochener Tätigkeit nieder. Er gehört jedoch dem Vorstand als beratendes Mitglied weiterhin an.

Die A-Jugend in Delmenhorst im Jahr 1985

1985

In diesem Jahr verstirbt mit Philipp Heiderich einer der letzten Gründer der Hockey-Abteilung. Erfreulich ist das Ansteigen der Mitgliederzahl im Jugendbereich, insbesondere auf dem weiblichen Sektor.

Die frühere Hockey-Nationalspielerin Evi Eckert vom THC Hanau kann als Jugendtrainerin ab der Saison 1985 verpflichtet werden. Dies wird durch finanzielle Unterstützung von Mitgliedern und Gönnern des ORV ermöglicht.

Mit finanzieller Hilfe der Stadt können eine Walze sowie ein Kleintraktor für die Platzpflege angeschafft werden. Auch eine neue Rasenberieselungsanlage wird in Betrieb genommen.

In der Hallensaison 1984/1985 werden die 1.Herren Hessenmeister nach einem dramatischen Spiel gegen den SC 80 Frankfurt (9:9 Unentschieden). Der Aufstieg zur Regionalliga Süd wird in Mainz leider verpaßt. Die B-Knaben werden Hessischer Vizemeister.

Auf dem Feld werden die A-Knaben Hessenmeister und nehmen an den Ausscheidungsspielen um die Deutsche Meisterschaft auf eigener Platzanlage teil. Einem Sieg gegen HC Heidelberg folgt eine 0:1-Niederlage gegen den späteren Deutschen Vizemeister HTC Uhlenhorst Mülheim.

Die Senioren starten zum Löwenpokalspiel nach Hamburg und unterliegen der Hamburger Stadtauswahl mit 0:1 Toren.

Hannelore Reitz wird vom Deutschen Hockey-Bund als Schiedsrichterin für die Endrunde der Deutschen Hallenmeisterschaft der Damen nominiert.

Die Senioren — Teilnehmer an der Veteranen-WM in England 1986.
In weißer Spielkleidung, obere Reihe: Eckhardt Appel, Lothar Nietsch, Albrecht Bock, Dr. Hartmut Last, Heinz Reitz, untere Reihe: Dieter von der Burg, Günther Ohlert, Peter Hörber, Klaus Rose, Gerhard Wander, Peter Schlee, David Reynolds,
auf dem Bild fehlen: Bernd Siegler, Willibald Schmidt, Manfred Huber und Manfred Dittmar

1986

Die Tendenz der Mitgliederzahl ist wieder steigend - allein 104 Kinder und Jugendliche betreiben inzwischen den Hockeysport.
Erstmalig in der Vereinsgeschichte spielt die 1.Herrenmannschaft mit Trikotwerbung – endlich hat sich ein Sponsor gefunden.
Die 1.Herren erhalten das Eichblatt der Stadt Offenbach in Silber für die Erringung der Hessenmeisterschaft in der Hallenhockeysaison 1984/1985.
Ab der Hallensaison 1985/86 werden die Spiele in der Mathildenschule ausgetragen.
In dieser Saison retten sich die 1.Damen durch ein 5:5-Unentschieden im entscheidenden Punktspiel gegen SKG Frankfurt in letzter Minute vor dem Abstieg aus der Oberliga. Die A-Knaben erreichen bei der Süddeutschen Meisterschaft den 4.Platz. Die Knaben B werden Hessischer Vizemeister.
Hannelore Reitz pfeift das Endspiel um die Deutsche Hallenmeisterschaft der Damen.
Die Senioren nehmen an der 1.Feldhockey-Weltmeisterschaft für Veteranen in London teil.
Die A-Knaben unterliegen in der hessischen Endrunde dem späteren Deutschen Vizemeister SC 1880 Frankfurt nur knapp.
Vier Teams des ORV nehmen an dem internationalen Kinder-Hockeyturnier in Tilburg / Holland teil.
Christopher Reitz gehört dem Jugend-B-Kader des Deutschen Hockey-Bundes als Torwart an.
Für die Finalspiele des Europacups der Landesmeister wird Manfred Dittmar vom Deutschen Hockey-Bund als Schiedsrichter benannt. Er leitet auch das Endspiel um die Deutsche Feldhockey-Meisterschaft in Limburg.
Willibald Schmidt übernimmt eine Funktion im Schiedsrichter- und Regelausschuß des Deutschen Hockey-Bundes.

Mixed-Turnier bei Rot-Weiß München 1986, stehend v.l.: Eckhardt Appel, Klaus Rose, Michaela Niche, Hannelore Gerlach, Carmen Rödel, Claudia Schmidt, Willibald Schmidt, kniend v.l.: Dieter Heck, David Reynolds

1987

Erstmals diskutiert die Hockey-Abteilung über die Errichtung eines Kunstrasenplatzes. Das Sportamt der Stadt Offenbach ist geneigt, dieses Vorhaben des ORV zu unterstützen. Die Gesamtkosten werden auf DM 1,1 Mio. geschätzt. Das Projekt wird dem Hauptverein in der Jahreshauptversammlung präsentiert.

Die aktiven Damen- und Herrenmannschaften haben die Möglichkeit, den sandverfüllten Kunstrasenplatz im Kickers-Stadion zu nutzen. Ein Projekt "Schule und Verein", unterstützt durch das Hessische Kultusministerium, führt ca. 50 Kinder zum Hockeysport.

Die A-Knaben werden in der Halle Hessischer Vizemeister.

Die 1.Herren belegen im Feld nur den 4.Platz in der Süddeutschen Regionalliga, damit ist der Zug in Richtung 2. Bundesliga ohne den ORV abgefahren.

Die 1.Damen werden Vierter in der Oberliga Hessen. Norbert Armanski gibt seine langjährige Tätigkeit als Trainer der 1.Damen auf und übernimmt den Posten des Jugendtrainers. Nachfolger als Damentrainer ist Stefan Balzer.

Die B-Jugend wird Hessischer Vizemeister.

1988

In der Jahreshauptversammlung des Hauptvereins wird eine Erhöhung des Jahresbeitrages, zweckgebunden für die Errichtung eines Kunstrasenplatzes, von der Mehrheit der Mitglieder abgelehnt. Die Hockey-Abteilung beschließt auf einer außerordentlichen Hauptversammlung, von allen Mitgliedern einen jährlichen Sonderbeitrag für die Errichtung eines Kunstrasenplatzes zu erheben.

In der Hallensaison 1987/1988 wird die B-Jugend Hessischer Vizemeister.

Die 1b-Herren erreichen in der Feldsaison den Aufstieg in die 1.Verbandsliga.

Gerhard Wander scheidet als Trainer der 1.Herren aus, sein Nachfolger ist Norbert Armanski. Die Seniorenmannschaft spielt erneut um den Löwenpokal. In Hamburg muß man eine deutliche 0:4-Niederlage hinnehmen. Die weibliche Jugend und die B-Jugend werden Hessische Pokalsieger.

Inzwischen spielen 11 Jugendmannschaften erfolgreich in der Hockey-Abteilung.

In hessischen Auswahlmannschaften werden eingesetzt: Nina Bettermann, Natascha Frenz, Larissa Winter, Boris Hartling, Sven Köhler, Christopher Reitz, Jan-Erik Reitz, Daniel Rohnberg, David Weinknecht und Sebastian Wölfine.

Eine Reisemannschaft aus Kenia zu Gast beim ORV 1874 e.V.

Nach der Amtsniederlegung von Heinz Reitz ist das Amt des Jugendwartes vakant.

1989

Nach fast 45 Jahren Vorstandsarbeit scheidet Emil Armanski (Bild rechts) aus dem Vorstand der Hockey-Abteilung aus. Er wird in der Jahreshauptversammlung einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Neuer 1.Vorsitzender ist Gerhard Wander.
Willibald Schmidt löst Heinz Hagen als 2.Vorsitzenden ab.
Das Projekt Kunstrasen wird endgültig eingestellt, da die geplante Finanzierung nicht realisierbar ist.
Nach der politischen Veränderung in Deutschland werden erste Kontakte zu Hockeymannschaften aus der ehemaligen DDR geknüpft, u.a. mit Jena. In der Hallensaison 1988/1989 steigen die 3.Herren in die 4. Verbandsliga und die 4. Herren in die 5. Verbandsliga auf. Die Senioren werden Hessischer Vizemeister nach einer 2:5-Finalniederlage gegen SC Sachsenhausen Forsthausstraße.
In der Feldsaison sichern sich die 1. Herren mit viel Glück den Klassenerhalt in der Süddeutschen Regionalliga. Im Spiel gegen HC Kaiserslautern gelingen Roland Stübing fünf Tore. Die 1.Damen und die 1.Herren nehmen am 40. Internationalen Schwarzwald-Hockeyturnier in Lahr teil.
Manfred Dittmar und Willibald Schmidt erhalten als erste die Goldene Verdienstnadel des Hessischen Hockey-Verbandes für Schiedsrichter.
Manfred Dittmar erhält außerdem nach Beendigung seiner Bundesliga-Schiedsrichter-Laufbahn den Ehrenwimpel des Deutschen Hockey-Bundes.
Willibald Schmidt wird als Sekretär in die Hallen-Kommission des Europäischen Hockey-Verbandes (EHF) berufen.

1990

Die Hockey-Abteilung hat 204 Mitglieder, davon 80 Kinder und Jugendliche. Große Sorgen bereiten die Betreuung der Jugendmannschaften sowie die Bereitstellung einer ausreichenden Anzahl von Schiedsrichtern.
Karl Legier, über 60 Jahre Mitglied im ORV, wird 82 Jahre alt.
In der Hallensaison 1989/1990 erspielen die Senioren wieder einmal die Hessenmeisterschaft.
Dabei avanciert Werner Schultheis mit 10 Toren zum Torschützenkönig. Der Vorsitzende der Hockey-Abteilung hißt persönlich die Fahne am Siegesmast.
Die 4.Herren werden Meister in der 5. Verbandsliga.
Die 1.Damen nehmen an einem Faschingsturnier in Villingen teil. Die B-Knaben belegen einen hervorragenden 2.Platz in der Hallen-Pokalrunde.
Die 1.Damen gewinnen ein internationales Hockeyturnier beim HC Bern und freuen sich über die Rückkehr ehemaliger Jugendspielerinnen, die die Mannschaft verstärken. Die Damen- und Herrenmannschaft nehmen am internationalen Pfingstturnier des HC Lahr teil.
Die 1.Herren haben eine Reisemannschaft aus Kenia zu Gast.
In der laufenden Feldsaison kann die 1.Herrenmannschaft den Abstieg aus der Süddeutschen Regionalliga nicht verhindern.

Christopher Reitz untere Reihe, vierter v.li., wird mit der Deutschen Herrennationalmannschaft Olympiasieger in Barcelona

Die 3.Herren erreichen den Aufstieg in die Hessische Verbandsliga. Die Senioren reisen zu einem Turnier des Hockeyclubs SV Jenapharm Jena und besuchen außerdem den Akademski Hockej Klub Zagreb, gegen den sie zwei Niederlagen hinnehmen müssen.
Die B-Mädchen belegen den 2. Platz in der Hessenpokalrunde. Die B-Knaben verlieren das Endspiel um den Hessenpokal nach 7m-Schießen gegen THC Höchst.

1991

Die Mitgliederzahl der Hockey-Abteilung liegt in diesem Jahr bei etwa 200, davon 65 Jugendliche.
Aufgrund der schlechten finanziellen Lage der Stadt Offenbach werden die Mittel an die Sportvereine gekürzt. Damit ist die Eigenhilfe der Mitglieder der Hockey-Abteilung in noch größerem Umfang erforderlich.
Nach langer Pause veranstaltet der ORV am 5. Und 6.Januar ein Hallenturnier, das sowohl sportlich als auch gesellschaftlich sehr erfolgreich verläuft.
Nach einem 4.Platz in der Hessischen Oberliga verpassen die 1.Herren auf dem Feld den sofortigen Wiederaufstieg. Norbert Armanski tritt als Trainer zurück.
Die 1.Damen verbleiben nur dank des besseren Torverhältnisses gegenüber dem DHC Wiesbaden in der Oberliga. Martin Rose löst Roland Stübing als Damentrainer ab.
Die 1. Damen und 1. Herren belegen beim 42. Internationalen Schwarzwald-Hockeyturnier in Lahr jeweils den 5.Platz.
Die Senioren nehmen am Wies'n-Turnier in München teil, einem der bedeutendsten Senioren-turniere in Deutschland.
Die A-Knaben, B-Knaben und B-Mädchen belegen jeweils den 1. Platz im Hessenpokal.
Die Hockey-Abteilung präsentiert sich mit Mitgliedern der Sparten Rudern und Segeln am 1. Und 2. Juni beim Mainuferfest der Stadt Offenbach.

1992

Die Halle der Rudolf-Koch-Schule, die seit über 20 Jahren von der Hockey-Abteilung genutzt wurde, zuletzt allerdings nur noch zu Trainingszwecken, wird zum Abriß freigegeben.
Am 4. und 5. Januar veranstaltet der ORV in der Mathildenschule erneut ein Hallenturnier für Damen- und Herrenmannschaften. Turniersieger bei den Damen wird der CaM Nürnberg, bei den Herren ist die TSG Kaiserslautern erfolgreich. In der Hallensaison 1991/1992 belegen die 1. Damen unter Trainer Martin Rose den 5.Platz in der Oberliga. Die 1.Herren sichern sich den 3. Tabellenplatz in der Oberliga mit Spielertrainer Olaf Schmidt.
Zum 3.Mal in Folge und zum 8.Mal in der Vereinsgeschichte werden die Senioren Hessenmeister durch einen 7:2-Erfolg gegen HC Limburg.

In einem Spiel der lb-Herren gegen TEC Darmstadt Ib gelingt Helmut Bender mit 6 Toren in Folge ein doppelter Hattrick.
Alle Feld-Punktspiele der aktiven Mannschaften werden ab diesem Jahr auf dem Kunstrasenplatz am Bieberer Berg abgewickelt. Zusätzlich werden Gespräche mit der Stadt Offenbach und dem Vorstand des BSC 1899 Offenbach aufgenommen, um die Möglichkeiten zur Errichtung eines Kunstrasenplatzes auf der Rosenhöhe zu sondieren.
In der Feldsaison belegen die 1. Damen den 5.Platz in der Oberliga, die lb-Damen steigen in die Verbandsliga auf, und die 1.Herren belegen unter Spielertrainer Olaf Schmidt den 4. Tabellenplatz in der Oberliga.
Die Damen nehmen am großen Pfingstturnier des THC Travemünde teil; zwei Siege, ein Unentschieden und eine Niederlage sind die sportliche Ausbeute.
Die Deutsche Herren-Nationalmannschaft wird mit Torhüter Christopher Reitz, einem ORV-Gewächs, Olympiasieger in Barcelona. Er spielt mittlerweile für den Rüsselsheimer Ruderklub.
Die Senioren gewinnen ein Turnier beim SV Jenapharm Jena.
Willibald Schmidt und Klaus Henrich beseitigen ein Abteilungsproblem durch die Ausbildung von 15 neuen Schiedsrichtern.
Die Erneuerung des Tennisplatzes wird in diesem Jahr abgeschlossen.

1993

Im August verstirbt im Alter von 85 Jahren Karl Legier. Er war als Spieler, Trainer, Abteilungsleiter und in anderen Vorstandsämtern tätig und hat sich große Verdienste um den Verein erworben.

Die Anzahl der jugendlichen Mitglieder in der Hockey-Abteilung ist weiter zurückgegangen. Inzwischen nehmen nur noch 50 Jugendliche am Spielbetrieb teil.
Die Stadt Offenbach faßt den Beschluß, zur Finanzierung der Platzpflege von jedem Mitglied der Sportvereine eine Abgabe zu erheben, was für die Hockey-Abteilung eine zusätzliche Belastung von ca. DM 200,- im Jahr bedeutet.
Auf dem Verbandstag des Hessischen Hockey-Verbandes am 26.Juni stellt Emil Armanski aus Altersgründen sein Amt als 2.Vorsitzender zur Verfügung. Er wird von Hans-Jürgen Pabst, dem Vorsitzenden des Hessischen Hockey-Verbandes, verabschiedet. Bei dieser Veranstaltung erhält Willibald Schmidt die Goldene Verdienstnadel des Verbandes, Gerhard Wander wird mit der Bronzenen Ehrennadel ausgezeichnet.
In der Hockey-Abteilung reift die Überlegung, einen Sponsorenpool zur materiellen Unterstützung

Die A-Knaben werden Sieger im Hessenpokal 1993, hintere Reihe: Christian Schlee, Alexander Cappel, Matthias Reinhard, Jörg Schuhmacher, Carsten Neumann, Tim Wollnik, Andre Danziger, Trainer Peter Schlee, vordere Reihe: Philipp Wellendorf, Kai Domscheidt, Paavo Ondreka, Hanno Schneider, Cheyhun Tamer, Philipp Dennert; auf dem Bild fehlen Stefan Portius und Benjamin Knöfler.

der 1.Damen- und 1.Herren-Mannschaft zu gründen.
In der Hallensaison 1992/93 können die Senioren ihren Vorjahreserfolg nicht wiederholen. Sie unterliegen im Endspiel dem RK Rüsselsheim.
Neu ist ab der Feldsaison 1993 die „Interchanging-Regel". Es dürfen nunmehr Spieler während des laufenden Spiels aus- und wieder eingewechselt werden.
Die 1.Herren steigen unter Spielertrainer Uwe Dassler wieder in die Süddeutsche Regionalliga auf. Die A-Knaben werden Erster im Hessenpokal, die B-Jugend erreicht einen nicht erwarteten 2. Platz.
Der SV Jenapharm Jena veranstaltet aus Anlaß seines 70-jährigen Bestehens ein Seniorenturnier, welches von den ORV-Senioren nach vier Siegen ohne Gegentor überlegen gewonnen wird. Die Mannschaft ist auch beim internationalen Wies'n-Pokal-Turnier des HC Rot-Weiß München erfolgreich und kann den Wanderpokal, das „Münch'ner Kindl", durch einen 2:0-Sieg gegen UHC Hamburg mit nach Hause nehmen.

Am 25./26. Juni präsentiert sich die Hockey-Abteilung mit der Segel-Abteilung wieder auf dem Mainuferfest der Stadt Offenbach.

1994

Der Ehrenvorsitzende Emil Armanski wird für 60-jährige Mitgliedschaft im ORV geehrt.
Die sich weiter verschlechternde finanzielle Lage der Stadt Offenbach läßt eine Platzpflege im bisherigen Rahmen nicht mehr zu. Die Hockey-Abteilung stellt daher auf eigene Kosten einen Platzwart ein.

Die Senioren werden erneut Hessenmeister in der Halle,

stehend v.l.:
Jürgen Wagner,
Gerhard Wander,
Roland Stübing,
Peter Hörber,

kniend v.l.:
Dr. Fritz Köhler,
Karl-Heinz Schultheis,
Dr. Ralph Borgnis,
Peter Berthold,
Norbert Armanski

Dank des Fördervereins für den Hockeysport e.V. können ein gebrauchter Rasenmäher und eine Rasenkehrmaschine angeschafft werden.
Am 8. und 9. Januar veranstaltet die Hockey-Abteilung wieder ein Hallenhockey-Turnier mit insgesamt acht Damen- und Herrenmannschaften.
In der Saison 1993/1994 belegen die 1. Damen den 7.Platz in der Oberliga. Martin Rose gibt das Traineramt an Ralf Seibert ab.
Die 1. Herren erreichen den 4. Tabellenplatz in der Oberliga, die 1b-Herren den 3. Rang in der 2. Verbandsliga und erzielen dabei 129 Tore.
Die Senioren unterliegen im Finale um den Hessenpokal dem THC Höchst mit 2:3.
Die A-Knaben werden Pokalsieger, die weibliche Jugend erreicht in der Endrunde um die Hessenmeisterschaft den 8.Rang.
Im Feld belegen die 1.Damen den 5.Platz in der Oberliga, während die 1b-Damen aus der 2.Verbandsliga absteigen müssen.
Die 1.Herren zittern bis zum letzten Spieltag, ehe sie den Klassenerhalt in der Regionalliga geschafft haben.
Die Senioren belegen im Hessenpokal den 3.Platz. Die B-Jugend sichert sich den Hessenpokal.

1995

Emil Armanski, Ehrenvorsitzender des Offenbacher Rudervereins und der Hockey-Abteilung wird 75 Jahre alt.

Die durch das Hochwasser an den Plätzen und dem Zaun entstandenen Schäden werden beseitigt.
In der Hallensaison 1994/1995 steigen die 1. Damen nur durch die schlechtere Tordifferenz in die 1. Verbandsliga ab. Die 1.Herren ereilt das gleiche Schicksal. Daraufhin scheidet Uwe Dassler als Trainer der 1.Herren aus. Die Nachfolge tritt Gerhard Wander an.
Die Senioren werden mit den Spielern Norbert Armanski, Peter Bertholdt, Dr. Ralph Borgnis, Peter Hörber, Dr. Fritz Köhler, Karl-Heinz Schultheis, Roland Stübing, Jürgen Wagner und Gerhard Wander wieder Hessenmeister. Auch die

Die 1.Damenmannschaft erreicht die Aufstiegsrunde zur Regionalliga Süd,
stehend v.l.: Marianne Hertlein, Daniela Wehner,
Conny Borgnis, Annette Laier (verdeckt),
Claudia Schmidt, Christiane Hartmann, Kerstin Neunherz,
Xenia Tselepis, Michaela Heck, Tanja Kayser.
kniend v.l.: Katja Wander, Natalie Deschauer,
Anke von Kiedrowski, Beate Buntrock

Alten Herren des ORV (ab 42 Jahre) beenden die Hessenmeisterschaft als Sieger.
Die A-Knaben belegen in der Endrunde um den Hessenpokal erneut den 1.Platz.
Die 1.Damen werden in der Feldsaison Vierter in der Oberliga und nehmen an der Aufstiegsrunde zur Regionalliga Süd teil. Nach einer 0:3-Niederlage gegen den TFC Ludwigshafen müssen alle Aufstiegshoffnungen begraben werden.
Mit einem 6.Platz sichern sich die 1.Herren den Klassenerhalt in der Regionalliga Süd.
Die 1b-Herren müssen in die 3.Verbandsliga absteigen. Die B-Jugend belegt den 6.Platz bei der Hessenmeisterschaft.
Die der Abteilung angehörenden A-Mädchen können nur noch in einer Spielgemeinschaft mit dem FSV Frankfurt beschäftigt werden und nehmen an den Spielen um den Hessenpokal teil.

Internationales Mixed-Turnier im ORV im Jahr 1995

Am 25.März unternehmen die Senioren erneut einen vergeblichen Versuch, den Löwenpokal aus Mülheim zu entführen. Sie unterliegen hoch mit 0:6 Toren.
Am 13.und 14.Mai veranstaltet der ORV ein Mixed-Turnier, an dem 14 Mannschaften teilnehmen, u.a. der HC Olten/Schweiz. Sieger wird die Spielgemeinschaft Schwerin/Wiesbaden. Der Turnierabend mit Tanzkapelle und großer Tombola findet im großen Saal des ORV statt.
Die 1. Damen können in der zweiten Runde des DHB-Pokals überraschend den Regionalligisten THC Wiesbaden mit 4:3 Toren nach 7 m-Schießen bezwingen. Offenbachs Torfrau Michaela Heck pariert dabei vier 7/m-Bälle. Die 1.Herren erreichen die Hauptrunde im DHB-Pokal nach 7m-Schießen gegen THC Höchst; Torwart Andreas Neuenkirch hält dabei zwei 7m-Bälle.
Die ORV-Senioren reisen zum 26. Wies'n-Pokal-Turnier nach München und erreichen diesmal den 2. Platz

Einige der vielen Helfer sind rundum zufrieden...

Beim Mainuferfest am 25./26. Juni vertritt nur die Hockey-Abteilung den Offenbacher Ruderverein.

1996

Der Mitgliederstand der Hockey-Abteilung stabilisiert sich bei 180. Mit 55 aktiven Jugendlichen kann allerdings nicht mehr in allen Jugendklassen am Spielbetrieb teilgenommen werden. Es wird verstärkt nach Möglichkeiten gesucht, zusammen mit Jugendlichen aus anderen Vereinen, die ähnliche Probleme haben, Spielgemeinschaften zu bilden.
Große Probleme bereiten in Scharen auftretende Krähen, die die Rasenplätze am Mainufer in erheblichem Maße beschädigen.
In der Hallensaison 1995/1996 erreichen die 1.Herren nach einem 13:4-Sieg im letzten Spiel beim HC Kassel den sofortigen Wiederaufstieg in die Hessische Oberliga. Zum erfolgreichen Team unter Trainer Gerhard Wander gehören: Norbert Armanski, Matthias Berneaud, Lorenzo Bizzi, Frederik Elsner, Steffen Hertlein, Andreas Neuenkirch, Jens Neunherz, David Ondreka, Carsten Pinck, Martin Rose, Olaf Schmidt und David Weinknecht.
Die 1.Damen verpassen den Wiederaufstieg nur durch die schlechtere Tordifferenz als Zweiter hinter dem THC Wiesbaden 1b.
In der Feldsaison steigen die 1.Herren nach einer unglücklichen 0::1-Niederlage beim TV Alzey aus der Regionalliga Süd in die Hessische Oberliga ab.
Die 1.Damen belegen in der Oberliga den 7. Tabellenplatz.
In einer Spielgemeinschaft mit dem TV Rembrücken kann die B-Jugend im Hessenpokal den 3.Platz belegen.
Die Senioren sichern sich zum 2.Mal nach 1993 den Turniersieg beim Wies'n-Turnier des HC Rot-Weiß München.

Die 1. Herrenmannschaft steigt in der Hallensaison 1995/96 in die Oberliga auf;

stehend v.l.:
David Ondreka,
Carsten Pinck,
Steffen Hertlein,
David Weinknecht,
Olaf Schmidt,

kniend v. l.:
Martin Rose,
Frederik Elsner,
Jens Neunherz,
Andreas Neuenkirch und
Gerhard Wander (Trainer)

Nach 23 Jahren und über 300 Bundesligaspielen beendet Willibald Schmidt seine Laufbahn als Bundesliga-Schiedsrichter.

1997

In der Jahreshauptversammlung wird Gerhard Wander einstimmig als Abteilungsleiter der Hockey-Abteilung bestätigt. Mit 6-10-jährigen Mädchen versuchen Gerhard Wander und Daniela Wehner, in der Mathildenschule das Schulhockey in Offenbach wieder zu beleben.
Den 1.Damen gelingt in der Hallensaison 1996/1997 der Wiederaufstieg in die Oberliga Hessen.
Die 1. Herren belegen in der gleichen Klas
se als Aufsteiger den 5.Platz. Die 3.Herren erreichen

Die ORV-Damen erreichen in der Hallensaison 1996/97 den Aufstieg in die Oberliga Hessen.
Stehend v.l.: Marianne Hertlein, Natalie Deschauer, Daniela Wehner, Christina Obermann, Claudia Schmidt, Michaela Heck,
kniend v.l.: Annette Laier, Anke von Kiedrowski, Katja Wander, auf dem Bild fehlen: Beate Buntrock, Conny Borgnis, Dr. Christiane Hartmann-Faust und Trainer Ralf Seibert.

Senioren - Hessenmeister in der Hallensaison 1996/97, stehend v.l.: Roland Stübing, Martin Rose, Norbert Armanski, Peter Hörber, kniend v.l.: Gerhard Wander, Peter Bertholdt, Dr. Ralph Borgnis, Jürgen Wagner, auf dem Bild fehlen: K.H. Schultheis, Gernot Kallmeyer, Dr. Fritz Köhler

den Aufstieg in die 3.Verbandsliga. Die Senioren sichern sich durch ein 7:4 gegen den RK Rüsselsheim erneut den Hallentitel. Gleiches gelingt der AH-Mannschaft. Die B-Knaben werden Dritter im Hessenpokal durch einen 2:1-Sieg gegen den THC Hanau.
Auf dem Feld verpassen die 1.Herren im letzten Saisonspiel durch eine 1:2-Niederlage beim SC 1880 Frankfurt 1b knapp und unglücklich den Aufstieg in die neugeschaffene 2.Regionalliga Süd.
In der Hessischen Oberliga belegen die Damen den 5.Platz.
Beim Mainuferfest am 21./22. Juni vertritt wieder die Hockey-Abteilung den Offenbacher Ruderverein.

Die Alten Herren werden Hessenmeister in der Hallensaison 1996/97,

stehend v.l.:
Eckhardt Appel,
Eckhardt Unrein,
Klaus Rose,
Jürgen Wagner,
Karl-Heinz Schultheis,
Peter Hörber,

kniend v.l.:
Gerhard Wander,
Peter Schlee,
Dr. Fritz Köhler

1998

In der Halle holen sich die B-Knaben den Titel eines Hessenpokalsiegers. Im entscheidenden Spiel wird die TGS Vorwärts Frankfurt mit 2:0 Toren bezwungen.

Einer der Höhepunkte des Jahres ist die Teilnahme der Hockey-Senioren an der Veteranen-Weltmeisterschaft in Utrecht, die vom 22. bis 31.Mai stattfindet. Obwohl es von der organisatorischen Seite her einige Probleme gibt, ist es am Ende doch für alle Beteiligten ein großes Erlebnis. Von acht Spielen können zwei siegreich gestaltet werden.

Die Senioren nehmen an der Veteranen-Weltmeisterschaft in Utrecht teil (1998)
obere Reihe v.l.: Gerhard Wander,
Dieter von der Burg, Manfred Dittmar,
Willibald Schmidt, Norbert Armanski, Peter Schlee,
Dr. Ralph Borgnis, Dieter Eichhorn, Jürgen Mitscher,
Peter Bertholdt, Werner Schultheis, Helmut Bender,
Roland Stübing, Manfred Huber, untere Reihe v.l.:
Jürgen Wagner, Volker Petersen, Dr. Fritz Köhler
Es fehlen: P. Hörber, S. Hertlein, B. Siegler, M. Herzbruch

Die B-Knaben-
Hessenpokalsieger (Halle) 1998,
Lucca Lacheta, Kilian Toal, Mario Sellin,
Martin Krämer, Daniel Straub,
Christian Ströder, Aaron Röder,
Thomas Nagel, Johannes Tröller,
Philipp Schwinn,
Trainerin: Daniela Wehner

Im Löwenpokal sind die ORV-Senioren nahe daran, für eine große Überraschung zu sorgen. Gegen den hohen Favoriten aus Mülheim führt man bereits nach zwei Minuten durch Peter Hörber mit 1:0 und hat noch viele klare Torchancen, die jedoch ungenutzt bleiben. Am Ende verliert man denkbar knapp mit 1:2 Toren. Die Farben des ORV vertreten Norbert Armanski, Dr. Ralph Borgnis, Dieter Eichhorn, Peter Hörber, Stefan Müller, Volker Petersen, Klaus Rose, Peter Schlee, Werner Schultheis, Dieter von der Burg, Jürgen Wagner und Gerhard Wander. Beim Wies'n-Turnier in München erreichen die ORV-Senioren nach Siegen über HC Limburg (4:1), HTC Uhlenhorst Mülheim (4:0) und eine Turnierauswahl (5:1) das Halbfinale. Hier unterliegt man dem RK Rüsselsheim mit 1:3 Toren. Über die gesamte Feldsaison hinweg haben die 1.Damen des

Die Senioren beim Löwenpokal in Mülheim (1998),

stehend v.l.:
Dr. Ralph Borgnis,
Stefan Müller,
Werner Schultheis,
Peter Schlee,
Gerhard Wander,
Norbert Armanski,
Dieter von der Burg,
Peter Hörber,
Betreuer Dr. Fritz Köhler

kniend v.l.:
Klaus Rose,
Jürgen Wagner,
Volker Petersen,
Dieter Eichhorn

ORV in der Oberliga Hessen mit großen personellen Problemen zu kämpfen und steigen schließlich als Tabellenletzter in die 1.Verbandsliga ab.
Die 1.Herren des ORV belegen im Feld den 3.Tabellenplatz in der Oberliga und vergeben damit die Chance, in die 2.Regionalliga Süd aufzusteigen.
Die B-Jugend und C-Knaben des ORV nehmen an einem großen Turnier in Jena erfolgreich teil.
Damit endet die Rückblende auf 68 Jahre Hockey im ORV und 85 Jahre Hockey in Offenbach.
In teilweise sehr bewegten Zeiten, haben es die jeweiligen Vorstände - mit Unterstützung der Mitglieder - immer wieder verstanden, aufgetretene Schwierigkeiten mit Engagement, Idealismus und Zielstrebigkeit zu meistern.- Nicht zuletzt haben sportliche Erfolge im Senioren- und Jugendbereich die Führungsspitze der Hockey-Abteilung stets ermuntert, mit großer Initiative und Weitblick die Geschicke der Abteilung zu lenken. Bis 1989 standen dafür Namen wie Karl Seibert, Willi Nöth, Karl Legier und Emil Armanski, der 33 Jahre die Hockey-Abteilung leitete. Mit Gerhard Wander steht seit einigen Jahren einer aus der jungen Garde des ORV an der Spitze der Abteilung.
Die stets begrenzten finanziellen Mittel der Hockey-Abteilung haben die Eigeninitiative der Mitglieder in allen Bereichen immer gefordert, aber damit gleichzeitig auch die Gemeinschaft untereinander in hohem Maße gefördert. Schon in den 60-iger Jahren war der ORV mit Erfolg Initiator vieler Hockeyturniere in der Halle und auf dem Feld. Diese Tradition soll im Jubiläumsjahr 1999 mit einem großen Mixed-Turnier fortgesetzt werden.
Probleme bereitet der Hockey-Abteilung das seit einigen Jahren nachlassende Interesse der Jugend für den Hockey-Sport, was vor allem den weiblichen Sektor stark tangiert. Hierauf müssen sich alle Anstrengungen der Verantwortlichen konzentrieren, um auch in Zukunft den Hockey-Sport im ORV mit Leben zu erfüllen.

Es gibt viele gute Gründe

Wir liefern Ihnen
Ihre ganz individuelle
Vereinsausstattung.

MERCHANDISING

Schon ab kleinen
Stückzahlen.
Nach Ihren Vorgaben
und Wünschen -
eben ganz individuell
und maßgeschneidert.

JUBILÄUM

Rufen Sie uns an, oder
besuchen Sie uns in unserem
Showroom. Wir beraten Sie
gerne bei der Auswahl der
Produkte und der Umsetzung
Ihrer Vereinsphilosophien.

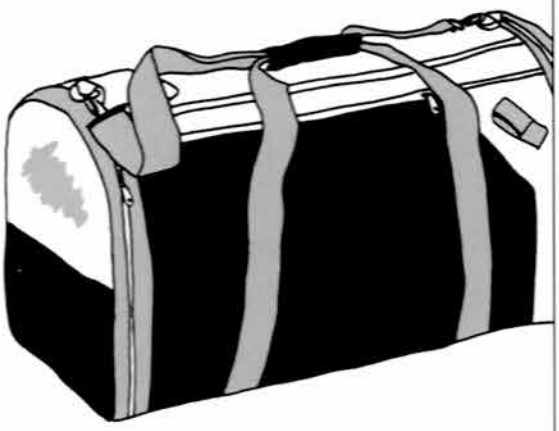
SPORTLER-EHRUNG

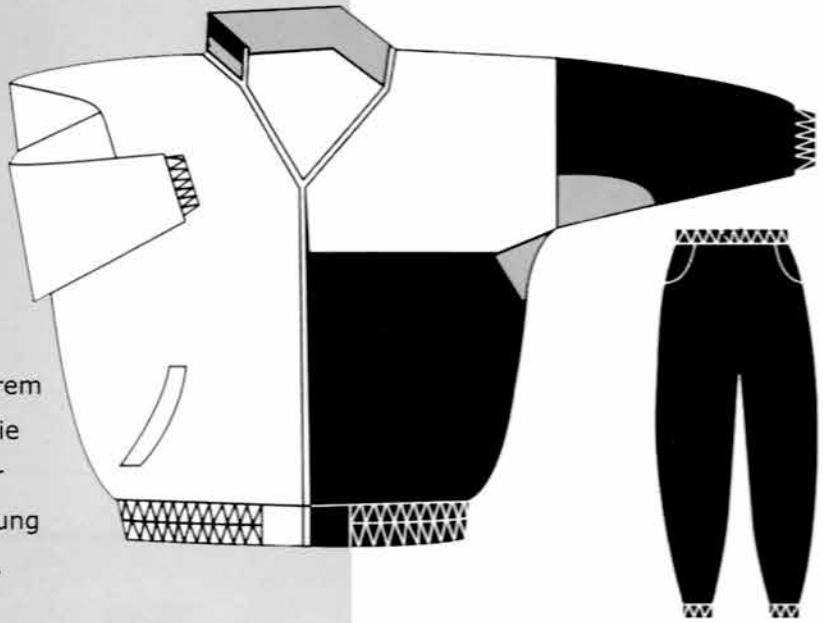
Wir liefern Ihnen T-Shirts-, Sweat-Shirts,
Trainingsanzüge, Taschen, Schirme, Uhren,
Frottierwaren, Streuartikel, Wimpel
und Fahnen, uvm.
Rufen oder faxen Sie uns an, denn wir
helfen Ihnen auch schon bei
geringen Stückzahlen weiter.

VEREINSKLEIDUNG

Unsere Ausstellung auf 700 qm
steht Ihnen von Montag bis Freitag
von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr, nach
telefonischer Vereinbarung, zur Verfügung.

Taschen,
individualisierbar
ab 100 Stück





Trainingsanzüge,
individualisierbar
ab 25 Stück

Mützen, breites
Standardsortiment

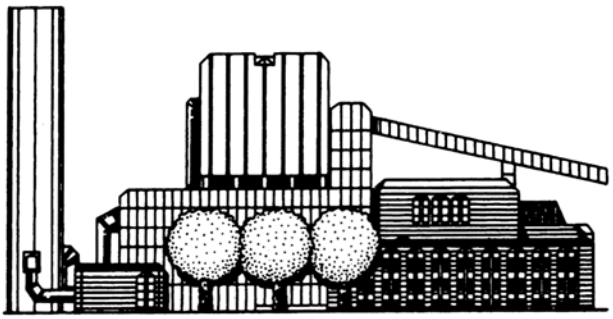
Uhren,
individualisierbar
ab 50 Stück

K+M
WERBEMITTEL

Georg-Kerschensteiner-Straße 8
63179 Obertshausen Tel: (06104) 40 01-0
Fax: (06104) 45 22 0
e-mail:k-m-werbemittel@t-online.de

ENERGIEPARTNER
FÜR STADT UND KREIS OFFENBACH AM MAIN

- **lebenswichtiger Strom**
- **komfortable Fernwärme**
- **umweltfreundliche Technik**



ENERGIEVERSORGUNG OFFENBACH AG
Postfach 100463, 63004 Offenbach, Tel. (069) 8060-0
Andréstraße 71, Telefax - Anschluß: (069) 80 60 - 445

ERNST BÖHM

Inhaber Dirk Winkler

Bauglaserei •Schreinerei

FENSTER IN HOLZ UND KUNSTSTOFF•REPARATUREN ALLER ART

Ihr Fachberater für:

Fenster und Türen in Holz, Kunststoff und Aluminium.

Einbauschränke, Wandverkleidungen, Fußböden, Rolläden, Parkett, Laminat, Verglasungen aller Art, Einbruchsicherungen,

Reparaturen aller Art

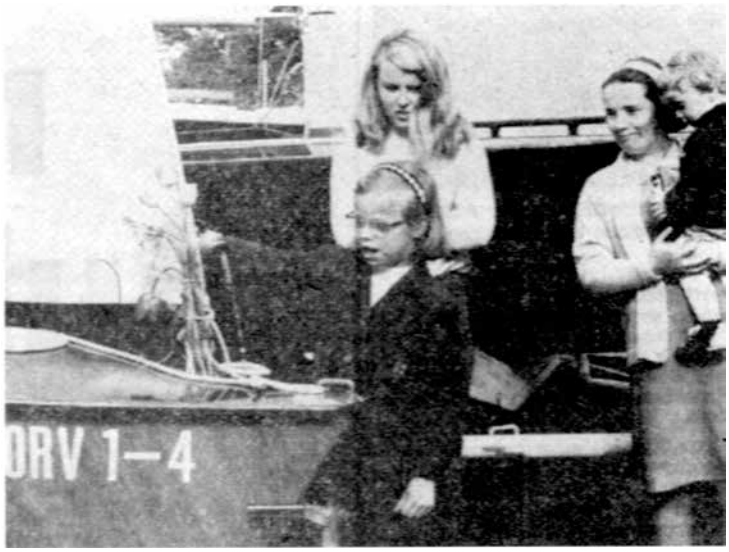
Die Segelabteilung, das jüngste Kind des ORV 1874 e.V.

1966

Im Mai tun sich sieben wahrhafte Pioniere zusammen, um über eine Umstrukturierung der ehemaligen Kanuabteilung und die Gründung einer Segelabteilung zu beraten. Die Herren Schlumberger, Koltzsch, Bach, Weinberger, Keppler, Schneider und Kellermann setzen sich am 14. September zu einer ersten konstituierenden Versammlung zusammen. Auf dieser Sitzung wird Hans-Joachim Koltzsch zum 1. Vorsitzenden der neuen Segel- und Kanuabteilung gewählt. Um einen Antrag zur Aufnahme in den Deutschen Seglerverband stellen zu können, sind 11 Personen notwendig, so daß zu den genannten Herren noch die Herren Merz, Schillinger, Reitz und Wolf hinzukommen.
Die Restkasse der ehemaligen Kanuabteilung dient als willkommene Starthilfe für einen finanziellen Grundstock. Der Vorstand des ORV stellt verständnisvoll Gelände für den Bootslagerplatz zur Verfügung, so daß 10 - 12 Jollen untergebracht werden können. Der Umkleideraum wird neu gestaltet; und mit den Freunden der DLRG wird ein "Gentleman-Agreement" geschlossen, das den Seglern gestattet, die Slipanlage mit zu benutzen.
Das erste gemeinsame Auftreten der Segler ist das Absegeln am 9. Oktober. Mit viel Platzarbeit schließt das Jahr.

1967

Am 1. Januar entspricht der Deutsche Segler-Verband dem Antrag um Aufnahme.
Der erste große Höhepunkt im Leben der neuen Abteilung ist das Stiftungsfest am 6. Mai, auf dem der von Herrn Reitz entworfene ORV-Stander der Segelabteilung an die Eigner von sechs Booten überreicht wird, die am 7. Mai - von Blasmusik umrahmt - getauft werden. Jaka, Koralle, Eigenbau, Schwertzugvogel, Flying Fish und Zef-Jolle erhalten ihre Eigennamen.
Viele Arbeitsstunden waren erforderlich, um das Fundament für die Bootspritsche zu schaffen, den Schwimmkörper und den Bootssteg fertigzustellen. Der unerwartet rasche Zulauf von Mitgliedern macht es notwendig, daß der Segelplatz vergrößert wird und neue Zäune gesetzt werden müssen.
Am 29. Oktober findet das Absegeln statt, und bei gemeinsamem Essen, Trinken, Klönschnack und Shanties wird fröhlich gefeiert.



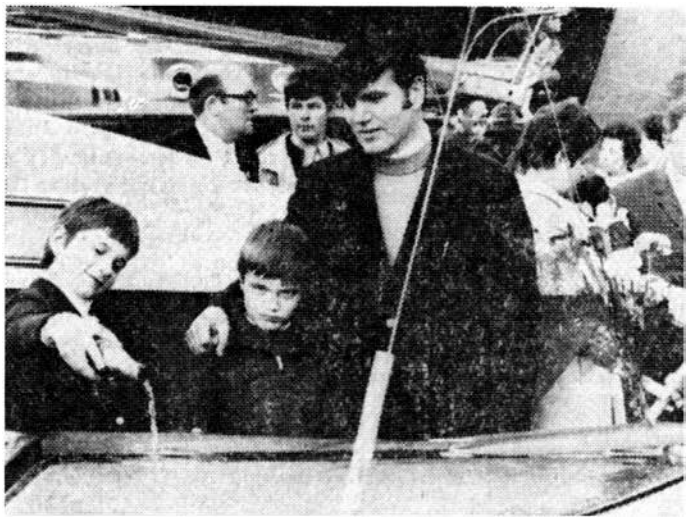
Die siebenjährige Mechthild Sator tauft das Boot von Karl Dieter Kohl auf den Namen Goofy II

1968

stehen bei der Hauptversammlung der Segelabteilung wichtige Dinge zur Entscheidung. Ein Ausschuß für Lehrgänge und Prüfungsabnahme für A-Scheine wird unter den Herren Sator, Schneider und Wolf ins Leben gerufen. Die neugegründete Jugendabteilung leitet G. Sator.
Bereits am 7. April findet die Regatta für Zugvögel auf dem Revier der Undine statt, bei der H.J. Koltzsch den 2. und K.H. Kellermann den 3. Platz belegen.
Am 5. Mai wird wiederum eine beachtliche Flottille von Booten getauft: Sechzehner, Mirabelle, Cap Corse, Korsar, Koralle.
Von den nunmehr 14 Booten fahren etliche zu Regatten nach Goslar, Inheiden, Frankfurt, Friedrichshafen und zur Undine, mit wechselnden Erfolgen.
Darüber hinaus gibt es einen großen Segelurlaub am Neusiedlersee, an dem sich 15 Damen und Herren und fünf Jugendliche beteiligen.

1969

nach Hauptversammlung und Ansegeln werden am 10.Mai fünf Boote getauft, und zwar Zugvogel, zwei Korsare, Koralle und Silvester.
W. Münch stiftet einen Pokal für den jahresbesten Segler. Zehn Regatten werden besucht, die Einzelerfolge hier aufzuzählen, sprengt schon den Rahmen dieses Berichts. Eine große Anzahl von Seglern fährt zum erstenmal an die Flensburger Außenförde, nach Langballigau, um im Sommerurlaub den Duft der großen, weiten See zu schnuppern.
Das Arbeitsergebnis des Jahres aber ist der Bau einer 350 qm großen Halle. Unter fachkundiger Leitung von Heinrich Buchsbaum entsteht sie an der Westseite des Bootshauses und wird am 29. November nach 600 Arbeitsstunden eingeweiht.



„Ich taufe dich auf den Namen Flipper III und wünsche dir allzeit gute Fahrt." Mit diesen Worten taufte die neunjährige Steffie Lindner das holländische Volksboot ihres Vaters Heinz Lindner

1970

Jahr für Jahr zunehmende Regattatätigkeit und steigende Zahl der Mitglieder und der Boote erfordern, eine neue Slipanlage zu bauen. Dies wird auf der Hauptversammlung im Januar beschlossen, und Anfang November kann die 15 t schwere Ablaufbühne mit Hilfe eines 60t-Kranes eingefahren werden.
Führerscheinlehrgänge für den A-Schein finden im Frühjahr und im Herbst statt.
Zur Bootstaufe werden 10 Boote in Dienst gestellt: Zugvogel, Korsar, zwei Sechzehner, zwei Korallen, Holl. Volksboot, Jollenkreuzer und zwei Optimisten.
20 Erwachsene und 10 Kinder reisen mit neun Booten wieder nach Langballigau zum großen Sommerurlaub, und erstmalig fahren mehrere Boote über die Flensburger Förde nach Alsen.
Bei 12 Regatten, vom Biggesee bis zum Bodensee, sind die Segler des ORV erfolgreich dabei. Bei der Klassen-Europameisterschaft der Korallen gelingen K. Schneider / G. Sator ein hervorragender 3. Platz. Erstmalig findet die Vereinsmeisterschaft der Segler statt, an der sechs Jollen und fünf Kajütboote teilnehmen.

1971

Zum Jahresanfang wird nicht nur die Steganlage fertiggestellt und der Platz der Segelabteilung erweitert, sondern auch ein Grill gemauert.
Zur Bootstaufe am 1.Mai stiftet Fritz Böhm einen Wanderpreis für die Vereinsmeisterschaft.
12 Boote werden getauft: vier Zugvögel, zwei S-Jollenkreuzer, ein Katamaran, eine Foxjolle, eine Koralle, ein Holl. Volksboot, ein Hurricane, eine Leisure.
Dieses Jahr ist das Jahr der zahlreichen Regatten. Auf 20 Wettbewerben quer durch Deutschland sind unsere Segler unterwegs, und insbesondere die Zugvögel sind im 1.Drittel der Felder zu finden.
Langballigau fasziniert die Segler. fünf Boote umrunden in zwei Tagen die Insel Alsen, und G. Sator mit Familie scheut den weiten Weg nicht und kommt mit dem Boot von Zuidersee durch die holländischen Kanäle, über die Nordsee und durch den Nord-Ostseekanal zu Besuch.
Das Absegeln entfällt wegen Nebels, doch wird wie immer fröhlich gefeiert.

1972

Das Jahr beginnt wie immer mit der Hauptversammlung und einem Lehrgang für den Führerschein A.
Trotz persönlicher außerordentlicher Belastung zeitlicher und vor allem finanzieller Art nimmt die Regattateilnahme der ORV-Segler von Jahr zu Jahr zu. Von Termin zu Termin und von Ort zu Ort fahrend, erstreiten sich unsere Segler Siege und vordere Plätze. 23 Regatten finden im Verlauf der Saison auf ebenso vielen Revieren im Lande statt.
Zur Bootstaufe Ende April werden 16 Boote (!) getauft.
Familie Kellermann erhält von der Kreuzerabteilung des DSV eine Bronzemedaille für Ihren Törn von Langballigau nach Fredericia und zurück, und in diesem Jahr segeln sie gar mit ihrem 16er nach Schweden. Wiederum ist Langballigau der Stützpunkt für den Jahresurlaub.
Wanderfahrten führen in den Augustenborg-Fjord.
Ende Oktober gewinnt G. Helwig mit seiner Koralle das Absegeln. Ein gemeinsames Mittag-essen im Vereinshaus und die anschließende Kaffeetafel mit ca. 20 qm Kuchen beschließen das ereignisreiche Jahr.

1973

Nach der Hauptversammlung im Januar beginnt ein A-Schein- und ein BR-Schein-Lehrgang, geleitet von den Herren Hermann, Sator und Kellermann. Er wird von den meisten Teilnehmern im Mai erfolgreich abgeschlossen.
Doch zum theoretischen Teil des BR-Scheins gehört auch die See-Praxis. In der Osterwoche wird die berühmt-berüchtigte „Holiday" gechartert und rund Elba und Korsika teils gesegelt, teils motort. Die Teilnehmer dieser Fahrt werden die erlebten Abenteuer nicht so schnell vergessen.

Der junge Michael tauft Hermann Tobischs VB-Jolle im Jahr 1975

Drei Dickschiffe, zwei Zugvögel und ein Katamaran werden am 28. April getauft.
Außerordentliche Regattatätigkeit zeichnet wiederum das Jahr aus: Auf 17 Regatten wird um Silber gesegelt, und am 29./30. September erringt das Ehepaar Koltzsch die Hessenmeisterschaft der Zugvögel.
„Mirage", „Arctos" und „Doofy III" erleben in Korsika zum erstenmal den Mistral, doch sie kehren wohlbehalten zurück.
Am Ende wählen die Jugendlichen Maria Kohl als Jugendwartin.

1974

erreicht die Segelabteilung ihren bisher höchsten Bestand an aktiven Mitgliedern: 118 Seglern mit über 50 Booten stehen 800 qm Gelände zur Verfügung.
Das Hauptereignis des Jahres ist das Fest zum 100-jährigen Bestehen des ORV, das am 4./5. Mai jahrelang vorbereitet - feierlich begangen wird.
Die Feierlichkeiten ziehen sich über das ganze Jahr hin, und auch die Segler führen mehrere Regatten zu Ehren des Jubiläumsjahres durch.
Die Jugendabteilung unter Maria Kohl wird außerordentlich aktiv.
Mehrere Segler unternehmen einen Chartertörn zu Ostern nach Lignano und legen dort die praktische Prüfung für den BR-Schein ab.

1975

Auf fünf Regatten im heimischen Revier zeigen unsere Mannschaften, was sie können und belegen hervorragende Plätze. Besondere Anerkennung jedoch verdient die Crew Buchsbaum/Johnson, die mit dem 16er Jollenkreuzer den 3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften auf dem Ammersee erstreiten und bei der Oberrheinwoche und auf dem Dümmersee den 1.Platz ersegeln. Auch die Fahrtensegler werden immer aktiver.
Jedes Jahr zu Ostern wird eine ganze Flotte von Schiffen an der jugoslawischen Küste bewegt, nicht nur, um Abenteuerlust zu befriedigen, sondern vor allem, um die nötigen Meilen für die praktische BR-Schein-Prüfung zu ersegeln oder die Prüfung abzulegen. Die Erzählungen aus dieser großen Zeit des Seesegelns anzuhören, macht heute noch Vergnügen, strotzen sie doch von tollen Abenteuern. 1173 Meilen segelt die „Möwe III" mit H. Kellermann/H. Kittel von Burgstaaken, Fehmarn, nach Mariehamn, Ahland-Inseln, und H. Kellermann mit Familie zurück.

1976

ist ein ereignisreiches Jahr. Schon 10 Jahre alt ist die Segelabteilung, was mit einem großen Ball im Herbst gefeiert wird.

Stefan Wolf übernimmt die Leitung der Abteilung. Hermann Tobisch wird 2.Vorsitzender und Schriftführer. Alle in diesem Jahr von den Regatta-

seglern gefahrenen Rennen aufzuzählen, ist nicht möglich, doch die wichtigsten Stationen sind wohl erwähnenswert: Hessische Jugendmeisterschaft, Hessische Meisterschaft, Travemünder Woche, Kieler Woche, Chiemsee-Regatta, Deutsche Meisterschaft.
Die Fahrtensegler weiten ihre Traumziele aus, von Holland bis zum Bodensee, von der Ostsee bis zur Adria und zur Costa Brava.
Ein Ereignis am Rande: von den drei großen „Berylis", die in jahrelanger Arbeit auf dem Parkplatz des Bootshauses ausgebaut wurden, können zwei mit dem Kran ins Wasser gebracht werden.

1977

Jahr für Jahr sind die Kajütboote näher ans Gewichtslimit gerückt, und tiefreichende Kiele machen es unmöglich, über die Sliprampe zu Wasser gebracht zu werden. Der Plan, einen Kran zu erstellen, wird Wirklichkeit. In einer richtigen Gewaltleistung schaffen unzählige Helfer zunächst ein solides Fundament. Emil Meiser rammt mit seinen jugendlichen Postmannen zunächst die Spundwand. So mancher wird noch daran denken, wie eines späten Abends mehrere "Tiefbauarbeiter" tief in der Grube fieberhaft die Armierungen zusammenfügen, während nebenan der Transportbeton-Lkw ungeduldig rumort.
Am 7. Mai läuft eine der größten Boots- und Krantaufen. „Obelix", hellgrün der Umwelt angepaßt, zwei Tonnen tragend, erhält seinen Namen. Fr. Hühn tauft ein selbstausgebautes „Waarship 730", St. Wolf eine „Neptun 22", K. Sohn einen „Shark 24" und H. Müller eine „Etap 22", neben mehreren Jollen.
Seit 1977 ist Hermann Tobisch nun auch im Hauptvorstand des ORV vertreten.
Der Östertörn — erfolgreich wie immer – zieht mehrere schöne Filmbeiträge nach sich.
17 Crews sind auf 42 Regatten (!) unterwegs, um fünf Siege herauszufahren bzw. 15mal im ersten Drittel zu landen. Die Jollen-Langstrecken-Regatta muß wegen Wolkenbruchs bei gleichzeitiger Windstille auf das nächste Jahr verschoben werden.

1978

Ca. 50 Crew-Mitglieder werden im gecharterten Bus, den Rolf Mitschke organisiert hatte, nach Lignano befördert, um dort auf 11 Alpa-Jachten verteilt zu werden. Der Ostertörn und die damit verbundenen Prüfungen verlaufen abenteuerlich und erfolgreich.
K. Schaupp tauft eine Zeff-Jolle und H. Beil einen Katamaran.
15 Regatten, bei denen sich die Jollensegler mäßig und die Dickschiff-Segler hervorragend plazieren, insbesondere bei der Stadtmeisterschaft, werden veranstaltet.
Mit dem großen Herbstball Anfang November klingt das Jahr aus.

Jahr für Jahr bei jeder Bootstaufe Hochstimmung und Freude

1979

Wiederum gibt es einen interessanten Ostertörn mit Pech, Pannen und hartem Wetter, natürlich auch mit reichlich Spaß.
Fünf Kajütboote werden getauft: ein Shark, eine Bavaria 707, eine Neptun 22, ein Flying Cruiser S, ein Manta.
Helmut Schmidt, der Regattaleiter, führt souverän durch zahlreiche Veranstaltungen, doch bereits im Mai bei der DSV Verbandsregatta, bei der Zugvögel, 420er und Kreuzer starten, zeigt sich ein neuer Trend: 15 Jollen stehen 15 Kreuzer gegenüber. Dies zeigt deutlich den Zug zum Fahrtensegeln, verbunden mit dem Interesse an Regatten.
In den achtziger Jahren wird sich dieser Trend noch verstärken. So kann die Jollen-Langstrecken-Regatta nicht gewertet werden, weil nur zwei Boote gemeldet hatten.
Die Fahrtensegler stecken ihre Ziele immer weiter und werden in ganz Europa gesichtet, doch auch der Main wird im Oberlauf als romantisches Urlaubsgebiet genutzt.
Am 7. November verstirbt Norbert Bach, Gründungsmitglied, langjähriges Vorstandsmitglied und guter, unvergeßlicher Kamerad.

1980

G. Schwabs lustig-kritischer Bericht über den Ostertörn zeigt nicht nur harte Segelei zwischen den Zeilen, sondern auch jede Menge Spaß. Außer dem großen Taiwan-Clipper Schorsch's gibt es Feinschmecker-, Disco-, Narren-, Katastrophen- und Piratenschiffe usw. Da die Ostertörns immer mit praktischer BR-Schein-Prüfung bzw. Meilenbestätigungen verbunden sind, wird auch hier die Tendenz deutlich, daß immer mehr Segler immer größere Boote kaufen, um Küsten- und Seereviere besuchen zu können.
Bei der Bootstaufe wird die „Mare Cucumis" endgültig in Dienst gestellt (nach mehreren Nottaufen), und sie wird in den kommenden Jahren unentbehrlicher Helfer als Start- und Zielboot bei unseren Regatten. zwei Neptuns, ein weiteres Waarship und ein Laser erhalten ihre Namen.
Dieser „Laser", von denen es 1980 schon 80000 gibt, wird das Sportgerät der Jugend.

1981

Auf heimischen Revieren finden 11 Regatten statt. Die Stadtmeisterschaft holt sich H. Buchsbaum mit seinem 16er Jollenkreuzer.
Bei den monatlichen Besprechungen — Hermann Tobisch ist nun Geschäftsführer und 2.Vorsitzender des Hauptvorstandes - zeichnet sich ein Thema immer deutlicher ab: die Jugendarbeit muß dringend intensiviert werden, denn vor allem der Jugend ist es vorbehalten, sich im sportlichen Wettkampf zu messen.
Zwei Sharks und ein Waarship prüfen die Möglichkeit, nach Bornholm zu kommen, eine Varianta kreuzt im lonischen Meer und eine Etap 22 umrundet Mallorca und Menorca. Zahlreiche geplante Diavorträge können nicht stattfinden, weil das Bootshaus renoviert wird.

1982

Bei der Hauptversammlung übernimmt Gernot Schwab die Leitung der Abteilung. Wieder sind acht gecharterte Jachten zu Ostern in der Adria unterwegs. Zweien wird Traumwetter beschert, vier erleben eine harte Woche, werden eingeweiht und kehren doch wohlbehalten zurück.
Ein Shark 24, eine Wega, eine Wildflower und eine Etap 20 werden getauft, wie immer ein Anlaß für eine feuchtfröhliche Feier.
Zu Pfingsten erwachen die Moselgeister. H. Buchsbaum hat das Unternehmen „Mosel" organisiert und sieben Boote kommen in Konz zu Wasser, fahren durch acht Schleusen stromab, unter Mitnahme aller berühmten Weinorte und -sorten.
Viele zieht es im Sommerurlaub in den warmen Süden, wo Korsika, Sardinien, die Balearen und die Adria locken. Sie kehren alle ohne Schaden an Mensch und Material zurück, Und doch...

1983

schlägt der blanke Hans im März zu. Ralf Hochbaum wird mit seiner 9,60 m - Stahljacht ein Opfer der Nordsee. -— Gustav Wendel von der DLRG zeigt uns im Stadtbad, wie eine Rettungsinsel im Seenotfall gehandhabt wird, doch sind sich alle Teilnehmer einig, daß im Ernstfall bei Sturm, hoher See und sinkendem Schiff alles viel, viel schwieriger wird.
Eine einzige „Formosa 47" wird zum Ostertörn gechartert.
Obwohl nur „Malvine" und „Joy" getauft werden, gibt's ein großes Fest.
Die Saison beginnt mit einem großen Jugendtreff an der Braubach, im Pachtgelände des ORV.
Lagerfeuer, Grillen, Musik und Segeln ergeben ein schönes Fest. Im Mai trainiert die Jugend unter Tom Johnson mit 420ern Manöver auf dem Main. Die Fahrtensegler ziehen weite Bahnen in alle Himmelsrichtungen, ein 1.000-Meilen-Törn in die Ägäis ist dabei.
Am 8. und 9. Oktober findet die 11. Stadtmeisterschaft zwischen Carl-Ulrich-Brücke und Kaiserleibrücke statt. Herrliches Segelwetter, der Wind peitscht die Fluten des Mains, und die Mannen der Undine und des ORV-S haben ihren Kampf mit Boot und Segeln. Die „Biene" hat die Nase vorn, doch die Yardstick - Regeln bevorteilen die „Edel 5" von der Undine, und Dieter wird Stadtmeister.

1984

Zur Hauptversammlung übernimmt Peter Fischer die Leitung der Segelabteilung. Noch zitternd vor Kälte kommen die Ostertörn-Segler von Adria und Riviera rechtzeitig zur Bootstaufe zurück. Ein Optimist, ein FD, ein Laser und eine Bavaria 770, das Bild eines Motorseglers und eine neue Grill-Alm-Hütte werden getauft, 150 Würste gegrillt und 150 1 Bier ausgeschenkt.
Auf acht Regatten im heimischen Revier messen unsere Segler ihr Können. Stadtmeister bei den Kajütbooten werden Meister/Horak mit einer K 21.

1985

Käsmühlen-Sonntags-Winterwanderung und Hauptversammlung stehen am Anfang, Knotenkunde-Kurs, A-Schein-Lehrgang, Prüfung und Praxis folgen.
Am 1.Mai erhalten ‚Ankasi", ,„Hello" und „Duchesse" ihre Namen.
Zu Himmelfahrt findet ein großes Trainingslager für Jugendliche an der Mainspitze statt, begleitet von drei Dickschiffen.
Bei nur fünf Regatten auf dem Main gibt es bei der Familienregatta gar keinen und bei der Vereinsmeisterschaft zu wenig Wind. G. Keppler holt sich bei den Jollen den Titel des Stadtmeisters, Hertel / Hühn bei den Dickschiffen.
Erstmalig findet ein Adventsnachmittag mit regem Besuch statt.

1986

Am 25. Januar lockt die Bootsausstellung in Düsseldorf, und ein großer Bus voller Segler startet frühmorgens. Noch lange nach der Messe denken wir voll Schrecken an unseren Kamikaze-Fahrer, der bei total vereister Autobahn die Weltmeisterschaft im Bus-Slalom gewinnt.
Peter Fischer erklärt sich wiederum bereit, den Vorstand zu übernehmen.
Ein Offenbacher Wetterfrosch erklärt Taupunkt Differenzen und Synop-Schlüssel für unentbehrlich beim Segeln, und viele, viele büffeln für das Funksprechzeugnis. Alle bestehen die Prüfung.
Am 17. Mai folgt eine Jugendfahrt zum Hanauer Bootsclub über drei Tage, die wiederum ein großes Ereignis für den Nachwuchs ist. Zelten, Grillen bei Fackellicht, Segeln und Knotenkunde werden fachkundig geleitet von den nimmermüden Vera und Horst Heintze, von Trautel und Kadi. Bei der Bootstaufe erhält „Idefix" seinen Namen, ein aus Schrott entstandener Steg-Transport-wagen. Weiterhin werden ein Shark 24, ein „Oldie" und „Roro" getauft. Das Flaggschiff, vertreten durch ein Bild und ein Faß Bier, liegt in Holland (Duetta 31). Von sechs Regatten entfallen drei (eine wegen Regattaleitermangels, zwei hatten überhaupt keinen Wind). Bei der Shark-Regatta aber stimmt alles: der Wind, das Wetter, die Stimmung.
Trotz aller Mühen der Verantwortlichen zeigt der Saal bei der Segler-Fete im Spätherbst deutliche Verfallserscheinungen.

1987

mit Jahresbeginn wird wieder unter der bewährten Leitung von Wolfgang Detering ein 3R- und Sportboot-Führerschein-Lehrgang durchgeführt.
Am 1. Mai werden zwei große „Gastschiffe“ getauft, und die Cap Corse wechselt zum 4. Mal Ihren Eigner. Ein Waarship 600 kommt hinzu und mehrere Jollen.
Nährend bei der Familienregatta 16 Boote ohne jeden Wind stromabwärts treiben, läuft es bei der Stadtmeisterschaft prächtig. K. H. Meister wird Meister auf „Malwine“. Auch die Tage der Shark-Regatta können nur zur Bräunung genutzt werden, und selbst beim Absegeln stechen die Bootsbesatzungen nur mit Messern und Marlspiekern auf Luftballons ein.
Bei den europaweiten Strecken der Fahrtensegler ereignen sich mittelschwere Pannen: Autounfall, Trailerbruch, Sturm- und Personenschäden gibt es.
In diesem Jahr verstirbt unser Vereinskamerad Rolf Mitschke.

Zwei Sharks unter Spi vor dem Ziel. Wer hat die Nase vorn?

1988

Durch Krankheit bedingt, muß Peter Fischer die Leitung der Abteilung abgeben. Bei der Hauptversammlung übernimmt G. Schwab wiederum das Amt des Vorsitzenden. R. Weigend und R. Nimmerrichter sind nicht nur prädestiniert, Takelmeister bzw. Platzwart zu werden, sondern beide taufen auch „Maxis“: eine Bavaria 760 und eine Bavaria 808. Ein weiteres Waarship 570 kommt hinzu.
Herrliches Wetter und feiner Wind ermöglichen der Jugend vier erlebnisreiche Pfingst-Trainingstage auf dem Main, wie immer unter der endlosen Sorgfalt von Vera und Horst Heintze sowie Traute Tobisch. Ein Bild aus jener Zeit zeigt 17 Personen auf der „Mare Cucumis“.
Die Stadtmeisterschaft wird ein richtiges Seglerfest, bei zum Teil sehr starkem Wind.
Grimm/Schobel/ Bender gewinnen souverän bei den Kreuzern, A. Kellermann (SCU) bei den Jollen.
Die Fahrtensegler ziehen wieder weite Kreise, einer fast bis Gibraltar, und kehren auch fast unbeschädigt zurück.

1989

Am 29.April wird der neue Steg „Spontanus“ getauft, denn eine spontane Spendenaktion hat geholfen, die ewig pflegebedürftige Holzkonstruktion in einen Metallgitter-Bootssteg zu verwandeln. Der Größe nach werden Optimist, 420er, Hai 590 getauft, eine Neptun 22 wechselt zu K. Schaupp. Ein nagelneuer Shark beschließt den Reigen der Täuflinge.
Eine Handvoll Idealisten steigert die Jugend-Aktivitäten deutlich. Die Pfingstfreizeit in Seligenstadt wird zu intensivem Training genutzt.
Der Zug der Fahrtensegler hin zu nordischen Revieren ist nicht mehr zu übersehen. Dänemark, Kattegat und die ostschwedischen Schären spenden Sonne und - im Gegensatz zum Mittelmeer —unüberbietbare gleichmäßige Winde.
Alix /Herzberg kämpfen sich mit dem neuen, vereinseigenen 420er bei allen Regatten nach vorn.
Gert Keppler wird 3. bei der Hessenmeisterschaft der Laser.
Die Jugend-Abschlußfahrt zum Niedermooser See mit acht Jugendlichen und sieben Booten bringt nicht nur Starkwind und Serien-Kenterungen, sondern auch gemeinsame Freude und Erfahrung.

Der Nachwuchs zeigt stolz den neu erworbenen Jüngstenschein vor

1990

Nachdem G. Schwab die Leitung der Abteilung kurzfristig niederlegte, übernimmt Volker Petersen - bisher der Hockeyabteilung zugetan - bei der Hauptversammlung die Führung der Segelabteilung.

H. Sauer tauft seine „Pe-Jo“, und mehrere Boote wechseln den Besitzer. Aus der geplagten „Cap Corse”/”Snoopy” wird die „Sumiarchi”, die „Uscam“ wird zur „Lela“ und die “Möve“ des Gründungsmitgliedes H. Kellermann, eine „Scalar 28”, erfüllt -— wiederum „Uscam“ getauft — die Träume von H. Müller.

Bei der Herbstregatta der Undine und bei der „Blechdippe” in Frankfurt zahlt sich das intensive Training der Jugend aus, denn viele recht gute Plätze werden ersegelt. Stadtmeister der Jollensegler werden Michael Herzberg/Holger Alix mit dem vereinseigenen 420er „Weg wie nix“. Insbesondere die ganz Kleinen, die im Frühjahr ihren Jüngstenschein unter Vera Heintze abgelegt hatten (18 Kinder!), kämpfen mit den Optis ausdauernd um Plätze. Andreas Schmidt wird Sieger bei der 1. Offenbacher Opti-Meisterschaft.

Ein Waarship 730, eine Bavaria 760 und die Scalar 28 erleben harte und schöne Wochen in den schwedischen Ostschären. So mancher Fahrtensegler sucht nach anderen Revieren, weil die jugoslawische Adria zum Unsicherheitsfaktor wurde.

1991

Am 22.April stirbt unser verdienstvolles Mitglied Georg Sator, Organisator vieler Ostertörns und Verantwortlicher des Prüfungsausschusses.

Das Jahr steht ganz unter dem Motto „25 Jahre Segelabteilung im ORV”. Das großartige Gelingen des Jubelfestes im Saal des ORV wäre ohne die vielen Helfer, Organisatoren, Redner und Schreiber nicht möglich gewesen. Einzelne Aktive hier zu erwähnen, wäre gegenüber den vielen Engagierten ungerecht.

Die Busfahrt zur „boot 81” ist wie immer zum Auftakt der Saison ein schönes Erlebnis für alle Teilnehmer.

Roland Weigend ist glücklich, ein unsinkbares, preiswertes und strapazierfähiges Alu-Motorboot für die Abteilung kaufen zu können. Durch „Umschichtung der Finanzmittel”, Zuschüsse der Stadt und eine großzügige Spende der Städtischen Sparkasse werden außer dem Motorboot ein Trailer für vier Optis und die Überholung der 2. Steganlage finanziert.

Sieben Boote werden bei der regnerischen Bootstaufe am 1.Mai getauft: drei Optis, darunter zwei vereinseigene Boote, ein Zugvogel, ein 470er, ein Conger und ein Biga 23.

G. Keppler gewinnt die Stadtmeisterschaft der Jollen, die Shark-Regatta ist wieder gut besucht von Freunden anderer Vereine, und die Jugend trainiert regelmäßig jeden Donnerstag auf dem Main.

Hermann Tobisch wird beschenkt und geehrt für unermüdliche Arbeit in seiner Segelabteilung

Michael Herzberg am Rednerpult anläßlich des 25-jährigen Jubiläums der Segelabteilung

Unvermeidlicher Mainwasserwurf des Siegers. Gerd Keppler gewinnt die Stadtmeisterschaft der Jollen

1992

Nachdem der ,,Interims-Vorsitzende"" V. Petersen die Abteilung verlassen hatte, werden Neuwahlen erforderlich. Als Novum übernimmt eine Frau, nämlich Vera Heintze, die Leitung der Abteilung. Dieses arbeitsintensive, verantwortungsvolle Amt ist in ihren Händen gut aufgehoben, denn in ihrer ruhigen, sachlichen Art wird sie so manchen Kapitän beruhigen können.
Bei der Bootstaufe am 1.Mai gießt es aus Kübeln, dennoch werden unter Schirmen getauft: "Holzwurm", "Sepiola", ein Laser, "Nessi", "Nana", "Malwine" (umgetauft), Kadis Boot, das noch in Bremerhaven liegt und last but not least die „Carpe Diem"(Jugoslawien). Ein großes Gemeinschaftszelt nimmt die Jugend in Betrieb.
Die 28.Stadtmeisterschaft wird vom ORV ausgerichtet.

1993

W. Detering hält einen Kursus über Wetterkunde ab und führt unter Mithilfe von H. Alix und M. Herzberg einen A-Schein-Kurs durch.
Die Busfahrt nach Düsseldorf ist obligatorisch.
Bei der Jahreshauptversammlung stehen finanziell aufwendige Dinge zur Entscheidung: Kranerhöhung und Zaunerneuerung, die 1994 realisiert werden sollen.
Der Jugend wird viel geboten, drei Freizeiten (Stavoren, Seligenstadt und Ijsselmeer, dank Theo Dreger) und jeden Donnerstag Training auf dem Main. Im Trainingslager des DSV an der Krombach-Talsperre segelt die Jugend im April bei Eis und Schnee und lernt viel dazu.
Bei schönem Wetter werden „Schwertfisch", „Lila Pause" (Vereins-420er), „Moonwalker" und der Kielzugvogel „Schorsch Fock" getauft. Segler und viele Ehrengäste erfreuen sich an einer Gruppe Dudelsackspieler.

1994

Vera Heintze wird als 1.Vorsitzende der Abteilung wiedergewählt. Jürgen Reichmann nimmt zum erstenmal an der "Ostseeregatta" teil und erringt mit seinem Bruder den 1.Platz von 17 Sharks. Darüber hinaus siegt er bei der Stadtmeisterschaft auf dem Main.
Theo Dreger überholt den maroden Kransteg.
Alles in allem kann auf ein Jahr zurückgeblickt werden, das weder von besonderen Höhepunkten noch von unangenehmen Tiefpunkten gekennzeichnet ist.
Als Vorläufer neuer Gesetze wird eine TÜV-Abnahme für Bootstrailer auf dem Platz organisiert.

Friedlicher Mittsommertörn in den schwedischen Westschären

1995

entdeckt der Fiskus neue Einnahmequellen in unserem Sport. Zunächst unterliegen — vorbereitend — Kajütboote mit Motoren über fünf PS der Kennzeichnungspflicht und nachfolgender Steuer (wieder aufgehoben), dann werden sämtliche Trailer in zweijährigen Intervallen technisch überprüft und mit neuen Kennzeichen „gebührend" versehen. Neuerdings kosten 200 kg des Gesamtgewichts (Trailer und Boot) über DM 14.-. Alle bezahlten nach schriftlicher Aufforderung. Nachdem der Staat entdeckt hatte, daß die Verwaltungsaufwendungen die Einnahmen überschreiten, gibt's das Geld zurück!

Jürgen Reichmann und Matthias Sator, die Klassenersten bei der Hessenregatta

Der neue - teure - Zaun steht, und der Kran ist um einen Meter gewachsen.
Zum erstenmal in der Geschichte der Segelabteilung kann am 30. April kein neues Boot getauft werden, so daß ein Frühlingsfest bei wunderschönem Wetter stattfindet.

Die Jugend mit Monika Heintze, HSSC-Regatta, 1. Platz und Simone Hergenhahn, Vize-Hessenmeisterin

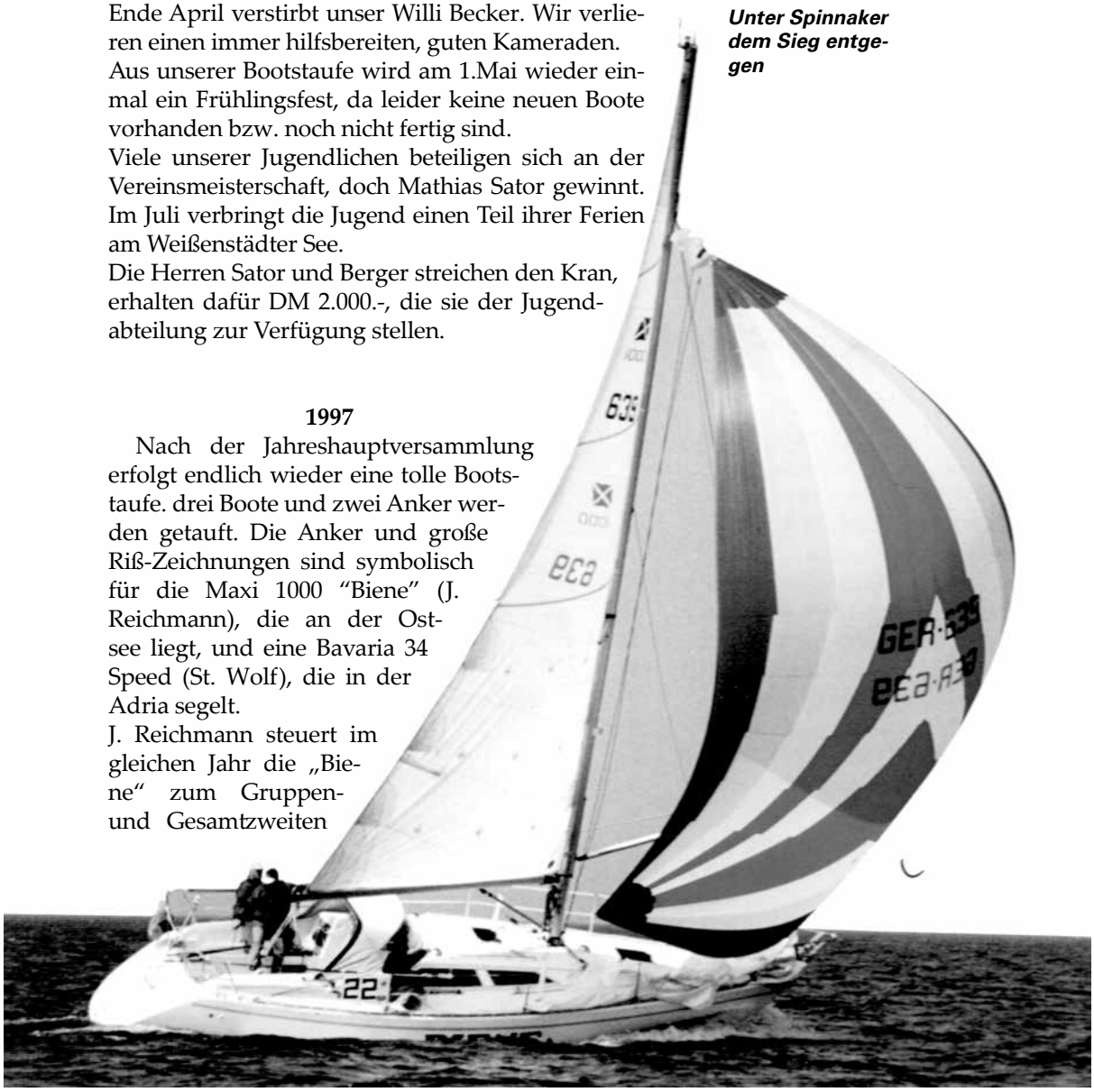
Mangels Beteiligung muß die Vereinsmeisterschaft entfallen, doch Monika Heintze belegt bei der Regatta des HSSC den 1. Platz, und Simone Hergenhahn fährt den Titel Vize-Hessenmeisterin ein. J. Reichmann wird bei der Hessen-Regatta auf der Ostsee mit M. Sator wiederum Gruppenerster mit seinem Shark.

1996

Bei der Jahreshauptversammlung wird Vera Heintze wiederum mit der Leitung der Abteilung beauftragt.
Es folgt die Busfahrt nach Düsseldorf, wie immer, und zu Ostern sind die Jugendlichen in einem Plattbodenschiff in Holland unterwegs.
Ende April verstirbt unser Willi Becker. Wir verlieren einen immer hilfsbereiten, guten Kameraden.
Aus unserer Bootstaufe wird am 1.Mai wieder einmal ein Frühlingsfest, da leider keine neuen Boote vorhanden bzw. noch nicht fertig sind.
Viele unserer Jugendlichen beteiligen sich an der Vereinsmeisterschaft, doch Mathias Sator gewinnt.
Im Juli verbringt die Jugend einen Teil ihrer Ferien am Weißenstädter See.
Die Herren Sator und Berger streichen den Kran, erhalten dafür DM 2.000.-, die sie der Jugendabteilung zur Verfügung stellen.

1997

Nach der Jahreshauptversammlung erfolgt endlich wieder eine tolle Bootstaufe. drei Boote und zwei Anker werden getauft. Die Anker und große Riß-Zeichnungen sind symbolisch für die Maxi 1000 "Biene" (J. Reichmann), die an der Ostsee liegt, und eine Bavaria 34 Speed (St. Wolf), die in der Adria segelt.
J. Reichmann steuert im gleichen Jahr die „Biene" zum Gruppen- und Gesamtzweiten bei der Ostsee-Regatta. Tom Johnson schenkt der Abteilung seinen Flying Dutchman.
Bei der Hauptversammlung der Jugendlichen wird Monika Heintze zur Jugendsprecherin gewählt.



Unter Spinnaker dem Sieg entgegen

1998

überholen Helmi und Manfred Bauer zunächst die Grillhütte in einer gewaltigen Arbeit, und sie schaffen damit die Voraussetzung für eine sehr stimmungsvolle und gut besuchte Bootstaufe. Vier Boote werden bei bestem Wetter getauft, darunter ein schneller Hobie-Cat.

Jürgen Reichmann gelingt der ganz große Sieg: bei der Hessen-Regatta auf der Ostsee ersegelt er mit seiner „Biene" den 1. Platz über alles nach berechneter Zeit gegen eine Konkurrenz von 45 Jachten, gleich welcher Größe. Das Hessische Fernsehen filmt an Bord.
Einen theoretischen A-Schein-Kurs leitet W. Detering, T. Dreger lehrt die Motor-Praxis und V. Heintze das praktische Segeln. Die Prüfung findet im Oktober in Hanau statt.

Das holländische Plattbodenschiff „Verandering"

Am 23./24. Mai wird die Vereinsmeisterschaft bei mäßigem Wind am Samstag und bei noch weniger Wind am Sonntag ausgetragen. Neuer (und alter) Vereinsmeister wird Gerd Keppler auf Laser. Am 11./12. Juli ist die Stadtmeisterschaft mit 23 Booten und 45 Teilnehmern gut besucht. Sehr starker Wind am Samstag beschert nicht nur sehr kurze Laufzeiten, sondern auch etwas Bruch und diverse Schwimmübungen. Am Sonntag herrschen bei Windstärke zwei bis drei ideale Segelbedingungen. Bei den Jollen siegt Th. Laukat (Undine), gefolgt von Tobias Kohl (ORV-S), bei den Kreuzern holen Heinz und Erika Klein den Sieg.

Am 2.August starten zwei Kleinbusse, beladen mit vielen jungen Seglerinnen und Seglern, aber auch mit unserer Segel-Oma Ursel Becker, Richtung Stralsund, um an Bord des holländischen 24m-Plattbodenschiffes "Verandering" Oldtimer-Athmosphäre zu erleben. Rund Rügen, Hiddensee, Fehmarn, Faaburg, Sonderburg und die Flensburger Förde (insg. 420 sm) bringen 14 unvergessliche Tage, vorbildlich organisiert von Theo Dreger.

Am 7./8. September findet die neu geschaffene Rot-Weiß-Regatta statt. Um die Masten nicht legen zu müssen, wird das Revier zwischen Bootshaus und Fußgängerbrücke benutzt. acht Boote nehmen teil, am Samstag mit einem Lauf bei wenig Wind, am Sonntag mit zwei Läufen bei besseren Bedingungen. Heinz Klein (Undine) gewinnt, gefolgt von Andi Kellermann (Undine) und Monika Heintze (ORV-S). Samstag Abend wird gefeiert.

Vereinsbedarf ★ Pokale ★ Sportwimpel ★ Trikotagen
Kurz Teamsport
Thomas Kurz GmbH
Rudolf-Braas-Str. 22, Heusenstamm
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707

Alles für den Sport

Regenjacken
Stickembleme
PVC-Aufkleber
T-Shirts, Sweatshirts
Fan-Schals
Anstecknadeln
Trikotagen

Wimpel, Banner
Trainingsanzüge
Präsente für
Vereinsjubiläen
Hand- & Badetücher
Fußbälle
Fußballschuhe

Am Ende kommen alle zu Kurz!

AS EINZIG WAHRE WARSTEINER®

Spitzen-Pilsener der Premium-Klasse

Kompetenz aus Offenbach

50 Jahre
Partner der Chemie u.
Nahrungsmittelindustrie

VIBRA
OFFENBACH / MAIN

VIBRATIONSTECHNIK
Fördern, Sieben,
Zuteilen, Austragen,
Streuen, Vibrieren,
Verdichten, Prüfen

VERFAHRENSTECHNIK
Trocknen, Kühlen,
Instantisieren,Kalzinieren,
Rösten, Kristallisieren

ANLAGENTECHNIK
Planung und Lieferung
von schlüsselfertigen
Aufbereitungs- und
Trocknungsanlagen

VIBRA MASCHINENFABRIK
SCHULTHEIS GmbH & Co.
Im großen Ahl 47-51
D-63075 Offenbach am Main
Telefon 069/86 000 3-0
Telefax 069/86 000 345
http://www.vibra.de

Erste Ausfahrt eines Alt-Senioren-Vierers im Mai 1987 in der Besetzung Ziegler – Kern – Ahrens – Schinnerer und Stm. Schönig

Die Alt-Senioren im ORV

Im Sommer 1986 trafen sich zufällig bei einem Stadtbummel Ferdi Ahrens und Alois Kern, beide über 60 Jahre im ORV. Letzterer kam zum Tennisspiel öfter ins Bootshaus, auch zu gesellschaftlichen Veranstaltungen. Leider traf er bei solchen Gelegenheiten höchstens zwei bis drei Sportkameraden aus der Zeit vor dem Krieg. Zum Rudern war in seiner Altersklasse überhaupt niemand da.

Die beiden "Stadtbummler" sprachen auch über diesen Zustand und man entschloß sich, nachzuforschen, wer von den „Alten" überhaupt noch im Verein ist. Letztenendes trafen sich fünf Mann zu einem ersten Gespräch: Ferdi Ahrens, Alois Kern, Rudi Schinnerer, Heinz Schönig und Richard Ziegler. Man beschloß einen monatlichen Stammtisch, jeweils am 1.Mittwoch eines Monats im Bootshaus. Alois Kern nahm die Organisation in die Hand, telefonierte, machte Besuche und so kamen zum 1.Stammtisch am 8.Oktober 1986 neun Mann. An diesem Abend stellte man fest, daß noch einige ehemalige Sportkameraden unter den Lebenden sind, die nicht mehr im Verein waren.

Alois Kern kümmerte sich um diese „Trockengelegten" und so kamen zum 2.Stammtisch am 5. November 1986 schon 15 Mann. Die Ruderwilligen gingen dann erstmals beim Anrudern am 10.Mai 1987 mit dem Vierer Ahrens-Kern-Schinnerer-Ziegler, Stm.Schönig aufs Wasser, immerhin insgesamt 340 Jahre Gesamtalter! Die Offenbach Post würdigte dies auch entsprechend.

Nun hatten wir Feuer gefangen und durch Mundpropaganda und Zeitungsanzeigen kamen zwei Ruderkameraden von der RG Wiking (Fengel, Klein) und zwei Ruderer aus Frankfurt (Göbbels, Linde) hinzu. Mittlerweile wuchs die Stammtischrunde auf 24! Dabei war auch ein Stammtischbesucher mit der weitesten Anreise:

Walter Bührer - ein erfolgreicher früherer Rennruderer - der seit dieser Zeit regelmäßig aus dem Sauerland zum Stammtisch anreist. Erfreulicherweise waren auch Kameraden aus anderen Abteilungen zu uns gestoßen, insbesondere vom Hockey. Mit dem Rudern und dem Stammtisch konnte diese

Der „Mumienachter" im Jahr 1990 zu Besuch bei Demetrio Poggioli/ Lugano

Eine Wandergruppe der Alt-Senioren im Jahr 1996

Gruppe natürlich nicht zusammen gehalten werden. Alois Kern organisierte nun Besichtigungen (Brauereien, Zeitungen, Bootsbauer, Schuhhersteller, Museen usw.), jährlich eine 4tägige Busreise mit Rudern bei dem jeweiligen Ruderverein (Lugano, Bremen, Passau, Breisach, Bamberg), jährlich ein Mai-Ausflug mit Frauen, jährlich einmal Advents-Kaffee, jährlich eine Bus-Spessart-Fahrt zum Gansessen, jährlich ein bis zweimal Wanderrudern auf Main, Lahn, Mosel, Saar, Weser, Sonderfahrten nach Saarbrücken, Goslar, Eberbach usw. Besonders hervorzuheben bei der Arbeit im und ums Bootshaus sowie allen Organisationsarbeiten der Alt-Senioren sind die Ruderkameraden Jochem, Pfeiffer, und Strogies. Letzterer neben seinen handwerklichen und gärtnerischen Fähigkeiten als Wanderführer. Seit einigen Jahren haben wir eine Wandergruppe, die jeden 2. Donnerstag im Monat in die Natur geht. Hans Strogies ist unser Wanderführer, der im Odenwald, Spessart und Rheinhessen unerschöpfliche Rundwanderungen und vor allen Dingen preiswerte Lokalitäten kennt. Ein weiterer Dank an Walter Bührer! 1989 konnten wir mit seiner Hilfe Verbindung zu Hans Schönhals in Saarbrücken aufnehmen. Er hat vor dem Krieg Hockey gespielt und gerudert im ORV und war nach wie vor Mitglied und Fan des ORV. In Saarbrücken hatte er vier Schuhgeschäfte. Hans Schönhals hat nach Walter Bührers Kontaktherstellung dem ORV öfter finanziell geholfen. Nach seinem Ableben 1990 hat seine Frau Brunhilde weiterhin Vereinstreue bewiesen durch Besuche bei uns und durch Geldspenden. An erster Stelle muß hier eine Spende von DM 40.000.— erwähnt werden, die für den Kauf eines Rennachters mit Riemen verwandt wurde. Dieses Boot wurde am 21. April 1991 auf den Namen „Hans Schönhals" getauft.

Die Zahl der Alt-Senioren-Ruderer war mittlerweile auf 14 gestiegen, so daß oft auch ein Achter gerudert werden konnte. Unsere Jugend gab der Achter-Besatzung den Namen MUMIENACHTER. Wir hatten den Humor, den Namen bestehen zu lassen und so sind wir mit diesem Titel auch in der Öffentlichkeit bekannt geworden (im Hessischen Sport-Fernsehen, Bildbericht in der Illustrierten GLÜCKS-REVUE, ZDF Fernsehgarten).

Seit 1991 haben wir Wintertraining mit der AH-Vereinigung Frankfurt einmal wöchentlich im Ruderdorf Oberrad. Da wir beim jährlichen Leistungsrudern der AH-Vereinigung Frankfurt oft die meisten Vereinsboote stellten und in Offenbach bessere Ruderverhältnisse waren, wurden wir von dieser Vereinigung beauftragt, jeweils im Oktober eines Jahres diese Veranstaltung ab unserem Bootshaus auszurichten. Dabei konnten unsere Vierer

„über 60“ und „über 70“ die geforderten Zeiten weit unterschreiten.
Im und ums Bootshaus macht sich eine kleine Gruppe von uns regelmäßig nützlich und auch bei Spendenaufrufen sind wir nicht kleinlich. Da wir unserer Jugend gegenüber immer aufgeschlossen sind ist der Kontakt zu unserem Nachwuchs bestens und wir sind mit Rat und Tat immer bereit.
Auch im Ausland haben wir unsere Fans, ehemalige Vereinskameraden: Demetrio Poggioli in Lugano, Eugen Staudacher in USA, Walter Wilcke in Australien. Zu ihnen besteht ständig Kontakt.
Leider haben wir in der Zeit unserer Stammtischrunde einige bewährte Kameraden durch den Tod verloren. Unser stetes Gedenken gilt: Wilhelm Fengel, Ludwig Mitscher, Hans Schönhals, Heinz Schönig, Karl Schwab, Philipp Weiland, Richard Ziegler, Ferdi Ahrens, Horst Zoll.

Die Alt-Senioren mit Damen zu Besuch bei Sigrid von Brentano im Weingut in Östrich-Winkel

Offenbacher Ruder-Verein
1874 E. V.

Bootshaus gegenüber dem Offenbacher Schloß
Fernsprecher Nr. 86562

Postscheck-Konto: 26222 Frankfurt a. M.

Offenbach a. M., den 2. Februar 193/.

Herrn Karl Diehm

Hier.

Es gereicht uns zum Vergnügen Ihnen die Mitteilung machen zu können, daß Sie zufolge Ihrer Anmeldung als

passives **Mitglied**

unseres Vereins aufgenommen worden sind. Ihre Mitgliedskarte liegt bei. Indem wir uns der Hoffnung hingeben, einen eifrigen Förderer unserer Bestrebungen in Ihnen gewonnen zu haben, verbinden wir damit zugleich die Bitte, recht oft in unserem Bootshause erscheinen zu wollen.

Mit sportlichem Gruß
hochachtungsvoll

Offenbacher Ruderverein 1874 E. V.

Der Vorstand:
M. Diemshoven
1. Schriftführer.

Offenbacher Ruderverein 1874
eingetragener Verein
Mitglied des Deutschen Ruder-Verbandes

Mitglied-Karte

für Herrn Karl Diehm

Gültig für 192...

Herzlichen Glückwunsch

Der Tradition verpflichtet
und dennoch jung.
Die Heimatzeitung seit 1773

gratuliert dem

OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 e.V.

zum 125. Jubiläum

Die Ehrenvorsitzenden des ORV seit 1874

Martin Wendling	1909 - 1920
Jean Weipert	1943 - 1964
Leo Bloch	1928 - 1956
Christian Merz	1969 - 1978
Fritz Böhm	1979 - 1984
Heinz Schönig	1988 - 1990
Emil Armanski	seit 1995

Ruderältester auf Lebenszeit

Carl Döbel (gest. 1960)

Verstorbene Ehrenmitglieder des ORV seit 1874

August Beck
Leo Bloch
Georg Brehm
Carl Döbel
Heinrich Endres
Georg Grebe
Georg Groß
Georg Kräger
Fritz Kunz
Karl Kraft
Georg Metternich
Jean Neun
Carl von Opel
Ernst Stein
Jean Weipert
Heinrich Wendling

Ehrenmitglied des ORV

Hermann Tobisch (seit 1995)

Träger der Ehrennadel des ORV mit Brillanten

Carl von Opel
Leo Bloch (gest. 1956), dessen Nadel erhält
Christian Merz
Jean Weipert (gest. 1964), dessen Nadel erhält
Carl Döbel
Carl Döbel (gest. 1966), dessen Nadel erhält
Ernst Schwenk
Ernst Schwenk (gest. 1969), dessen Nadel erhält
Fritz Böhm
Christian Merz (gest. 1978), dessen Nadel erhält
Emil Armanski
Fritz Böhm (gest. 1984), dessen Nadel erhält
Trude Schnabel

Träger der Ehrennadel des ORV mit Brillanten im Jubiläumsjahr 1999

- Trude Schnabel
- Emil Armanski

Die Vorsitzenden des Offenbacher Rudervereins

Henrich Wendling	1874 – 1894
Martin Wendling	1895 – 1900
Alexander Hoffmann	1901 – 1905
Martin Wendling	1906 – 1908
Ignatz Joseph Koch	1909 – 1912
Ernst Schönhof	1913 – 1917
Gustav Kopp	1918
Ignatz Joseph Koch	1919 – 1921
Franz Schütz	1922 – 1926
Jean Weipert	1927 – 1942
Otto Braun	1943 – 1945
Rudolf Becker	1946
Christian Merz	1947 – 1968
Fritz Böhm	1969 – 1979
Heinz Schönig	1979 – 1988
Trude Schnabel	seit 1988

Der Vorstand zu Beginn des Jubiläumsjahres 1999

Ehrenvorsitzender:	Emil Armanski
1.Vorsitzende:	Trude Schnabel
2.Vorsitzende(r):	Vera Heintze
	Gerhard Wander
Geschäftsführer:	Jürgen Kramp
Schriftführer:	Brigitte Koch
Kassierer:	Katrin Alix
Jugendleiter:	Dieter Eichhorn
Hauswart:	Norbert Alix
Pressewart:	Dieter Heck
Beirat:	Holger Alix
	Walter Leonhard
Ruderausschußvorsitzender:	Kürgen Kramp
Abteilungsleiter Hockey:	Gerhard Wander
Abteilungsleiterin Segeln:	Vera Heintze